

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N 166.

Freitag, den 19. Juli

1889.

Seiden-Bazar S. Mathias,

5965

17 Langgasse 17.

Telephon 112.

Besonders beachtenswerthe Gelegenheit!

Wegen Neugestaltung des Herbstsortiments eröffne auf die Dauer von **nur 8 Tagen** einen

vollständigen Ausverkauf

**sämmtlicher Lagerbestände nur bester, garantirter Qualitäten von
schwarzen Seiden- und Wollstoffen**

und einigen Coupons farbiger Seide und Velours **ganz bedeutend unter Preis** mit
extra Rabatt von 15%. Wiederverkäufern besonders empfohlen!

Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 2 Delaspéestrasse, 1. Etage,
u. Ecke der Friedrichstrasse.

6518



Der weltberühmt gewordene
Triumph-Stuhl
(Stuhl, Fauteuil, Hängematte,
Bett),

unentbehrlich für Veranda's und Gärten,

jetzt nur **Mk. 2.—** das Stück,

neu? mit Schutzschirm nur Mk. 3.— neu!

empfiehlt in grösster Auswahl

**J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.**

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

6758

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Sonntag, den 21. Juli, Nachmittags 6 Uhr:

Generalversammlung

im **Gejellenhause.** Unentschuldigtes Ausbleiben hat den Aus-
schluß aus dem Verein zur Folge.

Der Präses. 217

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt ($\frac{3}{4}$ Stunde).

Nur **lebende Fische**, insbesondere **Forellen**,
auf's Beste zubereitet. **Kalte Küche.**

Weine bester Firmen, gute Biere.

2790 Der Pächter des Fisch-Restaurant **Chr. Rossel.**

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,

**Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-
wasser etc., Badesalze zu den billigsten
Preisen** franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,

Rheinstraße 17, neben der Post.

608

Putztücher Ia Qualität, gesäumt,

2 Stück 50 Pf.,

Putzeimer von 50 Pf. an billigst zu

haben in

Caspar Führer's Bazar (Inh. J. F. Führer),
Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29.

4886

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preis-
würdiger Ausstattung: Mitglieder-Verzeichnisse,
Satzungen, Verträge, Stimmzettel etc. *AG AG AG AG AG*

Ruhrkohlen,

stüdtreiche Waare, liefert, so lange Vorrath reicht, per Centner
in der Fuhr gegen Baarzahlung zu 90 Pfg.

Biebrich, den 15. Juli 1889.

6668

A. Eschbacher.

Kohlen,
alle Sorten, von den besten Ruhr-
zechen und von Kohlscheid, Koks,
Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Nutzholz empfiehlt billigt

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Liefere ganze Waggonladungen von 200 Ctr. bedeutend
unter heutigen Zechenpreisen. 6697

Kaufgesuche

Gesucht ein gut rentables Geschäftshaus, Mitte der
Stadt, mit Hofraum, Anzahlung 15—20,000 Mk. Zwischen-
händler verboten. Offerten unter A. W. 277 an die Exped.
b. Bl. erbeten.

Gebrauchte Möbel und Betten zu
kaufen gesucht. Offerten unter M. S. 507
an die Exped. erbeten.

Ein gebr. Wasserstein zu kaufen ges. Näh. Nerostr. 42, P. 6798

Verkäufe

Bäckerei bei Wiesbaden sofort billig abzugeben; es ist sonst
kein Bäder am Plage. Näh. Exped. 6776

Ein fast neues Pianino ist Verhältnisse halber sofort billig
zu verkaufen. Näh. Wellstr. 15, 1. Stiege.

Eine gebrauchte Plüsch-Garnitur billig zu verkaufen bei
Tapezierer Reichert, Lehrstraße 12. 6795

Speisezimmer-Einrichtung

in Eichenholz, Anschaffungspreis 2100 Mk., steht Mainzer-
straße 54 für 1200 Mk. zum sofortigen Verkauf; dafelbst sind
noch einige Schränke, Kommoden und Kanape's zu verkaufen.

Knaben-Sicherheits-Zweirad

für Alter von 10 bis 16 Jahren, ganz neu, gelegentlich für
75 Mk. unter Garantie zu verkaufen. Näh. Exped. 6767

Handwagen.

Ein guter Sandwagen mit Federn zu verkaufen
Rheinbahnstraße 5, Parterre. 6763

Ein guter, weißer Porzellan-Ofen wegen Bauveränderung
zu verkaufen Wilhelmstraße 22, Part.

Ein kleiner, weißer Porzellan-Ofen für 10 Mk. zu ver-
kaufen Dranienstraße 3, Parterre.

Eine größere Sammlung europäischer Schmetterlinge
(Groß- und Klein-Schmetterl.), auch die selteneren Arten ent-
haltend, ist mit Schränken und Kästen zu verkaufen. Näh. durch
Herm. Trapp Wwe., Bad Nauheim. 6761

Ein Kinderwagen zu verkaufen Hermannstraße 9.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Goldgasse 9, Stb. 6740
Zwei große und eine kleine Backmulde, sowie eine Ketten-
waage, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6731

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine angehende Jungfer mit Prima-Zeugnissen sucht Stelle
durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Stiege. Man
achte auf Hausnummer, 1. Stiege und Glasabschluß.

Eine geliebte Wärterin sucht Stelle hier oder auswärts. Näheres
Mauergasse 9, 1. Stod.

Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näh. Dranienstraße 12, Vorderhaus, Dachlogis.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näh.
Schachtstraße 22, Hinterhaus, bei Dieferbach.

Ein starkes, solides Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle im Waschen
und Putzen oder auch Monatsstelle. Näh. Michaelsberg 9a, Spezerell.

Ein reinf. Mädchen sucht Monatsdienst. Näh. Kirchgasse 23, Stb. 1.
Monatsstelle gesucht. Näh. Röderstraße 25, 1. Etage.

Eine ganz perfekte Köchfräule, die das Einmachen
durchaus versteht, sucht Stelle auf längere Zeit zur
Aushilfe in einem Herrschaftshaus. Näh. Saal-
gasse 28, Hinterhaus, 1. Stiege hoch rechts.

Eine perfekte Herrschafts-Köchin, welche den
Haushalt gründlich versteht, sucht Stelle zum 1. oder
15. August. Näh. Wilhelmplatz 7, 2 Treppen.

Eine Köchin, feinfürgerlich, mit guten Zeugnissen, wünscht
Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1. Treppe.

Stern's Bureau, Nerostraße 10,

empfiehlt fein-, gutbürgerl. und perf. Köchinnen,
tücht. Haus-, Allein-, Zimmer- und Kinderfrauen,
Bönnen, Küchen-Haushälterin, Kellner, Diener,
Hotelzimmermädchen und ein israel. Mädchen.

Ein anständ. Mädchen sucht Aushilfsstelle wegen
Abreise der Herrschaft, am liebsten als Haus-
mädchen. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und
bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh.
Dohheimerstraße 6, 3. St.

Ein nettes, stilles, sanftes Hausmädchen, in Zimmer-Arbeiten,
sowie im Serviren erfähr., sucht St. d. Bureau „Victoria“,
Webergasse 37, 1. St. Man achte auf Hausn., 1. St. u. Glasabschl.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einem
kl. Haushalt oder bei einem größeren Kinde.
Näh. Lehrstraße 3, 2. St. rechts.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen
oder Mädchen allein. Näh. Röderallee 16, Parterre.

Ein besseres Mädchen wünscht sich tagsüber mit Kindern zu be-
schäftigen. Offerten unter M. B. 10 an die Exped. erbeten.

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf
gleich oder 1. August Stelle. Näh. Adlerstraße 39, 2. St.

Ein junges Mädchen, welches Kleidermachen gelernt hat und zu
Hause schlafen kann, sucht eine Stelle zu Kindern oder leichte
Hausarbeit. Näh. Albrechtstraße 25, Hinterhaus, Parterre.

Ein bescheidenes, ordnungsliebendes, fleißiges Mädchen, welches
alle Hausarbeit und bürgerliche Küche gründlich kennt, sucht zum
1. August Stellung, am liebsten als Mädchen allein oder als
Zimmermädchen in einem besseren Hause. Gefl. Offerten sind
unter A. 100 postlagernd Biebrich zu senden.

Für ein junges, williges, anständiges Mäd-
chen wird wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle
auf 15. August zu einem Kinde oder für leichte Hausarbeit ge-
sucht. Näh. Parkstraße 5.

Ein tüchtiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen
kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht
Stellung. Näh. Langgasse 3, 2. St.

Ein unabhängiges, 32 Jahre altes Mädchen, welches kochen kann
und alle häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle auf den 1. August
womöglich etwas später. Näh. Gastellstraße 3, Parterre.

Ein tüchtiges Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei seiner Herrschaft, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Kapellenstraße 45, 1. Etage.

Empfehle mehrere Mädchen, die gutbürgerlich kochen können, Mädchen für allein, bessere Hausmädchen, Kinderfrauen, welche nähen können, Alle mit guten Zeugnissen. Näh. durch

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.
Ein braves, fl. Mädchen, hier fremd, sucht Stelle in einem ged. Haushalt. Näh. Frankenstraße 20, 2 St. r.

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht auf 1. August eine leichte Stelle. Näh. Hochstraße 26.

Empfehle eine Bawerin m. langj. Zeugn. als **Allein-Mädchen**. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 Etage. Man achte auf Hausnummer, 1 Etage und Glasabschl.

Zwei tücht. **Allein-Mädchen** mit langj. Zeugn., in der bürgerl. Küche erf., suchen Stellen durch Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. Friedrichstraße 36, bei Frau **Kögler**.

Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder als allein durch

Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.
Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle für gleich oder später. Näh. Mauergasse 12, 3. Stock, bei Ferd. Krumm.
Ein besseres Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißzeugnähen gewandt ist und Hausarbeit annimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Angesehene **Kammerjungfer** zu einer Dame gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 6797

Ein Mädchen könn. d. **Namenstücken** gründl. erlern. Hermannstr. 6. **Mädchen**, die schon in Buchbindereien oder Druckereien gearbeitet haben, und ein kräftiger Junge

gesucht von **Rud. Bechtold & Comp.** 6732

Frau oder Mädchen z. Nähen u. Plüden ges. Jahnstr. 5, S., P. 6790

Ein Bügelmädchen sofort gesucht Adlerstraße 55, Vorderh., 1 St.

Ein Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Helenenstraße 25.

Ein Burgstraße 4 wird Jemand zum **Wiedertagen** gesucht.

Ein zuverl. **Wiedertag** wird gesucht Michelsberg 9a.

Ein tüchtige Putz- und Waschfrau wird gesucht Schulberg 3.

Ältere Person tagsüber gesucht Albrechtstraße 35a, 2 Etagen rechts.

Ein selbstständige, reinliche Köchin findet zum 15. August Stellung bei hohem Lohn. Näh. Exped. d. Bl. 6771

Wirthschafterin in großes etablissement und **Küchen-Gaushälterin** in Hotel-Pension gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 6797

Gesucht ein gebildetes Fräulein, welches in den Elementarfächern bewandert ist und mögl. Sprachkenntnisse besitzt, auch die

körperliche Pflege theilweise übernehmen möchte, in eine Familie.

Näh. Auskunft ertheilt **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 6797

Sucht 1 Köchenmamsell, 1 Restaurationsköchin, 2 Mädchen als allein, 2 Kellnerinnen durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Eine brave Person, gewissen Alters, wird zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes gesucht. Näh. Platterstraße 74.

Ein solides Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Dranienstraße 16, 1. Stock.

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und in aller Hausarbeit gründlich erfahren ist, wird auf 1. September nach **Frankfurt a. M.** gesucht. Näh. Adolphsallee 22, 2. Stock.

Ein sauberes, braves **Dienstmädchen** wird gesucht Metzgergasse 20. 6728

Ein braves, reinliches Mädchen, welches alle Küchen- und Hausarbeiten versteht, wird auf 1. August

gesucht. Näh. Helenenstraße 21, 1. Stock.

Sucht 14. Part., wird sofort ein tüchtiges, williges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 6750

Ein Mädchen zur Führ. d. Haush. auf's Land gesucht. N. Webergasse 35.
Zum 1. August oder früher wird ein gewandtes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung. Näheres Friedrichstraße 41, 2. Etage rechts.

Zuverlässiges Mädchen, welches ganz selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit besorgt, gesucht Gr. Burgstraße 4, II. Zu melden zwischen 10 und 1 Uhr.

Ein zuverlässiges Mädchen oder eine Frau, welche mit Kindern umzugehen versteht und gut nähen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Wilhelmstraße 42a, 2. Stock.

Ein einfaches Mädchen, welches Liebe zu einem Kinde hat, gesucht Taunusstraße 7, im Sattlerladen.

Ein Kindermädchen für die Nachmittagsstunden gesucht im „Schützenhof“, Zimmer No. 10.

Gesucht 2 Mädchen in fl. Familie auf gleich Schachtstraße 5, I.

Ein kräftiges Mädchen gesucht Taunusstraße 38, Neubau.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Langgasse 22.

Ein gefestetes, mit der Restaurationsküche vertrautes Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht. Näh. Exped. 6782

Ein anständiges Mädchen (katholisch) zu Kindern nach auswärts gesucht. Näh. Grabenstraße 8.

Ein starkes **Dienstmädchen**, welches etwas kochen kann, sofort gesucht Häfnergasse 5, Parterre.

Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Adolphsallee 34, Parterre. Eintritt gleich.

Starkes **Küchenmädchen** in feines Herrschaftshaus gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 6797

Gesucht auf gleich ein zuverlässiges, starkes, gesundes Zimmermädchen, welches Liebe zu Kindern hat.

Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich Freitag und Samstag zwischen 8 und 1 Uhr melden Alexandrasstraße 3 (am Siebricher Rondel).

Mädchen, welches die bürgerl. Küche versteht, wird zum 1. August gesucht. Näh. Taunusstraße 45. 6797

Gefestetes Kindermädchen gesucht durch **Ritter's Bureau**. 6797

Ein Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exped. 6796

Zwei tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht Helenenstraße 2, 1. Stock rechts.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergasse 9, I.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 45.

Gesucht 2 hübsche Kellnerinnen für Wein-Restaurant, sowie 2 Kellnerinnen durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Kellnerinnen sucht **Ritter's Bureau**. 6797

Tüchtiges Herrschafts-Personal placirt und empfiehlt Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 6793

Gutes Dienstpersional placirt das Bureau J. Weppel, Webergasse 35.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Anschläger, tücht., sofort gesucht. N. Mauritiusplatz 3. 6780

Ein tüchtiger **Tapeziers-Gehülfe** gesucht Adlerstraße 40.

Auf einem hiesigen Verwaltungs-Bureau findet
ein junger Mann
mit schöner Handschrift Beschäftigung. Anerbietungen mit Angabe der Schulbildung, des Alters und der Gehalts-Ansprüche nimmt die Exped. d. Bl. unter **S. S. 100** entgegen. 6778

Ein Conditor-Zehrling gesucht. Näh. Exp. 6720

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen Michelsberg 30

Einen **Hausburschen** sucht **A. Opitz**, Webergasse 17. 6761

Ein junger **Hausbursche** gesucht Michelsberg 30, Bäckerladen

Hausbursche, ein jüngerer, im Alter von 20 bis 25 Jahren, in ein Privathotel gesucht. N. Taunusstr. 45, Laden. 6797

Wichtig für Damen!

Neueste, von Fräulein **Amalie von Frankhen** erfundene Methode. Im Anschluß an den im März d. J. hier im „Hôtel Hahn“ abgehaltenen Kursus wird eine Vertreterin des Herrn Ingenieur J. Frankhen **Montag, den 22., und Dienstag, den 23. d. M.,** Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, im „Hôtel Hahn“, Spiegelgasse 15 hier selbst, unentgeltliche Unterrichtskurse abhalten in dieser neuerfindenen Methode der

Smyrna-Teppich-Knüpferci.

Ohne Knüpfzange und Knüpfstuhl, ohne jedes Werkzeug, nicht zu verwechseln mit dem alten System auf Canevás. Diese großartige, interessante Beschäftigung nimmt jetzt den ersten Platz unter den modernen Handarbeiten ein und ist von dem **besseren Damen-Publikum** mit größtem Interesse aufgenommen. Dieselbe soll als **Hausindustrie** überall eingeführt werden. **An allen Orten zählt die Betheiligung am Unterricht nach Hunderten.** In **Breslau** wurden an drei Nachmittagen über 1000 Damen unterrichtet. Fertige Arbeiten und Muster liegen im Saale zur Ansicht aus. Bestellungen auf sämtliche Größen von Smyrna-Teppichen, welche der Zimmerapete und den Möbeln angepaßt sind, werden angenommen und in 4 bis 6 Wochen geliefert. Material zum Lernen wird billigt abgegeben.

Wir Unterzeichneten nahmen an dem interessanten Unterrichts-Kursus theil, jede Dame kann sich auf **leichte und billige Art und Weise** die prachtvollsten Smyrna-Teppiche selbst knüpfen.

Striegau, den 15. Februar 1888.

Frau **Vanquier Meissner**. Frau Steinbruchbesitzer **Lehmann**. Frau Stadtrath **Süssmann**. Frau Director **Schmidt**. Frau Steinbruchbesitzer **Bartsch**. Frä. **Marg. Geisler**.

Das Erlernen nimmt nur eine Stunde in Anspruch.

Auf besonderen Wunsch wird Privatunterricht erteilt. Vorherige Anmeldungen beim Portier des Hôtels erbeten. 6789

Zu verkaufen ein **Kanape** (neu) für 30 Mk., ein gebrauchtes **Bett** mit Strohsack, 3theiliger Matratze, Keil und Deckbett für 50 Mk. Röderstraße 17, 1 Stiege rechts.

Verschiedenes

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von 5967

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,

befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt **Cramer**.

Ich empfehle mich zur Anfertigung von

Herren- und Knaben-Garderoben

zu **sehr mäßigen Preisen** und leiste für guten Sitz und tadellose Arbeit volle Garantie.

NB. **Reparaturen** werden billigt besorgt.

L. Löhr, Schneidermeister,
Walramstraße 8, II.

6770

Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne jetzt **Wahnhofstraße 20, 1 Treppe.**

William Remmé.

Sprechstunden Vormittags v. 11—12 u. Nachm. v. 2—4 Uhr.

Reparaturen

an **Uhren, Gold- und Silberwaaren** unter Garantie zu den billigsten Preisen bei **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5480

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Dranienstraße 27, Strch.** 4294

Alle Sorten **Stühle** werden billigt geflochten, polirt und reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 13278

Mineral-Bäder

werden à Bad von **70 Pfg.** an nach jeder Wohnung geliefert. **F. Krieger, Faulbrunnenstraße 7, 2. St.**

Gardinen neu zu waschen, färben und auf Rahmen zu spannen, statt bügeln, sowie **Spitzen** auf neu zu waschen, seidene und feine **Wollstoffe** zu reinigen wird perfect zu billigstem Preis gelehrt von **F. Lina Melcher, Spitzenwäscherin, Staudernheim a/Rhde, früher hier.**

Wäsche wird billigt gestopft und ausgebeßert. Näh. **Adlerstraße 48, 1 St. hoch.**

Wäsche wird schön und billig gebügelt. Herrenhemd 8 Pf., Stragen 3 Pf., Manschetten 4 Pf., auch Kleider werden schön gebügelt. N. Römerberg 17, 3. St. I.

In der Nähe der Stadt wird **Wäsche zum Waschen und Bügeln** angenommen, schön gebleicht und billig besorgt. Näh. **Moritzstraße 1, im Laden.**

Zur Errichtung eines **Destillations-Geschäftes** (Herstellung von Essenzen nach neuesten Rezepten) **Theilhaber** gesucht. Offerten unter „**Gutes Geschäft**“ postlagernd erbeten. 6741

Betheiligung?

Wegen Ausbreitung meines seit langen Jahren bestehenden, gut eingeführten **Agentur-Geschäftes** der Manufacturbranche und Aufnahme weiterer lukrativer Vertretungen suche ich einen möglichst tüchtigen, jungen **Kaufmann** mit einer Kapital-Etatslage von ca. 20,000 Mark. Offerten unter Chiffre **H. 100** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 6748

Sichere Existenz für Damen!

Ein altes, vorzügliches **Confections-Geschäft** mit großer, feiner Kundschaft, sehr guter Geschäftsgegend, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und bietet sich hier für eine Dame eine selten günstige Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu gründen. Damen, welche über ein Kapital von ca. 5000 Mk. verfügen, wollen ihre Offerten unter „**Kauf**“ in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Die innigsten Glückwünsche

dem reizenden, kleinen Goldfisch-Stumpfnäschen „**Emilchen**“ im Sauerlandsthal zum 4. Akt aus dem „Versprechen hinter'm Herd“ vom Held No. 2. 1. 3.

S..... sticht's Biischen! Au, au!!!!?

Ein **tüchtiger Schneider** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Marktstr. 12, bei **H. Kleber, Herrenschneider.** 6747

Eine **perfecte Kleidermacherin** übernimmt noch Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 Stiegen.

Ein Mädchen sucht noch Kunden im Ausbessern von **Wäsche und Kleidern.** Näh. Schwalbacherstraße 45a, Kurzwaarenladen.

Eine tücht. **Büglerin** sucht Privatkunden. N. Rheinstr. 87, D., I.

Eine gesunde Frau wünscht ein **Kind mitzustrillen.** Näh. Exped. d. Bl. 6707



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1845. — Reine Gegenseitigkeit.

Bankiers: DEUTSCHE BANK in Berlin.

Garantiefonds am 1. Januar 1889:

397 Millionen Mark (397.290.792 Mark).

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Das bedeutende Vermögen der Gesellschaft, die laut Concession der deutschen Gerichtsbarkeit unterworfen ist, gewährleistet nicht nur für Lebens- und Todesfall-Versicherungen, sondern ganz besonders für den Abschluß von Versicherungen auf

Leibrenten

die **unbedingteste Sicherheit**. — Diese Leibrenten-Versicherungen sind älteren, alleinstehenden Personen sehr zu empfehlen, weil sie dadurch ihre **Jahres-Einnahmen** an Stelle des üblichen Zinsfußes **verdoppeln** resp. **verdreifachen** können.

So erhält z. B. für 1000 Mark Einzahlung ein 50-jähriger Herr **79,69 Mark** (beinahe **8 pCt.**), ein 60-jähriger **102,56 Mark** (**10 1/4 pCt.**) **jährliche Rente**.

Nachschaffungsberichte, Prospective, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwilligst und **kostenfrei** durch die
General-Agentur Wiesbaden: Rich. Ad. Meyer.

6774

Katholischer Gesellen- und Lehrlings-Verein.

Zur Feier der Anwesenheit unseres Ehrenpräses, Herrn **Pfarrer te Poel**, findet **heute Freitag, Abends um 9 Uhr**, eine

Fest-Versammlung

statt, wozu die Herren verehrlichen Ehrenmitglieder und die Mitglieder einladet
Der Vorstand. 217

Mit bestem Material selbst eingekochte

Preisselbeeren (feinste Qualität)

empfehlen billigst **J. Rapp, Goldgasse 2. 6784**

Neue Salzgurken, neue Essiggurken

empfehlen
6719

**Chr. Keiper,
Webergasse 34.**

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnstraße 7. 15588

2 Stieg. hoch, Helenenstraße 18, 2 Stieg. hoch,

werden Umzugs halber verschiedene **Möbel**, als: Schlafzimmer, vollständig, Kleiderspinde, 2thür., in Nußbaum., 1 tann. 2thür. Schrank mit Leinen-Einrichtung, 2 schöne Plüsch-Garnituren, bestehend in Sopha und 6 Sesseln, Kommoden, Consoles, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, sehr groß, mit Trumeaux, ovale und eckige Spiegel, Waschkommoden, Nachttische, große und kleine Teppiche, 1 Servirtisch, mehrere Kanape's, Lampen, Lüster, Küchenschrank, ovale Tische, zu Sopha's passend, eckige Tische, 1 schönes, einzelnes, franz. Bett mit 3theil. Pferdehaar-Matratze, Silber, 1 Schreibsecretär, Plumeaux und Kissen, 1 kleiner Schlafdivan, Nachttische, Klavierstuhl, Nippische, 1 vierediger Ausziehtisch, 2 Pferdehaar-Matratzen, 3theil., wie neu, 1 nußb. Kinder-Bettstelle, mehrere Stühle und noch allerlei Haushaltungssachen sehr billig verkauft. Verkaufszeit Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr, vorher und nachher nicht.

Regulateure, sowie alle Arten Taschen-, Wand- und Standuhren empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20. 5482**

Satin-Blousen

im Ausverkauf, weit unter dem Herstellungspreise.

Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.

Specialität:

(No. 1232)

Pariser Gummi-Artikel,

feinstes Fabrikat, von Mt. 1.50 bis 4 Mt. per Dugend unter Nachnahme discreet, en gros und détail, versendet **Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M. Catalog 20 Pf. Porto, Discret. 360**

Wiesbadener Möbel-Börse

8 Friedrichstraße 8.

Reiches Lager in Garnituren, Divans, Chaises-longues, aller Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, sowie auch ganzer Schlaf-, Speise-, Salon- und Wohnzimmer-Einrichtungen. Specialität in Betten.

Solide Arbeit.

Gillige Preise.

Eigene Werkstätte.

Ferd. Müller,

400

Möbel- und Teppich-Handlung.

**Neue Essiggurken,
neue Salzgurken,
neue holl. Vollhäringe,
neue grüne Kern,**

Alles allerbeste Qualität, billigt bei

6783

J. Rapp, Goldgasse 2.

Mittagstisch in u. außer dem Hause (bürg. Küche) Emserstr. 19.

Guter bürgerlicher **Mittags- und Abendtisch** zu haben
Kleine Webergasse 7. Dasselbst sind **Bierflaschen** abzugeben.

Bestes Bratenfett wird abgegeben „Hotel vier Jahres-
zeiten“. 6693

Neue Kartoffeln,

per Kumpf 36 Pf.

Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Prima Sandkartoffeln

per Pfund 5 Pfg., sowie sämtliche **Gemüse** empfiehlt

6785

Chr. Dehn, Ecke der Jahn- und Karlstraße.

Gute, gelbe, neue Sandkartoffeln per Kumpf 38 Pfg.
zu haben Schwalbacherstraße 55, Thoreingang.

Neue Kartoffeln (Frühkartoffeln und gelbe Nieren) zu
haben Dohheimerstraße 18, bei **W. Kraft.** 6497

Gute, neue Kartoffeln sind zu haben Adelhaidstraße 71. 6308

Gute, alte Kartoffeln preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. Goldgasse 3. 6694

Gute, alte Kartoffeln zu haben Schachtstraße 9, im Laden.
W. Brummer.

Neue Kartoffeln per Kumpf 36 Pfg. Goldgasse 15.

Neue Kartoffeln zum Tagespreis Albrechtstraße
No. 43, Dinterhaus, Parterre.

Größtes Lager

in

steinernen Einmach-Ständern u. -Töpfen
zu den billigsten Preisen und in größter Auswahl bei

W. Heymann (Firma: H. Jung Wwe.),

6787

3 Ellenbogengasse 3.

Bier Oleander zu verkaufen Moritzstraße 28. 6743

Verloren. Gefunden

Verloren ein goldener Armreif. Gegen gute Belohnung
abzugeben Adolphsallee 55.

Verloren am Mittwoch Abend vom Car-
hausse bis zur Wilhelmstraße ein
goldener Anhänger (Kette mit Kugel). Abzu-
geben gegen Belohnung Rheinstraße 61, 1 St.

Verloren eine Brille in Gtui vom Luther-Festspiel
bis Schwalbacherstraße 45a. Abzugeben
gegen Belohnung daselbst, 1 Treppe hoch.

Schwarze Brosche von Holz verl. Abzugeben Kapellenstr. 18.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Mehrere Portemonnaies mit Inhalt, mehrere Armbänder,
ein Uhrketten-Anhängel, eine Brille, eine Bisttentantentafel, eine goldene
Brosche in Fächerform, ein Drückfarrn, ein Schirm, ein Strumpf, eine
Schürze mit Nähten, ein Kneifer, ein Ring, eine Turnerspfeife,
ein Gebetbuch, ein Volltragen, eine Uhr, ein Regenmantel, ein Umhang.
Gefunden: Ein Pöfel, ein Ring, ein Stock, ein Metermaß, eine Kanne,
ein Uhrenpendel, ein Schirm, eine Meeresschaumspige, eine Banknote,
ein Glieder-Armband, ein Flühut, eine Bisttentantentafel, eine Damen-
taille, eine Korallenfette, eine Uhr, eine wollene Decke.
Zugelaufen: Ein Hund.

Verpachtungen

Mehrere selbstständige, sehr gute **Wirthschaften** auf October
zu verpachten. Näh. Ausf. erth. **Ph. Kraft, Dohheimerstr. 2, I.**

Immobilien

Ein Haus, vordere Adolphsallee, ist zu verkaufen.
Näh. Sellmundstraße 26, beim Eigenthümer. 6760

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

90,000 Mk. auf Hypotheken zu leihen gesucht. Offerten unter
25,000 Mk. O. B. 30 an die Exped. erbeten

Unterricht

Gründl. Unterricht in den **alten Sprachen** zc. ertheilt zu mäßigen
Preisen **H. Mathi**, staatl. gepr. Philologe, Schwalbstr. 53, I.

Erfahrene Lehrerin aus London ertheilt Unterricht an Herren
und Damen in ihrer Sprache. Preis mäßig. Näh. Karlstraße 32.

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

A young Belgian lady (cath.) seeks a resident
or daily engagement to teach her language.

Offers sub E. A. to the exped. of this paper.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird
von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise ertheilt.
Offerten unter B. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige:

Ida Deutsch

Eduard Kahn

Verlobte.

Mainz

Juli 1889

Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden hierdurch, statt jeder beson-
deren Nachricht, die traurige Mittheilung, daß unser lieber
Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Abraham Liebmann I.,

heute Morgen nach längerem Leiden im 75. Lebensjahre
verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag, den 19. d. M.,
9 Uhr Vormittags, vom Sterbehause, Tannus-
straße 36, aus statt.

Wiesbaden, den 16. Juli 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Einem früheren Wunsche des Verbliebenen entsprechend,
bitten wir, von der Zusendung von Blumenpenden ab-
zusehen. 6730

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott gefallen hat, unseren geliebten Sohn, Bruder und Neffen

Georg Ott, Zimmermeister.

im 30. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden durch einen plötzlichen Tod sanft und selig zu sich heimzuholen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Biebrich, den 18. Juli 1889.

Die Beerdigung findet heute Freitag, den 19. Juli, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Mülhstrasse, aus statt.

Dankagung.

Allen Denen, welche unseren innigstgeliebten Bruder **Wilhelm Schneegass**, Königl. Kammermusiker a. D., zur letzten Ruhestätte geleitet haben, sowie für die vielen Blumenkränze sagen ihren innigsten, herzlichsten Dank

Die trauernden Geschwister.

Herzlichen Dank

Allen für die bewiesene Theilnahme an dem uns betroffenen herben Verluste unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers, des Schreiner-Gehülfen **Karl Giegerich**.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Julius Giegerich.

Miethgesuche

Ein alt. Ehepaar (Rentner) m. erw. Tochter sucht per 1. Oct. eine **Wohnung** f. m. Jahre. Preis-Off. an Kames, Karlstr. 2, erb. 6760
Ein Fräulein sucht in der Nähe der Röderstraße auf 1. August ein Zimmer mit Pension. Offerten mit monatlicher Preisangabe unter **M. Z. 309** an die Exped. erbeten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Eine **Groß-Brauerei** hat eine an Hauptverkehrsstraße liegende **Wirtschaft** per 1. October d. J. zu vermieten. Durchschnittsverkauf 16 Hectoliter Bier wöchentlich, ca. 8 Stück Aepfelwein jährlich. Es werden nur solche Wirthschaftsleute berücksichtigt, welche sich über ihre seitherigen Leistungen ausweisen und mindestens 1500 Mark Caution stellen können. Offerten sub **A. W. 88** an die Exped. d. Bl. 6734

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf October zu vermieten. 6759

Lokal für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6775

Eine kleine **Werkstätte** sofort oder auf 1. October zu vermieten Bleichstraße 14. 6794

Wohnungen.

Aldersstraße 5 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf gleich zu vermieten. 6786

Aldersstraße 60 eine Wohnung zu vermieten.

Aldersstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh., 1 St. rechts. 6788
Dohheimerstraße 16 ist ein kleines Logis per 1. October zu vermieten. 6765

Elisabethenstraße 10 (kleines Haus zum Alleinbewohnen), 4 Zimmer, Küche und 4 Kammern enthaltend, im Garten gelegen, ist mit demselben auf 1. October zu vermieten. Jährlicher Mietpreis 1200 Mark. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 6757

Feldstraße 9 ist im Seitenbau eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, für eine Wascherei auf 1. October zu verm. 6779
Frankenstraße 11 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 6773

Grabenstraße 30, 1 Stiege hoch, ist eine schöne oder getheilt, auf 1. Aug. oder 1. Oct. zu verm.

Hellmundstraße 35 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten.

Moritzstraße 50 herrschaftliche Bel-Etage von 6 bis 10 Zimmern, Balkon, Küche u. zum October zu vermieten. Näh. Parterre links. 6726

Oranienstraße 27, 2 St., ist eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 6738

Rheinstraße eine Wohnung, 5 Zimmer (2. Etage) und Zubeh., zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 6791

Saalgasse 16, im Vorderhaus, eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Nerostraße 20, Parterre. 6764

Al. Schwalbacherstraße 5 eine vollst. Wohnung zu verm.

Webergasse 50 sind 2 hübsche Wohnungen im Vorderhaus, von je 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. 6772

Weilstraße 6, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Räumen, Küche und Zubeh. an kinderlose Leute auf 1. October zu verm. 6777

Wohnung, bestehend in zwei Zimmern, Veranda, Küche und Zubeh., ist billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 6728

Eine schöne, herrschaftl. Bel-Etage (6 Zimmer u.), an den Curbanlagen, 20 Min. vom Curbau, mit Garten billig zu verm., wenn Miether die Beaufsichtigung der Villa zeitweise mit übernimmt. Näh. Webergasse 34, im Laden. 6725

Ein Zimmer mit kleiner Küche auf gleich zu vermieten Gmferstraße 61, Hinterhaus. 6766

Neuenhain b. Soden. In meinem neuerbauten, schön gelegenen Hause sind für die Sommerfrische oder auch für längere Zeit ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Mansarden nebst nöthigem Zubeh., sowie 2 möbl. Zimmer zu vermieten. Sand, Zimmermeister.

Möblirte Zimmer.

Friedrichstraße 45 mehrere möblirte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten.

Hochstraße 7 ein Mansard- und ein Frontpfl.-Zimmer möblirt zu vermieten.

Mainzerstraße 34 möbl. Zimmer m. u. ohne Pens. billig z. vm. 6746
Neugasse 15, 2 St., möblirtes Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 22 gut möbl. Parterre-Zimmer billig zu vm. 6754

Schön möbl. Zimm. z. vm. Marktstr. 12, Hth., III, b. Kleber. 6752

Möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 5, 3. Stock.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 17, III.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 21, II. 6781

Einf. möbl. Stübch. m. od. ohn. Kost z. vm. Jahnstr. 5, Stb., P. 6790

Reinliche Leute erhalten Schlafstelle Walramstraße 22. 6755

Römerberg 35, Bdh., 1 St. h., kann Jemand Schlafstelle erh.

Leere Zimmer, Mansarden.

Bleichstraße 35, I, l. Zimmer mit Kaffee und Mittagstisch für 36 Mark per Monat auf 1. August zu vermieten. 6792

Eine Mansarde an einz. Person zu verm. Faulbrunnenstr. 11. 6744

Eine hübsche, leere Mansarde auf gleich oder 1. August zu verm.

Hellmundstraße 35.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Ich offerire einen Posten

55/56 Ctm. **Foulard imprimé** { früher Mk. 2.85,
jetzt „ 2.—

55/56 Ctm. **Rohseide, gestreift** { früher Mk. 4.50,
jetzt „ 3.50.

Reste für Blousen extra billig.

6519

E. Straus

Ausstattungs-Geschäft

Betten-Fabrik

14 Webergasse 14

5756

Wiesbaden.



Kinderwagen
zu Fabrikpreisen.



Kinderstühle
neuester, verbesserter Art.

Meinen verehrten Bekannten, Freunden und Gönnern
die ergebene Mittheilung, daß nach glücklichem
Schlusse des Schützenfestes von heute ab die

„Bürger-Schützen-Halle“

unter den Eichen dem allgemeinen Besuch wieder
geöffnet ist und daß der Preis des Glases ausgezeichneten
Kronenbieres wieder zu 12 Pf. festgesetzt ist.

Indem ich zu zahlreichem Besuche ergebenst einlade, zeichne
Hochachtungsvoll 6762

Karl Ries,

Restaurateur zur „Bürger-Schützen-Halle“.

Neue Häringe per Stück 10 Pfg.

„ Kartoffeln per Pfund 5 Pfg.

6768

Hch. Eifert, Neugasse 24.

4 Halbstück und 1 Ohm vorzüglicher

1888^{er} Aepfelwein

zu verkaufen auf Schloß Sommerberg bei Frauenstein.
6739 Gräflich v. Hatzfeldt'sche Gutsverwaltung.



Turn-Gesellschaft.

Morgen Samstag, den 20. Juli,
Abends punkt 9 Uhr, in der „Kaiser-
halle“:

Monats-Versammlung.

Um recht zahlreiche Theilnahme bittet
129 Der Vorstand.

Morgenkleider

und

Unterröcke

im Ausverkauf, weit unter dem Herstellungspreise.

Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 166.

Freitag, den 19. Juli

1889.

Bekanntmachung.

Freitag, den 19. Juli cr., Nachmittags 6 Uhr, werden die Herstellungsarbeiten in den Lehrzimmern der Schulgebäude zu Dögheim, bestehend in Tüncherarbeit, veranschlagt zu 612 M. 31 Pf., auf dem Rathhause daselbst vergeben und kann der Kostenanschlag daselbst eingesehen werden.

Nachgebote sind nicht zulässig.

Dögheim, den 12. Juli 1889.

Der Bürgermeister.

Heil. 188

Luther-Festspiele zu Wiesbaden

in der dazu hergerichteten

Reitbahn des Königl. Schlosses.

8. u. 9. Aufführung des kirchlichen Festspiels

Luther,

von Dr. Hans Herrig, dargestellt von

Wiesbadener Bürgern

unter Leitung und Mitwirkung von

Alexander Hessler aus Straßburg i. Elsaß.

Freitag, den 19., und Samstag, den 20. Juli,

zu ermäßigten Preisen.

I. nummerirter Platz 3 M., II. nummerirter Platz 2 M.,
nichtnummerirte Sitzplätze und Gallerie 1 M.

Anfang Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr pünktlich.

Der Verkauf der Eintrittskarten findet in dem Mittelportale des Königl. Schlosses in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags an statt. Eine Abendkasse ist nicht geöffnet.

361

Das Festspiel-Comité.

Gesang-Verein „Concordia“, Sonnenberg.

Samstag, den 20. Juli d. Js., Abends 8 Uhr, findet aus Anlaß des von unserem Vereine auf dem nationalen Gesangwettbewerb in Coblenz errungenen Preises in dem Saale des Herrn Jacob Stengel hier ein **Commerz** statt, wozu wir sämtliche active und unactive Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladen.

315

Der Vorstand.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mitho.)

254

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie

**Jaquettes, Umhänge,
Staubmäntel, Kindermäntel
und Fichus**

zur Hälfte früherer Preise zurückgesetzt.

E. Weissgerber,

6633

Grosse Burgstrasse 5.

Empfehle mein Lager aller **couranten**

Gold- und Silberwaaren

durch Ersparniß der Ladenmiete zu den billigsten Preisen, bezügleichen meine Werkstätte zur Anfertigung von Schmuckfachen, Reparaturen, Vergoldungen und Verfilberungen.

6592

Chr. Klee, Goldarbeiter,

Geschäftslokal: Langgasse 38, I.

Dépôt englischer Gummi-Mäntel

in Wolle und Seide

zum Fabrikpreise.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,

4 Webergasse 4.

6688

Gänzlicher Ausverkauf.

Billigste Gelegenheit!

Die von der Versteigerung voriger Woche restgebliebenen

Kurz-, Woll- und Weißwaaren

werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Der Laden ist sofort zu vermieten.

4746

E. Biegel, Delaspéestraße 2.

Gold- und Silberwaaren

in reichhaltigster Auswahl, sowie Trauringe empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.**

5481

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Aufruf an alle Freunde der St. Rochuskapelle bei Bingen!

In der Nacht vom 11. auf den 12. Juli schlug der Blitz in unser altherwürdiges Heiligtum, die **Rochuskapelle**, gerade in dem Momente, als die innere Restauration derselben unter großen finanziellen Opfern und unter Spendung reicher Liebesgaben vollendet war.

Unsere Hoffnung, die diesjährigen Besucher unseres herrlichen Rochusberges und seines bis in die weitesten Fernen bekannten und geliebten Heiligtums, dem schon Göthe ein so hohes Lob gesungen, in ein würdiges Gotteshaus führen zu können, ist mit einem Male vereitelt, denn an der Stätte, wo noch vor wenigen Tagen das liebevolle Wallfahrtskirchlein so friedlich niederstand, steht nunmehr nur noch eine öde Ruine!

Wer begreift nicht unseren Schmerz und fühlt nicht mit uns das tiefste Weh? Um so berechtigter erscheint aber auch unser unerhütterlicher, gewiß von all' den zahllosen Freunden der Rochuskirche mit tausend Freunden begrünter Entschluß, das zerstörte Heiligtum in aller Eile wieder auf's Neue aus seiner Asche erheben zu lassen.

Zur ungesäumten Ausführung dieses hl. Gelübnisses bitten wir alle Freunde der Rochuskapelle um eine liebevolle Spende und glauben für diese Bitte in Nah und Fern viele bereitwillige Herzen und opferwillige Hände zu finden. Oder wer von den unzähligen Besuchern unseres schönen Rheines hätte wohl je an der traulichen Gnadenstätte gewelt, ohne eine herzliche Liebe und Sympathie für dieses denkwürdige Kleinod mit nach Hause genommen zu haben?

Diese Ueberzeugung, daß unser nunmehr ganz zerstörtes Wallfahrtskirchlein auch in weiterer Ferne gar viele lieben Freunde zählt, die ihm ein warmes Andenken bewahrt haben, gibt uns den Muth, mit diesem Aufrufe in die Öffentlichkeit zu treten und bitten wir, alle Gaben, die mit herzlichem Danke entgegengenommen werden, an die Unterzeichneten oder an den Kassirer des Comité's, Herrn **Gustav Künstler** dahier, zu richten.

Bingen a. Rh., den 14. Juli 1889.

Das Comité für den Wiederaufbau der St. Rochuskapelle:

Im Auftrag:

Engelhardt, Pfarrer. Allmann, Bürgermeister.

Verkäufe

Tafelklavier von Lipp in Stuttgart billig zu verkaufen **Adolphsberg 3.**

Ein Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

Erster 10 Langgasse 10. Erster Etoc.

Täglich Verkauf aller Arten Möbel zu den niedrig gestellten Preisen.

Complete Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herrnzimmer-Einrichtungen sind stets vorrätig.

NB. Die auf Lager eingetauschten, gebrauchten Möbel gebe sehr billig ab. 3644

D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager.

Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, vollst. polirte und lackirte Betten, Spiegel, Stühle, Buffets, Secretäre, Bureau's, Tische, Damen- und Herren-Schreibtische, Ausziehtische, Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Chaises-longues, Plüsch-Garnituren, polirte und lackirte Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Deckbetten und Kissen, einzelne Sopha's u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl

H. Markloff,

6670 15 **Manergasse** 15.

Zwei elegante **Polsteressel**, fast neu, Roßhaar, à 18 M. abzugeben. Näh. Exped. 6509

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10508

Zu verkaufen ein schön gearbeitetes **Buffet**, zwei **Spiegelschränke** und ein **Küchenschrank** Röderstraße 20. 6385

Briefmarken-Sammlung.

Ein neuestes **Schaubek-Album** mit 2800 Postwerthzeichen zu verkaufen Kirchgasse 19, Cigarrenladen. 6603

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel**, Betten und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezierer. 10418

Eine **Salon-Polster-Garnitur** in kupferfarb. Plüsch, eine **Chaise-longue** ohne Bezug, f. eine Decke passend, verschiedene andere **Polstermöbel** billig zu verkaufen bei 6619

P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Kanape, neu, billig **Michelsberg 9, II. links.** 6377

Guterhaltene Möbel, Schränke, ein **Piano** und **Spiegel**, sowie andere **Utenfilien** umzugshalber zu verkaufen. Näh. Exped. 6686

Ein **Kinder-Schreibpult** (fast neu), ein **Kinderwagen** mit Matratze zu verkaufen Victoriastraße 17.

Ein fast neuer **Kinderwagen** zur Hälfte des Preises zu verkaufen. Näh. Schützenhofstraße 11, Parterre. 6653

Ein **Sicherheits-Zweirad**, wenig gefahren, billig zu verkaufen. Anzusehen bei **Carl Kreidel**, Webergasse 42. 6384

Ein gebt., jedoch wohlherhaltener **Krankenwagen** zu verkaufen Nerostraße 36, 1 Treppe. 6684

Ein wenig gebrauchter, leichter **Krankenwagen** billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 6, Parterre.

Ein **Schneppfarrn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied**, Heleneustraße 5. 2879

Gr., tief. **Waschbütte** bill. abzug. Adelhaidstr. 43, St. I. 6711

Leere **Eierkisten** billig abzugeben **Dogheimerstraße 30.**

Für Gärtner!

Circa 100 lauf. Meter **Canal-Röhren**, theils in Guß u. Thon, zu verkaufen bei **Georg Wieser**, Handelsgärtner, Platterstr. 64.

Die **Erceenz von 2 Morgen ewigem Klee** am **Rondel** und **4 1/2 Morgen** an der **Kupfermühle** ist sofort zu verkaufen. 6635

Fr. Blücher in **Bierstadt.**

Feine **Harzer Concurrenz-Sänger** (auf allen Ausstellungen prämiirt) zu verk. bei **J. Enkirch**, Marktstraße 29, 2 St. h.

Deutsche Doggen, reine Rasse, zu verkaufen **Schierstein**, Wilhelmstraße 88.

Immobilien

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR J. Meier, Tauschstr. 29.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäftstheilen, mit großem Hofraum und Deconomie-Gebäuden, zu jedem **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Villa (Neubau) am Grubweg, in schönster Lage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist zu verkaufen event. etagenweise zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Ein **Gehaus** in guter Geschäftslage im westlichen Stadtheile, mit großem Hofraum und Deconomie-Gebäuden, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden oder einer Wirthschaft geeignet, Rentabilität sehr günstig, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3417

Wegzugshalber zu verkaufen ein solides, fast noch neues **Haus** mit Thorfahrt und großem Hofraum in guter Geschäftslage. Für Capitalisten und Geschäftleute gute Capital-Anlage. Näh. Exped. 5894

Für Schmiede.

Ein zweistöckiges **Wohnhaus**, Scheune, Stallungen nebst Schmiede-Werkstätte, worin ein mit guter Kundschaft versehenes **Schmiedegeschäft** betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 6560

Feines **Haus** wegzugshalber zu verkaufen, rentirt freien Ueberfluß von **2000 Mark**. Vermittlung kostenfrei durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11.

Ein **Haus** mit flottgehendem Geschäft — in sehr frequenter Lage — ist für **30,000 M.** fest per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 6343

Kleines **Haus** mit Scheune, Stallung, 86 Ruthen Fläche, billig zu verkaufen; **Haus** an der Rheinstraße für **39,000 M.** zu verkaufen, rentirt freie Wohnung. Näh. durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11.

Eine **prachtvolle Villa** (Parkstraße) mit Stallung, Remisen, gr. Garten — dicht am Carpark — für **62,000 M.** zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 6344

Landhaus, 5 Minuten vom Kochbrunnen, sehr rentabel, 3 Wohnungen von 5 Zimmern, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11.

Sonnenbergerstraße fürstliche **Besitzung**, **30,000 M.** unter selbgerichtlicher Lage, per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 6345

"Villa Louise", Sonnenbergerstraße 52, mit Pferdeestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295

Eine **kleine Villa**, in unmittelbarer Nähe des Waldes, mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für den **festen Preis von 35,000 Mark** zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 16559

Ein gut rentirendes **Haus** mit Thorsahrt und Werkstätte ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **Johann Eckl**, Hellmundstraße 57. 6362

Eine **Villa** mit Garten (über 1 Morgen) an der **Biebricher Chaussee** — nächst der Station der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 2397

Ein **Haus** in Wiesbaden, in welchem schon lange Jahre eine gut gehende Metzgerei betrieben wird, ist zu verkaufen. Offerten unter **C. K.** an die Exped. d. Bl. 6242

Biebricherstraße, in unmittelbarer Nähe der Dampfbahn, am Rondell, ist ein **Landhaus** mit schönem Garten wegzugshalber per sofort für **35,000 M.** zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 3571

Im Nerothal, Sonnenseite,

eine herrschaftlich eingerichtete **Villa** mit 2 Wohnungen anderer Unternehmung wegen billig zu verkaufen. Offerten nur von Selbstkäufern ohne Vermittlung sub **Z. B. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Haus** in Wiesbaden mit nachweislich gut gehender Wirtschaft ist zu verkaufen. Offerten unter **O. 90** an die Exped. 6243

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885

Sonnenbergerstraße ist eine elegante **Villa** mit Garten und sämmtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortreflich zur Errichtung e. feinen Fremden-Pensionats. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16562

Eine prachtvoll gelegene **Villa** mit Garten und Stallung, **bester Curlage**, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 3199

Villa mit großem Garten, an der Biebricher Allee bei Biebrich-Mosbach, für **27,000 M.** zu verkaufen.

J. Imand, Taunusstraße 10. 365

Ein neues **Haus** mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub **F. G. 12** an die Exped. 3052

Schöne Villa im Nerothal für **56,000 M.** zu verkaufen.

J. Imand, Taunusstraße 10. 365

Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Biebricherstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 17

Die schön gelegene **Villa Sonnenbergerstraße 35** dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu gehörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Justizrath **Ebel** dahier. 6270

Zu verkaufen reizende **Besitzung** in **Boppard** am Rhein durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 2396

Verkauf einer Schweinemetzgerei.

In **Mainz** ist ein **Haus** in guter Lage, in welchem seit vielen Jahren eine Schweinemetzgerei mit bestem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen. Mindestens werden **30 Schweine** die Woche geschlachtet. Offerten unter **G. 20782** besorgt **D. Frenz** in Mainz. 335

Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen eine herrschaftliche **Besitzung** in prächtiger Gebirgsgegend **Schlesiens**, **Schloß m. gr. Park** und **40 Morgen Land** durch die **Imm.-Agentur** von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 15852

Villen-Bauplatz zu verk. Näh. **Schwalbacherstr. 41**. 5440

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Mehrere Capitalien auf 1. und 2. Hypothek zu billigem Zinsfuß auszuleihen. **J. Imand**, Taunusstraße 10. 365

Capitalien.

500,000 Mark sollen getheilt zu $3\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{4}$ % je nach Object untergebracht werden. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre **C. 300**. 4840

Ein zu $3\frac{1}{4}$ % verzinslicher **Restkaufschilling** von **55** bis **59,000 M.** zu cediren gesucht. Offerten unter **W. C. 36** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

30,000—35,000 M. sind auf erste Hypothek zu $4\frac{1}{2}$ % auszuleihen. Näh. Exped. 6342

87 Mille ganz oder getheilt auf gute Hypothek auszuleihen. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 6169

Capitalien zu leihen gesucht.

50—60,000 M. auf 1. Hypothek zu $3\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{2}$ % auf 1. Januar oder früher gesucht. Offerten sub **Z. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6661

9—1100 M. werden zu 5 — $6\frac{1}{2}$ % auf ein Jahr gegen pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Offerten unter **J. M. J.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

4—5000 Mark zum Ankauf eines Hauses gegen pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Offerten unter **M. L. 89** an die Exped. d. Bl. erbeten.

4000 Mark à $5\frac{1}{2}$ % auf Nachhypothek gesucht. Näheres bei **August Koch**, Große Burgstraße 7. 6486

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen **feinster Chocolate.**
Ueberall vorrätig.

Wir gestatten uns, die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir neben unserem **Verkehrs-Bureau**, Taunusstrasse 7, in dem Hause **Nerostrasse 23** eine

BUCHDRUCKEREI

mit Motoren-Betrieb errichtet haben, welche wir hiermit bestens empfehlen.

Das gesammte Material ist **vollständig neu**, mit den modernsten und gangbarsten Schriften ausgestattet, das Personal besteht aus den **tüchtigsten Fachleuten** und sind wir daher im Stande, nur die **saubersten und geschmackvollsten Arbeiten** zu liefern. Wir bitten daher freundlichst, bei eintretendem Bedarf an Druckarbeiten jeder Art uns Aufträge zuweisen zu wollen und kann jederzeit auf eine **prompte und billige Bedienung** gerechnet werden.

6478

Wiesbadener Transport-Anstalt: A. Ludwig. L. W. Schmidt.

Reste und zurückgesetzte Sommer-Buckskin.

Hch. Lugenbühl, Kleine Burgstrasse 6.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, graue und Racontörbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt. **Strohmatte** in allen Größen (auch nach Maass) gewoben, **Rohrflöße** gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders, Michelsberg 32**, oder per **Postkarte** zu machen. 169

Schlosserei

und

mechanische Werkstätte

von

4161

Moritz Staab,

36 Friedrichstrasse 36,

empfehlte sich bei allen vorkommenden Arbeiten.

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



18389

Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Nochherde

neuester, anerkannt bester
Construction

eigener Fabrikation

zu sehr billigem Preise (von 40 Mk.
an) und langjähriger Garantie.

Für Radfahrer!!

Bei **L. Rettenmayer, Speditenr**, Rheinstraße 17, steht **Abreise halber** ein fast neues **Tricycle**, prachtvolle Maschine (Sparkbrook), für **300 Mk.** zu verkaufen. 6564



V. Bellinghshausen

Großer Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf

nur Häfnergasse 10

empfehlte wegen zu großem Vorrath:

500 Paar Herrenstiefeletten, nur prima Handarbeit, per Paar von Mk. 6.50 an.

1000 Paar Damenschuhe in Stoff, Kid, Sechunds- und Wachsleder, sehr schön und gut gearbeitet und für jede Witterung passend, per Paar schon von Mk. 4.50 an.

Größte Auswahl aller Arten

Kinderstiefel, per Paar schon von 60 Pf. an.

Halbschuhe, Touristenschuhe und Segeltuchschuhe für Herren, Damen und Kinder billigst.

1000 Paar Hauschuhe in Stoff, Plüsch, Leder und Stramin mit guter Ledersohle, per Paar schon von Mk. 1.25 an.

Niemand sollte die Gelegenheit veräumen, nur gute Waare zu den billigsten Preisen einzukaufen.

Willh. Wacker,

Stuttgarter Schuhlager.

Nur Verkaufslotal Häfnergasse 10, Wiesbaden.

Luffahsohlen,

größte Erleichterung für Schweißfüße, empfiehlt

H. J. Viehove,

Drogerie, Marktstraße 23.

6218

Eine elegante, compl. **Schlafzimmer-Einrichtung**, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Speisestühle, 1 Plüsch-Garnitur, 2 Sophas, 3 Kleider- und 2 Spiegelschränke, 1 Küchenschrank, 2 Kommoden, 1 Verticow, verschiedene Spiegel, 4 complete Betten mit Holzhaarmatratzen, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Sopha, Teppiche, Vorhänge, 12 Original-Ölgemälde und dergl. billig zu verkaufen Dranienstraße 22, Parterre rechts. 293

Für Herren!

Fertige Lüstre-, Cachemire-, Brillantine- und Cords-Röcke,
fertige Leinen-, Jagdtuch- und Drill-Façonné-Anzüge

sind wieder in allen Qualitäten und Grössen in grösster Auswahl
vorräthig bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23,

empfiehlt guten, bürgerlichen **Mittagstisch** von 12—2 Uhr,
sowie **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten
Apfelwein, reine Weine, gutes Bier. 5190

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

Assmannshausen.

Weinwirtschaft und Restauration gegenüber der Kirche.

Empfehle meine selbstgezogene **Assmannshäuser Roth-**
und **Weiß-Weine.** Für kalte und warme Speisen ist
bestens gesorgt. Achtungsvoll

Peter Joseph Conrad.

Köstritzer Schwarzbier.

Köstritzer Blume des Elsterthales.

Besonders empfehlenswerth für Reconvalescenten, Blutarme,
stillende Frauen u. s. w. **Frische Sendung eingetroffen.**
Alleinverkauf für Wiesbaden bei

6286 F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.

Empfehle eine neue Sendung 1889er Havana-
Cigarren in der Preislage von Mk. 100 an, bester
Qualität.

F. R. Haunschild,

Cigarren-Import-Geschäft,

Rheinstraße 11,

vis-a-vis dem Taunus-Bahnhof.

Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mk. 4.—,
von 4 Pfd. an loco. Haus, unter 4 Pfd. Transp.

60 Pfd., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fisch-
meister Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.

Weiner's Hausmacher **Nudeln**
(keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch **Mauergasse 12, Part.**

Ganzes Schmalz per Pfd. 60 Pfd. empfiehlt L. Behrens,

Langgasse 5. 5042

Umhänge

und

Jaquettes

im Ausverkauf, weit unter dem Herstellungspreise.

Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.

Hartmann's Gesundheitsbinden

(Holzwollbinden für Damen)

neuerdings wieder verbessert.

Aus der Verbandstoff-Fabrik von **PAUL HARTMANN**
in **Heidenheim (Württemberg).**

In Folge von Massenerzeugung auf **80 Pf. per Packet**
à **6 Stück** herabgesetzt. Gürtel dazu nach Dr. Fürst
billigst. Das Beste seiner Art.

Zu haben bei **Adolph Joost**, Kranzplatz 5. 5642

Einfachfessel für Obst

in Kupfer und Messing, Tyroler-Pfannen

halte stets auf Lager.

K. Grautegein,

Königlicher Hof-Kupferschmied,

Herrnmühlgasse 3.

Vorzügl. Flaschenbier aus der Rheinischen Brauerei in
Mainz empfiehlt 10 ganze oder 19 halbe Flaschen für 1 Mark
80 Pfg. frei in's Haus

5309

Carl Lickvers, Hermannstraße 12.

Branntweine

zum Ansehen empfiehlt

Carl Zeiger,

5445

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen u., einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohfäcke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager
von **Phil. Lauth, Tapezirer,**
2532 Marktstraße 12, Entresol.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Achtung.

Gebildete, junge Dame von angen. Äußern, sprachkundig, den besseren Ständen angehörend, sucht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin u. bei älterem Herrn oder einer Dame. Offerten unter **M. K. 1828** hauptpostlagernd München erbeten.

Eine j., unabh. Frau sucht tagsüber Beschäftigung, übernimmt auch die Pflege von Kranken. Näh. Exped. 6689

Haushälterin,

geb., mit vorzügl. Beugn., sucht für gleich einen bess. Haush. selbstst. zu führen. Gefl. Off. unter **100** postlagernd Winkel a. Rh.

Ich suche zum **1. October** für ein älteres, zuverlässiges Mädchen mit ausgezeichneten, langjährigen Zeugnissen eine Stelle als Mädchen allein bei einer einzelnen Dame oder in einer kleinen Haushaltung. Näh. bei Th. Ebenau, Louisestraße 7, II. 6627

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle zum **1. August**, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Wörthstraße 5, 2 St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein a., j. Mann (Schreiner), im Fahren, Reiten und Gartenarbeit erfahren, wünscht in einem Hotel oder Villa hier oder auswärts auf gleich oder **1. August** Stelle. Näh. Exped. 6678

Ein älterer, cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Bureaudiener zum Einkassiren von Geldern oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter **V. W. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als Kindergärtnerin ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Tüchtige Zaillen-Arbeiterinnen finden dauernde Stellung bei Benedict Straus.	6629
--	------

Modes.

Zweite Arbeiterin gesucht. Eintritt
1. oder 15. August. **F. Gerson,**
Wilhelmstraße 40.

Zum Becktragen wird ein junges Mädchen oder Frau gesucht Faulbrunnenstraße 10. 6601

Eine verwitwete, alleinstehende Dame sucht wegen Erkrankung ihrer langjährigen, treuen Dienerin einen Ersatz in einer älteren, durchaus braven Person (Mädchen), die auch die einfache Hausarbeit in ihrem kleinen, feinen Haushalt übernimmt. Höchste Reinlichkeit und Ordnungsliebe unerlässliche Bedingung, sowie gute Zeugnisse. Persönliche Vorstellung erwünscht. Näheres Expedition. 6636

Gustav-Adolfstraße 1, I rechts, wird ein starkes, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen bei hohem Lohn gesucht. 6703

Ein williges Mädchen, kathol., für alle Hausarbeit gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 49, Parterre. 6420

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Hausarbeit und einf. Küche gründlich versteht, findet guten Dienst Kirchgasse 13, 2. Stod. 3676

Ein reinl. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 6556

Ein Mädchen wird gesucht Dranienstraße 8, im Laden. 6588

Ein tücht. Mädchen, nicht unter 22—24 Jahren, wird auf sofort gesucht Mühlgasse 2, 2. St. Gute Zeugnisse Hauptbeding. 6562

Ein starkes, reinliches Mädchen vom Lande für gleich gesucht Dohheimerstraße 22. 6654

Ein nettes, gefest. Mädchen zu einem Kinde gesucht Möderalle 12, Parterre. 6667

Gesucht sofort oder auf **1. August** zur Pflege einer leidenden Dame ein tüchtiges Alleinmädchen, das gründlich kochen kann und alle Hausarbeit thut. Gute Zeugnisse erforderlich. Vormittags sich vorzustellen Parkweg 3 (Aufamm), Bel-Étage. 6683

Ein tüchtiges Mädchen, welches feinschmeckerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Adolphsallee 18, 2 St., zwischen 9 und 11 Uhr. 6708

Ein ordentl., tüchtiges Mädchen gesucht Helenenstraße 5, 1. St. Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Feldstraße 7. 6616

Kellnerin
sofort gesucht Lammstraße 55. 6699
Eine Kuchmagd mit guten Zeugnissen für auswärts wird sofort gesucht. Näh. Exped.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Zimmerleute

finden dauernde Arbeit gegen hohen Lohn bei
Johann Sattler, Zimmermeister,
in Niederwalluf, Rheingau. 6690

Lehrling gesucht.

Für mein Herren-Confections- und Maach-Geschäft (Verkauf) suche für gleich oder später unter den günstigsten Bedingungen einen Lehrling. 105

Jean Martin.

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Nerostraße 22. 6310

Einen Lehrlingen sucht **A. Leicher, Tapezirer,** Adelsstraße 42. 16145

Anständiger Vergolder-Lehrling gesucht Moritzstraße 7 oder Schwalbacherstraße 49, Parterre. 6421

Schuhmacher-Lehrling gesucht Schwalbacherstraße 33. 6105

Schneider-Lehrling gesucht Welltrichstraße 6. 4462

Lehrling gesucht. **G. Wieser, Handelsgärtner.** 6677

Gärtner-Lehrling

gesucht Malkmühlstraße 14. 6641

Kellner-Lehrling. Ein braver Junge kann in die Lehre treten im „Hotel Alleeaal“. 6158

Ein tüchtiger Rutscher gesucht Adlerstraße 53. 6337

Junger Hausburische gesucht Gemeindebadgäßchen 6. 6311

Ein Fuhrknecht gesucht Marxstraße 4.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Juli 1889.)

Adler:

v. d. Heyden, Lieut. Posen.
 Trinkaus, m. Fr. Wien.
 Kasten, m. Fr. Hannover.
 Hennes, Fr. m. Tocht. Aachen.
 Cox, Dresden.
 Dodd, England.
 de Bruyn, Arnheim.
 Althaus, Dr. med. Berlin.
 Klug, Kfm. Wien.
 Maasen, Kfm. Wien.
 Freund, Kfm. Hamburg.
 Schmidt, Kfm. Berlin.
 Weinberg, Kfm. Köln.
 Trinks, Fbkb. m. Fr. Braunschweig.
 Pingel, Kfm. Braunschweig.
 Wintzer, Kfm. Bielefeld.
 Ihm, Kfm. Hanau.

Alleeaal:

v. Bak, Kfm. London.
 Zwintscher, m. Fr. Lobendau.
 Leuschner, Rent. Ludwigshof.
 Leuschner, O.-Amtmann. Dornicht.

Bären:

Hopkins, Rent. London.
 Hahn, Hannover.
 Hupertz, Dr. Bonn.
 Kleuter, Fbkb. Remscheid.

Belle vue:

Mayer, Fbkb. m. Bed. Wien.

Schwarzer Bock:

Belitzer, Kfm. m. Fr. Berlin.
 Boell, Fr. Weissenburg.
 Herfurth, Ottweiler.
 v. Trotha, Major. Berlin.
 Günther, Amtsrichter. Berlin.
 Harrot, Kfm. m. Fr. Berlin.
 Steinem, Kfm. Mannheim.
 Tobias, m. Fr. New-York.

Zwei Böcke:

Schiele, Lehrer. Bottendorf.
 Leuz, Helmbrechts.
 Wulffing, Fr. Crefeld.
 Suden, Kfm. Barmen.

Goldener Brunnen:

Münch, Fr. Niederrad.

Central-Hotel:

Rodrian, Kfm. m. Fr. Frankfurt.
 Schmeltzer, Lieut. Hagenau.
 Moritz, Prof. m. Fr. Posen.
 Kreshauf, Kfm. m. Fr. Mainz.
 Voigt, Kfm. London.
 Harnisch, Kfm. Frankfurt.

Hotel Dahlheim:

Marx, Rent. m. Fr. Frankfurt.
 Lätzeler, Notar. Düsseldorf.

Hotel Deutsches Reich:

Cowper, Fr. Rent. England.
 Stumpf, Fr. Rent. England.
 Weihe, Dr. m. Fr. Herford.
 Schmidt, Kfm. m. Fr. Réval.
 Höh, Bamsterhof.

Einhorn:

Felsing, Kfm. Berlin.
 Thym, Fr. Cassel.
 Rüdiger, Fr. Cassel.
 Reuther, Kfm. Berlin.
 Kurz, Kfm. Stuttgart.
 Strauss, Kfm. Mannheim.
 Wipder, Frankfurt.
 Dreher, Neuwed.

Eisenbahn-Hotel:

Hartung, m. Fr. Proston.
 Schmidt, Kfm. Chemnitz.
 Hofmann, Chemnitz.
 Bermann, m. Fr. Bennebrock.

Engel:

Vogelsang, Oberförster m. Fr. Liebmühl.
 Engelbrecht, Justizrath m. Fr. Königsberg.
 Grützmaker, Rechtsanwalt m. Mutter. Stettin.

Englischer Hof:

Preston Hix, Fr. m. Tocht. New-York.
 Reinisch, Dr. med. m. Fr. Berlin.
 Mewes, m. Fr. Philadelphia.
 Harrison, 2 Frln. Bradford.

Zum Erbprinzen:

Carle, m. Fr. Heilbronn.
 Klapp, Fr. Friedrichroda.
 Küpp, Fr. Freiburg.
 Keul, Giessen.
 Königs, Kfm. Köln.
 Möckes, Kfm. Weilburg.
 Pfeifer, Kfm. Köln.
 Schulde, Kfm. Köln.
 Speer, Kfm. m. Fr. Köln.
 Molla, Kfm. Hamburg.

Europäischer Hof:

Baller, Kfm. m. Fr. Berlin.
 Zepp, Fr. Berlin.

Grüner Wald:

Kirsten, Buchdruckereib. Moskau.
 Vogelsang, Oberförster m. Fr. Liederust.
 Titu, Bürgermstr. m. Fr. Saarlonis.
 Titu, Fr. Saarlouis.
 Neu, Kfm. Köln.
 Innsendörfer, Kfm. Stuttgart.
 Rothenstein, Kfm. Hamburg.
 Kothaus, Kfm. Oberhausen.
 Simon, Kfm. Frankfurt.
 Wächter, Kfm. Ebersbach.

Hotel „Zum Hahn“:

Winkler, Kfm. Worms.
 Kandler, Kfm. m. Fr. Leipzig.
 Musick, Fr. m. S. Frankfurt a. O.

Vier Jahreszeiten:

Cohn, Banqu. m. Fr. Breslau.
 Stikker, Dr. jur. m. Schwester. Groningen.
 Bonke, m. 3 Söhnen. Rotterdam.
 van Os, m. Fam. Rotterdam.
 Philipps, Fr. Alkron.
 Praesent, Kfm. m. Fr. Jeesen.
 Caskey, Fr. Alkron.

Goldene Krone:

Rein, Rechtsanwalt. München.
 Goldschmidt, Kfm. Eisenach.
 Goldschmidt, Fr. Eisenach.

Nassauer Hof:

Rosch, Boston.
 van der Eynde, Belgien.
 Jobson, England.
 Iselin, Berlin.
 Bickel, Berlin.
 Buther, m. Fr. Philadelphia.

Nonnenhof:

Frau, Kfm. Hameln.
 Meud, Kfm. Holland.
 Mach, Kfm. m. Fr. Gassel.
 Brieg, Kfm. Gassel.
 Werner, Glogau.
 Dahm, Kfm. m. Fr. Berncastel.
 Sofart, Kfm. Bockwa.
 Brückhoff, Kfm. Düsseldorf.
 Volkmann, Kfm. Düsseldorf.
 Fricke, Kfm. Wandsbeck.
 Müller, Kfm. Wandsbeck.
 Oswald, Kfm. Göttingen.
 Stripper, Dr. med. Liegnitz.
 Grossin, Kfm. Maastricht.
 Deutschmann, Kfm. Stuttgart.
 Steinau, Kfm. Mannheim.
 Lachage, Kfm. m. Sohn. Bremen.
 Assler, Kfm. Frankfurt.
 Sardemann, Baumstr. m. Fr. Köln.
 Forster, Kfm. Colmar.

Hotel du Parc:

Kaufman. Philadelphia.

Hotel St. Petersburg:

Schubmann, I. Staatsanwalt m. Tocht. Hannover.

Hotel du Nord:

de Mamarina. Mailand.
 Trombetta, Prof. Rom.
 Giebel, m. Fr. Elberfeld.
 Friedmann, Dr. Berlin.
 Wilson, m. Fr. Gateshead.
 Fabian, Fr. Berlin.
 Fabian, Fr. Berlin.

Pfälzer Hof:

Ferber. Wönnstadt.
 Glocker, Kfm. Frankfurt.
 König. Georgenborn.
 Mohr, Kfm. Homburg.
 Schulz. Berlin.
 Schmidt. Wetzlar.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Thym, m. Fr. Haag.
 Hax, m. Fr. Köln.
 Borisson. Cambridge.
 Dyserinck, m. Fam. Amsterdam.
 v. Spangenberg, m. Sohn. Cassel.
 Hundt, Kfm. m. Fr. Dessau.
 Friedländer, Amtsrichter. Köln.
 Tutthill, Dr. m. Fr. Brooklyn.
 Gillespie, 2 Frln. Brooklyn.
 Bulley, Fr. Brooklyn.
 Reynolds, Fr. Brooklyn.
 Fischer, Chattanooga.
 Jackson. Chattanooga.
 Ganswys, Fr. Haag.
 Khan. Cambridge.
 Woodward. Chattanooga.
 Lampert, Fbkb. m. Fr. Hamburg.
 Kendig. Hamburg.

Hotel Rheinfels:

Goldbach, Kfm. Mannheim.
 Maas, Rittergutsbes. Clöcknitz.
 Brandt. Bonn.
 Klein, m. Fr. Bonn.
 Hoffmann, Rent. m. Fr. Kirn.

Rheinstein:

Blenker, m. Fr. Mayen.

Römerbad:

Schoss, Kfm. Framersheim.
 Bruck, Fr. Coblenz.
 Samuel. Wallertheim.
 Tenner, Fbkb. Greiz.
 Stiasny, Fr. Hannover.

Rose:

Beadon, Fr. England.
 Cooper, Pastor. England.

Goldenes Ross:

Meyer, Kfm. Berlin.
 Solodoff, Kfm. Frankfurt.
 Krumenauer, Fr. Kempfeld.
 Aisleben, Fr. Wilhelmshaven.
 Mohrmann, Fr. Spenge.

Weisses Ross:

Uebel, Landgerichts-Präsident m. Tocht. Frankenthal.
 Wölle, Fr. Mainz.
 Schmidt, Fr. Mainz.
 Rippel, Fr. Mainz.
 Marburger, Polizeibeamt. Berlin.
 Hoehle. Berlin.
 Wende. Locchnitz.
 Buchholtz, Fr. St. Johann.

Schützenhof:

Klein, Fr. Amerika.
 Klein. Louisville.
 Hengstenberg, Kfm. Frankfurt.
 Hermann, Kfm. Bockenheim.
 Lach, Kfm. m. Fr. Geminde.

Spiegel:

Fischer, Dr. med. m. Fr. Schweinfurt.
 Bachmann, Fr. Oberurf.
 Böttcher, Fr. Arolsen.

Tannhäuser:

Mahl, Rendant m. Fr. Demmin.
 Barndi, m. Fr. Berlin.
 Berthold, Dr. med. Berlin.
 Bauer, Fr. Frankfurt.
 Ilgen, Apoth. m. Fr. Dresden.
 Heckel, Fbkb. m. Fr. Dresden.

Taunus-Hotel:

Rauthmann, Rent. m. T. Stuttgart.
 Newcomet, Rent. m. Fam. Philadelphia.
 Schwarz, Kfm. Nürnberg.
 Isenmann. Gengenbach.
 Oscar, Rent. m. Neffe. New-York.
 Collin-Lündt, Oberst. Kopenhagen.
 von Born, m. Sohn. Essen.
 Steyard v. Zembris, m. Fr. Antwerpen.

Heidorn, Kfm. Venezuela.
 Cramer, Kfm. Schweinfurt.
 Jacobi, Rent. Amerika.
 Freibenger, m. Fr. Berlin.
 Baum, Dr. jur. Berlin.
 von dem Moefe, Baron. Hamburg.
 Hess, Kfm. Hamburg.
 Heim, Dr. Darmstadt.
 von der Masen, Rent. m. Fr. Rotterdam.

Haase, Richter. m. Fam. Andam.
 van der Elst, Oberst. Amsterdam.
 van der Elst, Fr. m. Tocht. Holland.
 Mailenk, Dr. med. Dordrecht.
 Geil, Dr. med. Dordrecht.
 Noerbel, Kfm. Mailand.
 Moser, Kfm. Strassburg.
 Schrötter, Rent. m. Fr. Amsterdam.
 Depere. München.
 Lesemeister. Oberlahnstein.
 Meyers, m. Fr. Crefeld.
 v. Cheapowski, Rittergutsbesitzer. Bonikows.
 Choisi, m. Fr. Assmannshausen.
 Schmitz, Fr. Eupen.

Hotel Victoria:

Mauning, New-Brunswick.
 Farland, Consobohoken.
 Rice, Scranton.
 Collins, 2 Frln. Brooklyn.
 Burnay, Fr. Colorado.
 Bickford, m. Fr. Macedon.
 Hufmann, Fr. Macedon.
 Gabin, Fr. Palmyra.
 Bagley, m. Fr. New-York.
 Smith, m. Fr. Philadelphia.
 Smith, 2 Frln. Brooklyn.
 Howe, Fr. Buffalo.
 van Meer, m. Fam. Amsterdam.
 Lingbach. Amsterdam.
 Lingbach, Fr. Amsterdam.
 Hassold. London.
 Burton, 2 Frln. Cleveland.
 Clark, Fr. Cleveland.
 Boier, Fr. Bellevue.
 Underhill, m. Fr. Brooklyn.
 Simes, m. Fr. Brooklyn.
 Knöwies, 2 Frln. Philadelphia.
 Evans. Upland.
 Vick, Fr. Vicksburg.
 van Deursen. New-Brunswick.
 Rogers, Fr. Winnipeg.
 Cassel, Fr. Nopedale.
 Chamberlain, 2 Frln. Mobile.
 Carmalich. Mobile.
 Mac Donnell. Mobile.
 Arnold. New-York.
 Dietrich, m. Fr. New-York.
 Dietrich. New-York.
 Dietrich, Fr. New-York.
 Baron Waldenfels, Reg.-Assessor m. Fr. Bayreuth.

Hotel Vogel:

Schubert, m. Fr. Wriegen.
 Heinrich, Kfm. m. Fr. Coethen.
 Denker, Fr. Neukirchen.

Hotel Weins:

Ralkes, Offizier m. Fr. Kingston.
 Weigel, m. Fr. Dresden.
 Weigel. Dresden.
 Soetbeer, Refer. Dr. Geestemünde.
 Höfchen, Kfm. m. Fr. Berlin.
 Köhler, Fr. Hannover.
 Köhler, Fr. Hannover.
 Herz, Dr. phil. Berlin.
 Block, Kfm. Stuttgart.
 Günther, Kfm. Ludwigshafen.

Verschlungene Fäden.

Novelle von Helene v. Goeckendorff-Grabowsk.

(6. Fortf.)

„Nun werden wir bald wissen, woran wir sind!“ sagte sich Lieutenant Montgomery, sein Schriftstück zusammenfaltend. „Ich bin in der That neugierig, wie Jasper's Roman ausläuft. . .“ Miß Myers schrieb umgehend wieder. Ihr Brief lautete:

„Hochgeschätzter Mr. Cuckoo!

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, muß ich Ihnen gestehen, daß Sie etwas erreicht haben, dessen sich noch kein Mann bei Juliet Myers rühmen konnte: Ihr Charakter flößt mir Achtung und Vertrauen, Ihr bescheidenes und dennoch mannhaftes Auftreten Zuneigung ein, — ich wünschte, die Ihrige werden zu dürfen! Da haben Sie meine Antwort. Aber mit diesem freimüthigen Geständniß gebe ich Ihnen noch keineswegs die Erlaubniß, auf Ihrem Eroberungsfeldzuge bis zu meiner Lady vorzudringen, sondern bitte Sie vielmehr, diese Absicht aufzugeben, da ich genau weiß, daß Sie Nichts bei ihr ausrichten würden; selbst mit Hilfe Ihres Herrn nicht — und wenn derselbe sieghaft wie Cäsar, redegewandt wie Cicero wäre!“ (Bomben und Granaten! sagte Lieutenant Montgomery, als er bis zu dieser Stelle gelangt war — sie kennt auch Cäsar und Cicero! Das ist mehr, als Jasper von der zukünftigen Mrs. Cuckoo zu beanspruchen hat, und sie wird es an seiner Seite nicht verwenden können) „Ich sage Ihnen also noch einmal — und in allem Ernste — Lebewohl, Mr. Cuckoo, und bitte Sie, zu glauben, daß ich immer bleiben werde

Ihre Sie aufrichtig schätzende Juliet Myers.“

Der gute Jasper war außer sich vor Freude, nachdem er sich das Geständniß der schönen, besiegten Juliet glücklich herausbuchstabirt hatte. „Die Lady kümmert mich so wenig, als ein Kagenschwanz, wenn der Herr Lieutenant gütigst erlauben,“ sagte er. „Sie darf das Mädchen nicht gefangen halten gegen seinen Willen. . . Ich weiß nur nicht recht, bei welchem Ende ich die Sache jetzt anfassen soll.“

„Das wird sich finden. Aber Du kannst mir glauben, daß ich es an Deiner Stelle nicht beneidenswerth fände, eine Frau zu besitzen, welche mit Cäsar und Cicero Bekanntschaft gemacht hat.“

„Wir sind diese beiden Männer zwar unbekannt, Herr Lieutenant, aber ich will trotzdem Gist darauf nehmen, daß Miß Myers zu keinem von ihnen in einem unerlaubtem Verhältniß gestanden hat. Sie ist tabellos, respectabel, dessen können der Lieutenant sich versichert halten.“

„Nun, so will ich die beiden alten Herren auch nicht weiter beargwöhnen. . . Gehe jetzt daran, mir meinen guten Anzug herzurichten, Jasper, ich habe die Absicht, morgen Vormittag dem alten Drachen — ich wollte sagen, der Lady Ewan Ramsfon, meinen Besuch abzustatten.“

Jasper's Antlitz erglänzte wie Butter in der Sonne. „Oh, Herr Lieutenant! Wollten der Herr Lieutenant das in der That für mich thun?“

„In der That! — Du sollst Deinen „Rebus“ haben und magst dann sehen, wie es mit der Auflösung von Statuen geht.“

„Der Himmel vergelte dem Herrn Lieutenant seine Güte, und bescheere ihm baldigst!“ —

„Was denn? Was soll er mir bescheeren?“

„Ich glaube, ich darf es nicht sagen. . . Es wäre wohl zu dreist. Aber Mr. Vanquish meinte neulich auch, daß der Herr Lieutenant sich nun unbedingt nach einer jungen gnädigen Frau umthun müßten! — Das wäre auch colossal schön! Dann bliebe ich Diener bei meinem gütigen Herrn — und Juliet könnte Jungferndienste bei der jungen gnädigen Frau verrichten, wenn der Herr Lieutenant gütigst erlauben.“

„Wirst Du augenblicklich machen, daß Du hinauskommst, Schlingel!“

Noch ehe Baldwin Montgomery diese Worte vollendet, war der Prophet in der Drillschädel mit seiner pathetisch erhobenen Knopfgabel verschwunden — und er befand sich mit dem geheimnißvoll knisternden Kaminfeuer und einem ganzen Kopfe voll grauer Gedanken allein.

IV.

In der Höhle des Drachen.

Baldwin Montgomery kam sich in der That wie ein moderner St. Georg vor, als er am folgenden Tage in voller Paradoilette seine kleine Wohnung verließ, um den Weg zur Parkstraße anzutreten. Jasper, der ihm vom Fenster aus nachschaute, fühlte seine Hoffnungen wachsen.

„Meine Lieutenant ist heute einfach unübersteiglich!“ sagte er zu sich selbst, „ich denke mir, keine Lady der Welt könnte ihm, so wie er da ist, etwas abschlagen. Hurrah! Juliet wird mein! Und wenn hundert Lady Ramsfon's und ebenso viele Ziehzerof's und Ziehfar's etwas dawider hätten! . . . Der Himmel segne meinen Lieutenant und schenke ihm — ja ja! Nun, es wird sich finden.“

Das Haus Parkstraße No. 8 erwies sich als eine modern gebaute, hinter einem schön gearbeiteten Eisengitter liegende Villa, welche keineswegs ungastlich aussah. Ein höflicher Portier lieferte Baldwin Montgomery in die Hände eines noch höflicheren Dieners, und dieser führte den Besucher in ein sehr hübsches Zimmer der 2. Etage, mit der lächelnd ausgesprochenen Bitte, ein wenig hier verziehen zu wollen. St. Georg befand sich in der Höhle des Drachen, und mußte sich gestehen, daß dieselbe an Behaglichkeit und vornehmer Eleganz Nichts zu wünschen übrig lasse. Das Zimmer war durchweg in sanften, dunkeln Farben gehalten; tiefe, weiche Teppiche dämpften den Schritt bis zur Unhörbarkeit, und dicke Vorhänge schlossen jeden Laut der Außenwelt ab. An der Südwand des Zimmers waren die abschließenden Portièren durch mattgoldene Schnüre zurückgebunden und gewährten den Einblick in einen zweiten, sehr kleinen, in denselben, discreten Farbenönen gehaltenen Raum, welcher sein Licht von oben erhielt und nur dreierlei, — ein die Hauptwand einnehmendes, ziemlich umfangreiches Bild, ein denselben gegenüberstehendes, niedriges Ruhebett und einen altmodischen, in die Ecke eingelassenen Kamin, worin ein helles, kleines Feuer brannte — aufzuweisen hatte. Das Gemälde, ein schlichtes, aber wunderbar belebtes Winterbild — ohne Zweifel ein Lieblingsstück der Lady, da es diesen eigenartigen, bevorzugten Platz einnahm — zeigte im Vordergrund eine malerische, kleine Dorfkirche, welche inmitten verschneiter Tannen auf einer Waldlichtung stand — von innen erleuchtet und mit ihren geöffneten Thüren zur Einkehr einladend. Das dazu gehörige Dorf, im Hintergrunde am Waldeßsaum hinaufsteigend, schimmerte mit zahlreichen, festlich erhellten Fenstern durch die Schleier der Dämmerung. Ein lichter, funkelnder Stern, der Christnacht heiliges Wahrzeichen, stand, seine bleicheren Gefährten sieghaft überstrahlend, der kleinen Kirche zu Häupten und vergoldete ihr altergraues Gestein mit seinem warmen lebendigen Feuer. Binnen kurzem kamen dann wohl die Dörfler mit ihren Laternen den Waldweg herunter zur Andacht, vor der Hand aber waren nur zwei Rehe da; sie standen, aus frommen, erwartungsvollen Augen schauend, gleichsam lauschend im Vordergrunde des Bildes, vielleicht läuteten die Glocken. Man konnte meinen, ihre sanfte Stimme zu vernehmen. Ein mit Meisterschaft ausgeführtes Gewinde von Mistelzweigen, deren purpurrothe Beeren zum Greifen plastisch aus dem tiefen Grün hervorschauten, umrahmte die Scene, ihr noch einen besonderen weihnachtlichen Dufte verleihend. Der den eigentlichen Rahmen abgebende schmale, schwarze Ebenholzrand war zu wenig aufdringlich, um den Effect des Gemäldes zu beeinträchtigen, auch hierin verrieth sich der ausgebildete, feine Kunstsinne der Lady.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 166.

Freitag, den 19. Juli

1889.

Miethgesuche

Gesucht auf 1. Octbr. Wohnung, 3—4 Z. mit Zubehör, Parterre od. 1 Etage. Offerten m. Preisangabe unter **M. 100** an die Exp. 1399
Ein städtischer Beamter sucht zum 1. October eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, gleichviel welche Lage, darf aber den Preis von 260 M. nicht übersteigen. Offerten mit Preisangabe unter **K. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6626

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmobiliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Die Villen Bachmeyerstraße oder Walfmühlstraße von 10 bis 12 eleganten Zimmern, Zubehör und schönem Garten sind einzeln oder auch getrennt, jede Wohnung 6 Zimmer, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 6179

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegant Villa mit herrlicher Aussicht, möblierte Villa großem Garten (4 Min. vom Curhaus), 16 Wohnzimmern und Zubehör, Central-Heizung, Bade-Einrichtung, ist für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.** 4516

Kleines Landhaus, 8 Zimmer u., am Curpark zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. Exped. 3708

Geschäftslokale etc.

Laden Belaspéestrasse 4 mit Wohnung zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Ecladen mit Wohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I r. 13689

Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten Kirchhofgasse 7. 530

Laden mit Ladenzimmer auf sogleich zu vermieten „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782

Laden und Laden-Zimmer zu verm. Rheinstraße 36, Ecke der Moritzstr. 2699

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauergasse 7, nahe der Marktstraße. 2615

Ecladen Neugasse 16, sehr geeignet für ein Putz- und Mode-Geschäft, ist sofort zu verm. 5273

Ecladen Moritzstraße 16, schön und geräumig, mit daranstoßender Wohnung ist billig zu vermieten. 5507

Laden mit Wohnung zu vermieten Moritzstraße 20. 5294

Laden Schulgasse 15 zu verm. Näh. Mauritiusplatz 6. 5652

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October zu verm. Michelsberg 20. Näh. Schachtstraße 3. 6366
Ecke der **Louisen- und Bahnhofstraße** ist der **Laden** auf den 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Näheres bei **August Boss.** 5512

Saalgasse 36 ist ein **Laden** nebst Wohnung auf 1. October oder früher zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 5577

Laden zu vermieten Nerostraße 28. 5372

Laden auf 1. October zu vermieten. Näheres Häfnergasse 15, 1 Etage. 5875

Nerostraße 35 kl. Laden per October zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4, II. 5903

Großer Laden mit 2 Zimmern und kleiner Werkstätte, auch getheilt, zu vermieten. Näh. Mauergasse 8. 5893

Kirchgasse 8 ist ein schöner, großer **Laden** und der 2. Stock nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres in der Bäckerei. 5916

Sirichgraben 12 ist 1 **Laden** nebst Ladenzimmer zu vermieten. Näh. Wörthstraße 16, Laden. 6140

Ecladen mit Wohnung zu vermieten Hermannstraße 12. 6214

Laden mit Ladenzimmer ist mit oder ohne Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 17. 6239

Laden, in dem zur Zeit ein gutgehendes Cigarren-Geschäft betrieben wird, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Ecladen. 5114

2 Läden mit und ohne Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 12. 6332

Grabenstrasse 2 ist ein großer **Laden** zu vermieten. 6356

Ein **Laden** mit Logis auf 1. October zu verm. Webergasse 50. 6231

Der **Laden** **Feldstraße 10**, worin seit 15 Jahren ein gangbares Spezereiwaren-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. October zu vermieten. **Jacob Rückert.** 5509

Laden für Kurzwaaren auf 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 5508

Laden zu vermieten.

Sirichgraben 6, Neubau, ist ein **Laden** mit Wohnung, für **Messger** oder sonstige Geschäfte passend, auf 1. October zu vermieten. Näheres Adlerstraße 16. 6322

Zilanda am Kochbrunnen ist ein geräumiger **Laden**, sowie die 3. Etage, 9 Zimmer, 2 Balkons u., eventuell 2 Wohnungen à 4 Zimmer sofort zu vermieten.

Honnenberg, Langgasse 21, ein **Laden** mit Wohnung per 1. October zu vermieten. 4479

Spezerei-Geschäft und Wohnung im Centrum der Stadt, mit **Laden-Einrichtung**, sofort für **500 Mark** per Jahr zu verm.; auch ist das **Haus** für **24,000 Mark** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **Chr. Louis Häuser, Wellrichstraße 6.** 6568

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau und im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5690

Friedrichstraße 19 ist eine große, helle **Werkstätte** nebst Lagerraum und Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 4603

Hochstraße 22 ist eine große **Werkstätte** auf 1. October zu vermieten. 6426

Albrechtstraße 41 **Werkstätte** zu vermieten. 6071

Lagerplatz,

nahe den Bahnhöfen, mit großer Halle anderweitig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16, bei **Georg Schwerdel.** 6659

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

- Wohnungen, Geschäftslöfale zc. von 500 M. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Marstraße 2 sind Wohnungen gleich oder später zu verm. 4551

Adelheidstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, nebst großem Balkon und Gartenbenutzung, auf 1. October anderweitig zu verm. 6141

Adelheidstraße 33, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon, neu hergerichtet, zu vermieten. 5484

Adelheidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 6237

Adelheidstraße 42, Parterrew., 5 Zim. u. Zub., großer Balkon mit Vorgarten zu verm. 6127

Adelheidstraße 42, 3 St., 6 gr. Zimmer und Zubehör, großer Balkon, zu vermieten. 5574

Adelheidstraße 43, E., 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) z. v. 2585

Adelheidstraße 47 Bel-Etage u. 2. Stock, je 6 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Oct. zu vm. Näh. Wörthstraße 3, 1 St. r. 6745

Adelheidstrasse 52

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. f. w., zu vermieten. Näh. im Bau Bureau Rheinstraße 88. 4446

Adlerstraße 5 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5665

Adlerstraße 10 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6594

Adlerstraße 16, Neubau, sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5630

Adlerstraße 29, 1 St., abgeschl., freundl. Wohnung zu vm. 5850

Adlerstraße 31 mehrere Wohnungen auf gleich und 1. October zu vermieten. 5987

Adlerstraße 50 sind Wohnungen von 2 auch 3 Zimmern an pünktliche, solide Familien auf 1. October zu vermieten. Näh. Nachmittags von 3 Uhr ab im 3. Stock, rechts. 6358

Adlerstraße 51 ein Logis im Hinterhaus, sowie eine einzelne Stube auf 1. October zu vermieten. 6001

Adlerstraße 52 ist eine Wohnung, 2—3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Adlerstraße 50, P. 6430

Adlerstraße 53 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 6210

Adlerstraße 55

sind per October mehrere Logis zu vermieten. 6335

Adlerstraße 59 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6019

Adlerstraße 63 ist eine schöne Frontspitze, sowie zwei kleinere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 6181

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 12 ist das Hochparterre, 6—7 große Zimmer mit großem Balkon, Terrasse, Badeeinrichtung, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage Vorm. 4291

Adolphsberg 3, Aufgang von der Taunusstraße, Villa, ist die Bel-Etage an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. 6154

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf gleich anderweitig zu verm. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844

Adolphstraße 16, Parterre, sind zwei ineinandergehende, elegante Zimmer mit Kellerraum zu vermieten. Näh. zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags erste Etage. 4918

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6330

Albrechtstraße 5, Hinterhaus, eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten. 6573

Albrechtstraße 7, 1. Stock, Balkonwohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf October zu vermieten. 6544

Albrechtstraße 11 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern und 2 Dachwohnungen sofort zu vermieten. 5827

Albrechtstraße 13, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon und alles Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5489

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 11580

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 25a ist eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu verm. Näh. Part. 6133

Albrechtstraße 33, Ecke der Dranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. October zu verm. Näh. daselbst oder Jahnstraße 17, Part. 5543

Albrechtstraße 33a sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör in einem ruhigen Hause an ruhige Familien auf 1. October billig zu vermieten. Näh. im Laden. 5703

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten; desgl. eine Frontspitz-Wohnung. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5971

Albrechtstraße 39 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Wellstr. 9, 1 Stiege. 5972

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. 3. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. od. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5040

Bleichstraße 13, Vorderhaus, 1 Stiege hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Nachmittags einzusehen. 6187

Bleichstraße 13, Hinterhaus, 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6188

Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 17570

Bleichstraße 16 ist der 3. Stock, 4 Zimmer enthaltend, auf 1. October oder früher zu vermieten. 6367

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5852

Bleichstraße 18 ist eine Giebel-Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. 6577

Bleichstraße 20, Hinterhaus, ist eine Giebelwohnung, 2 Zimmer, Küche zc., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Vorderhaus, Part. 5892

Bleichstraße 24 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde zc. per 1. October zu verm. 5868

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 6167

Bleichstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf October, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten. 5643

Bleichstraße 33, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, oder solche von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6565

Bleichstraße 35, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 6402

Bleichstraße 39 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 6402

Große Burgstraße 4 ist per 1. October die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 5716

Al. Burgstraße 2 ist per 1. October eine freundliche Wohnung, Küche, 2 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, zu verm. 5528

Castellstraße 1 Wohnungen, 2 Zimmer, 1 Küche, Zubehör, sowie 1 Zimmer, Küche und Zubehör und eine Dachwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6618

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 5932

Castellstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5553

Dambachthal 6a, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer und 2 Mansarden zu verm. Näh. Kapellenstr. 8. 5724
Dambachthal 12, Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und nöthigem Zubehör zu verm. Näh. im Seitenbau. 5936
Dogheimerstraße 7 ist eine Frontspise, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 5548

Dogheimerstraße 9, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer mit großer Veranda, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu verm. Einzusehen Vorm. von 9—12 und Nachm. von 3—5 Uhr. Näh. Hinterhaus, 1 Stiege. 4934
Dogheimerstraße 9, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4935

Dogheimerstraße 13 im Seitenbau Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf October zu vermieten. 5523

Dogheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545

Dogheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5334

Dogheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dogheimerstraße 47 eine schöne Wohnung nebst Zubehör (Glasabschluß), 1 Stiege hoch, sowie die Frontspise nebst Zubehör (Bleich- und Trockenplatz beim Hause) preiswerth auf 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 8. 5847

Dogheimerstraße 50 eine freundliche Frontspis-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. bei Ladrer **W. Diehl**, Frankenstraße 6. 6390

El. Dogheimerstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6563

Elisabethenstraße 6 eine Frontspis-Wohnung, bestehend aus einer geraden und zwei schrägen Stuben mit Küche, Keller und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5409

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, 1. 11131

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5276

Ellenbogengasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5581

Ellenbogengasse 8

sind 2 Wohnungen im Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 6547

Emserstraße 16 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. f. r. 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 5876

Emserstraße 25 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Speisekammer zu vermieten. 6532

Faulbrunnenstraße 9 ist eine H. Wohnung mit Abschluß auf gleich oder später zu vermieten. 6599

Feldstraße 12 sind im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie im Dach eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5817

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 4521

Feldstraße 19 sind 3 Zimmer und Küche im Vorderhaus, sowie im Hinterhaus 2 Wohnungen von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Feldstraße 10, im Laden. 6423

Feldstraße 20 ist eine neue Wohnung zu vermieten. 5729

Feldstraße 27 eine Wohnung v. 2 Zimmern u. eine Wohnung v. 1 Zimmer, jede m. Zubehör, a. 1. Aug. u. 1. Oct. z. verm. 6542

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October und eine freundliche Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6389

Frankenstraße 11 die Parterre-Wohnung mit Werkstätte, und 2 Zimmer, Küche und Keller im 1. Stock auf 1. October zu vermieten. 5552

Frankenstraße 16 ist im 1. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. in der Restauration „Turnverein“, Hellmundstraße 33. 6417

Friedrichstraße 10 sind drei kleine Logis von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6161

Friedrichstraße 18 eine Wohnung im zweiten Stock von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5559

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und allem Zubehör, an ruhige Miether zu vermieten. Näh. Parterre. 5572

Friedrichstraße 29 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 6196

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 41, 2 Stiegen hoch, ist eine hübsch abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Leinenlager. 6216

Friedrichstraße 47 sind zwei schöne Wohnungen, die eine von 4, die andere von 3 Zimmern mit Mansarde, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5629

Geisbergstraße 4 ist eine kleine Wohnung, Frontspise, auf sogleich an eine einzelne Person zu vermieten. 6550

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspis-Wohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Geisbergstraße 20 Frontspis-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. Näh. Vorm. 1 St. h. 5609

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October und eine Dachkammer auf 1. August zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 5563

Göthestraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn **Bleidner**, im Hinterhaus daselbst, oder Marktstraße 26 bei Frau **Müller**. 6501

Gustav-Adolfstraße 3 im neubauten Landhause ist auf 1. October zu vermieten:

Noch eine Bel-Etage-Wohnung zu 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör (Küche, Mansarde, Geräthkammer, 2 event. 3 Kellerräume u.), Preis 650 resp. 674 Mk.; **hohe, gesunde, ruhige** Lage, 5 bis 10 Minuten vom Innern der Stadt, nahe dem Walde. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, I rechts. 4104

Gustav-Adolfstraße 5 sind zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, sowie 2 große, freundliche Giebelzimmer auf sogleich preiswürdig zu vermieten. Näheres Philippbergstraße 13. 6625

Gustav-Adolfstraße 6 rechts eine Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6589

Gustav-Adolfstraße 14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer Platterstraße 10. 6370

Helenenstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, auf 1. October zu vermieten; ebendasselbst ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. im Hinterhaus. 5955

Helenenstraße 15, **Bel-Etage**, 5 schöne Zimmer u. f. w., auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Tr. 17596

Helenenstraße 16, eine Stiege hoch, zwei für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5651

Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Hellmundstraße 33 eine Wohnung im 3. Stock von 8 gr. Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. Oct. billig zu verm. Näh. bei Gastwirth **Graumann** das. 6644

Hellmundstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei **Reinhard Faust**, Schwalbacherstraße 23. 5141

Hellmundstraße 43, Bel-Etage, eine neu hergerichtete Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Abschluß, auf gleich zu verm. 5076

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6552

Hermannstraße 2, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4690

Hermannstraße 6 ist eine abgeschlossene Wohnung und eine Dachwohnung auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 6570

Serrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Serrngartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Girschgraben 5 (am Schulberg) ist auf 1. October eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Glasabschluß, zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch links. 5569

Girschgraben 6, Neubau, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adlerstraße 16. 6321

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. October zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 5584

Jahnstraße 3 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6022

Jahnstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubeh., per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Parterre. 6155

Jahnstraße 17 ist eine Wohnung, 3 geräumige Zimmer, Mansarden und Zubeh., gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6630

Jahnstraße 19, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auch getheilt in je 3 Zimmer, auf 1. October zu verm. Einzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 5889

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. Grossmann, Adelhaidstraße 3. 5849

Kapellenstrasse 12

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubeh., zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock bis 5 Uhr Nachmittags. 6331

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet u., per 1. September; das unterkellerte Erdgesch., 4 Zimmer und Zubeh., letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Obere Kapellenstraße 79 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, billig zu vermieten. 6355

Karlstraße 13 ist die Part.-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubeh., auf Oct. zu verm. Einzuf. an Wochent. von 2 $\frac{1}{4}$ —4 $\frac{1}{4}$ Uhr. 5501

Karlstraße 13, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute, welche die Hausordnung übernehmen, zu vermieten. Näh. Karlstraße 1. 6510

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6165

Karlstraße 23 ist zu vermieten auf 1. October: Parterre 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Magazin, etwas Garten und Hofraum, oder Bel-Etage 5 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. 5958

Karlstraße 25, 2 St., eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 5590

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Birnbaum, Jahnstraße 3. 4903

Karlstraße 31 ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. im 1. Stock auf October zu vermieten. Näh. Parterre bei Martin. Daselbst ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., 3 Treppen hoch (mit Kohlenauzug), an eine ruhige Familie zu vermieten. 5888

Karlstraße 36 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubeh., auf 1. October zu verm. Garten hinter dem Hause. Näh. das., Part. 5118

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubeh., zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Karlstraße 32 schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. 6238

Karlstraße 38, Vorderhaus, ist die schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Steingasse 8, 1 St. l. 5951

Kirchgasse 11 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. 5828

Kirchgasse 25 sind hübsche Wohnungen von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. October, auch früher, zu vermieten. 5458

Kirchgasse 27 ist im Hinterhause ein Logis auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 5546

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

Langgasse 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche u., ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 6190

Langgasse 15a ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Hof-Apotheke. 2408

Langgasse 19 ist der zweite Stock, 5—6 hübsche Zimmer mit Zubeh., auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 5238

Lehrstraße 1a kl. Parterre-Wohnung auf gleich zu verm. 5497

Lehrstraße 1a Frontispiz-Wohnung auf October zu verm. 5530

Lehrstraße 4 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näheres bei C. Werz, Geisbergstraße 4. 5618

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

Lehrstraße 21 eine Parterre-Wohnung nach dem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 6157

Lehrstraße 25 sind Parterre 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 5539

Lehrstraße 33, nahe der Röberallee, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5498

Marktstraße 19 eine neu hergerichtete Wohnung mit Balkon und 5 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näh. im Geladen. 5444

Marktstraße 34 ist per 1. Oct. d. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerrabtheilungen, zu vermieten. Näh. Michelsberg 2 bei L. Hartmann. 5680

Mauergasse 7 (Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. im 3. Stock zu verm. 4889

Mauergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 5130

Michelsberg 20 zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 6364

Michelsberg 20 eine große Dach-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6365

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubeh. auf sogleich zu vermieten. 10912

Morizstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., für 320 M. per Jahr sofort zu vermieten. 2612

Morizstraße 13 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Kohlenraum nebst sonstigem Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links bei Herrn W. A. Schmidt. 5829

Morizstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583

Morizstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubeh., zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenkammer zur Mitbenutzung. 5544

Morizstraße 23 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. Vorderh., Part. 6525

Moritzstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5570

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924

Moritzstraße 29 sind 2 Zimmer u. kl. Küche sofort zu verm. 6536

Moritzstraße 32, **Bel-Etage, 6-7 Zimmer** zu verm. 5834

Moritzstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5999

Moritzstraße 42, **1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part.** 6613

Moritzstraße 52, 1. Obergesch., 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf 1. October zu vermieten. 15212

Müllerstraße 8 ist weggugshalber eine schöne Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 3866

Nerostraße 5, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller auf October zu vermieten. 5947

Nerostraße 11a ist eine neuhergerichtete, freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich an eine ruhige Familie ohne kleine Kinder zu vermieten. 5877

Nerostraße 14 ist eine Frontspitz-Wohnung auf gleich oder auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 6119

Nerostraße 23 ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6159

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf sogleich zu vermieten. 583

Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 5895

Nerostraße 26 ist der 1. und 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5923

Nerostraße 35 zwei kl. Wohnungen, Zimmer und Küche, per October zu vermieten. Anzusehen Morgens von 11-12 Uhr daselbst oder Näheres Kapellenstraße 4, II. Stock. 5904

Nerostraße 35 im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstig. Zubehör per October zu vermieten. Anzusehen daselbst von 11-12 Uhr oder Näheres Kapellenstraße 4, 2. Stock. 5905

Nerostraße 42 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 5976

Neubau Ecke der Nero- und Quersstraße ist die **2. und 3. Etage mit Zubehör auf 1. October zu vermieten.** 6608

Nerothal 57 ist eine Wohnung von 5 Piecen an eine kleine, ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 4888

Nerothal, Landhaus verlängerte Stifftstraße 34 ist die Bel-Etage von 5-6 Zimmern, Speisekammer, Balkon zc. ab 1. October d. J. zu verm. Näh. daselbst, Part. 3705

Neubauerstraße 6, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Saalgasse 5, Part. 5956

Neugasse 8 ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 6569

Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse, sind in meinem neuerbauten Hause auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten:

- Zwei größere Wohnungen**, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie
- zwei Wohnungen**, je aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör bestehend.

Auch kann jede Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen und 3 Mansarden, Kellerräumen, Mitgebrauch von Waschküche und Trockenspeicher zusammen abgegeben werden.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 5644

Neugasse 12 eine Wohnung mit großer Werkstätte und eine **Mansarde-Wohnung**, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. 5897

Neugasse 22 ist im Hinterhaus ein Logis zu verm. 5952

Nicolasstraße 32 E. hübsche Wohnung von 4 Zim. (Balkon u. Bade-Cabinet) und Zubehör zu verm. Daselbst ebener Erde 3 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**. 5758

Oranienstraße 12, Seitenbau, sind 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Seitenbau, 1. Stock. 5676

Oranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627

Oranienstraße 25, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 5742

Philippstraße 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 3461

Philippstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde und Zubehör, entweder Hochparterre oder Bel-Etage, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage hoch. 3937

Philippstraße 9 sind 2 große Zimmer mit Küche und Keller per 1. October zu vermieten. 6546

Philippstraße 27 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 5856

Philippstraße 31 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit herrlicher Aussicht an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. 6118

Philippstraße 33 (Neubau) sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und reichlichem Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 2 Zimmern auf 1. October cr. zu vermieten. Näh. bei Frau **Franz Maurer Wwe.**, Feldstraße 9/11 od. bei Kassirer **Maurer**, Castelftr. 4/5. 5101

Platterstraße 24 schöne Wohnung zu vermieten. 6186

Platterstraße 28

2 Zimmer und Küche nebst Zubehör im 1. Stock, daselbst im Hinterhaus 1 Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5832

Platterstraße 36 ist eine freundliche, neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 6222

Platterstraße 52 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Kellern, Mitbenutz. d. Bleichplatzes u. Trockensp., auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 Treppen rechts. 5645

Quersfeldstraße 4 ist eine Wohnung, 3 Parterre-Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf 1. October zu vermieten. Näheres Quersfeldstraße 3, Parterre. 5550

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2 1/2 Treppen hoch. 15406

Rheinstraße 18 ist eine schöne Mansard-Wohnung an anständige Leute zu vermieten. 6334

Rheinstraße 20, Seitenbau, 1 Stg., zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. Näh. Vorderh., 2 Stg. hoch. 5864

Rheinstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 5335

Rheinstraße 48, 2. Etage, Wohnung, 1 Salon und 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5588

Rheinstraße 48 Frontspitze, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5589

Rheinstraße 53 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5066

Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller zc., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dohheimerstraße 8, I. 5720

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119

Rheinstraße 68 elegante 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör weggugshalber auf 1. September zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 5-7 Uhr. Näh. Parterre. 4707

Rheinstraße 81 sind im 3. Stock 4 Zimmer mit Balkon und im 4. Stock 2 Zimmer mit Zubehör hinter Glasabschl. zu verm. 4645

Rheinstraße 87 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer zc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10-1 Uhr. 5592

Rheinstrasse 88

elegantes Hochparterre eine Wohnung von 6 gr. Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, großem Balkon u. s. w. zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6126

Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 88. 11512

Rheinstrasse 91b

Wohnungen von 5 großen Zimmern, Balkon u. s. w. zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125

Rheinstraße 91e sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkons, sowie eine Giebelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Vel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann, im Laden. 17621

Ringstraße 8 ist eine freundl. Mansard-Wohnung, Stube und Küche, auf August an ruhige Familie zu vermieten. 6397

Nöckerstraße 3 freundl. Wohnung per 1. October zu verm. 5837

Nöckerallee 12 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör zu vermieten. 6640

Nöckerstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5699

Nöckerstraße 21 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 5656

Nöckerstraße 31 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 5330

Ecke der Nöcker- und Nerostraße 46 ist in der Vel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, die Entresol-Wohnung mit 2 Zimmern und Küche auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **Louis Kimmel**. 5518

Nöckerberg 1, 1 St. l., zwei schöne Wohnungen zu verm. 6382

Nöckerberg 1 Zimmer m. Küche sof. zu verm. Näh. 1 St. h., l. 6203

Nöckerberg 10 ist eine kleine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 5815

Nöckerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenställe auf gleich zu vermieten. 16328

Nöckerberg 28 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6368

Nöckerberg 36 im Hinterhaus, 2 St., 2 Zimmer und Küche, sowie im Seitenbau eine kl. Parterrewohn. auf 1. Oct. zu verm. 5731

Nöckerberg 37 Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 5649

Saalgasse 28 eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6363

Saalgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October und ein Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 5608

Schachtstrasse 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf Oct. zu verm. 6338

Schachtstraße 5 zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 5918

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne gr. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mans., auf gleich oder später zu vermieten. 4107

Schlichterstraße 15 das Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Balkon, Küche etc., auf 1. October er. zu vermieten. Näheres bei **August Koch**, große Burgstraße 7. 5541

Schlichterstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst und Moritzstraße 15, Parterre. 5744

Schulberg 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 6120

Schönenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, großem Vorplatz, Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens per 1. October zum festen Preis von 1000 Mk. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16, Seitenbau. Eingesehen vom 1. Juli ab von 10—12 Uhr. 4920

Schulberg 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, sowie eine kleinere von 2 Zimmern u. s. w. auf October zu vermieten. 4938

Schulberg 19 eine Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 6634

Schulgasse 4 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October, sowie eine Mansarde auf gleich zu verm. 6124

Schönenhofstraße 9 (Landhaus), in durchaus freier und gesunder Lage, ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, großem Vorplatz, Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens per 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16, Seitenbau rechts. Eingesehen von 10—12 Uhr. 6615

Schönenhofstraße 13 — Neubau — sind 3 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer etc. und eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Schönenhofstraße 16, l. 5222

Schwalbacherstraße 19 zwei Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten. 6595

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, Part., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, nebst Mitbenutzung des Bleichplatzes auf 1. October zu vermieten. 5632

Schwalbacherstraße 35 eine Wohnung von 4 Zimmern mit separatem Eingang zu vermieten; dieselbe eignet sich vermöge ihrer Einrichtung zu Bureau, sowie auch als Geschäftsfokal. 6401

Schwalbacherstraße 39, Vorderhaus, **Parterre**, eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. October an ruhige Leute zu verm. Eingesehen von 12—5 Uhr Nachm. 6329

Schwalbacherstraße 41 ist eine schöne Wohnung im Hinterhaus, 4 Zimmer mit allem Zubehör, preiswürdig an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 6149

Schwalbacherstraße 43 ist der 2. Stock, schöne abgeschl. Wohnung mit allem Zubehör, für 800 Mk. per 1. October zu verm. 6336

Schwalbacherstraße 47 ist eine Wohnung in der 1. Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Eingesehen nach 11 Uhr. 5514

Schwalbacherstraße 51 4 geräumige Zimmer nebst Zubehör, auch getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 5086

Schwalbacherstraße 57, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5882

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche, sowie ein Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 6394

Schwalbacherstraße 67 sind Wohnungen auf gleich oder 1. October zu vermieten. 6028

Schwalbacherstraße 75 ist eine Wohnung (Parterre) von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 5907

kl. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. 6406

kl. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944

Sedanstraße 4 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6576

Sedanstraße 5 im Hintergeb. sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. 4118

Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstrasse 45 ist eine herrschaftliche Wohnung

von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienerschaftszimmern, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct. an zu vermieten. Eingesehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287

Sonnenbergerstraße 49a sind noch 2 Wohnungen, hochfein eingerichtet, mit je 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Fremdenzimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, großem Balkon, nebst Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Bau-bureau Nicolassstraße 26. 6259

Steingasse 2 ist eine schöne Dachwohnung zu vermieten. 6211

Steingasse 2, Neubau, 1 St. h., sind zwei schöne Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 6586

Steingasse 8 sind 2 kl. Wohnungen an ruhige Leute sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege links. 5950

Steingasse 10 ist ein kl. Logis auf 1. Oct. zu verm. 5913

Steingasse 26 ist im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 6419

Steingasse 17 eine schöne Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 5694

Steingasse 28 eine kl. Wohnung sofort oder später zu verm. 6228

Steingasse 31 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Parterre links. 5626

Steingasse 32 eine Dachwohnung zu vermieten. 5653

Stiftstraße 1, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3744

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohnraum, per sofort zu vermieten. 17571

Stiftstraße 22, Neubau, ist noch 1 Wohnung von 2 geräumigen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 5934

Stiftstraße, in feinem Hause, Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5323

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr. 4695

Taunusstraße 38 ist der Parterre-Stock zum 1. October zu vermieten, auch kann ein Weinkeller dazu gegeben werden. 5637

Taunusstraße 43 ist die 2. Etage (1 Salon, 6 Zimmer, Küche und Zubehör) auf 1. October anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 5262

Taunusstraße 55, 1. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. 2 St. h. r. 5622

Walkmühlstrasse 19 frendl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche, hinter Glasabschluß, per 1. Oct. zu verm. Preis 230 Mk. 6549

Walkmühlstraße 35, 1. Etage, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October, sowie die Frontspitze, 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 6523

Walkmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5822

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

Walramstraße 12 sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näh. bei D. Napp, Helenenstraße 5. 6371

Walramstraße 19 ist die Frontspitze auf Oct. zu verm. 5954

Walramstraße 20, Hinterhaus, 2 Zimmer, 1 Küche mit Abschluß auf October zu vermieten. 6002

Walramstraße 25 Dachlogis zu vermieten. 5928

Walramstraße 28, nahe der Emserstraße, ist auf 1. October eine Wohnung, bestehend in Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5505

Walramstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr. 5898

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 5871

Webergasse 48 ist auf 1. October ein Logis im Vbh. 3. verm. 6200

Weilstraße 1 eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. 1 Treppe links. 5486

Weilstraße 16, Bel-Etage, sind 2 bis 5 Zimmer mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 2. Stock. 6260

Wellrißstraße 9 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4704

Wellrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 4649

Wellrißstraße 13 eine freundliche Frontspitz-Wohnung auf 1. October an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 5683

Wellrißstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6174

Wellrißstraße 28 ist der 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller und 1 Mansarde, auf 1. October zu vermieten. 6173

Wellrißstraße, eine Minute von der Stadt entfernt, ist eine freigelegene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde, für 400 Mark jährlich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 5935

Wellrißstraße 32, Vorderhaus, 2 Stiegen, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im Hinterhaus Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 5879

Wellrißstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde u. c., sowie Raum für Werkstätte per 1. October zu verm. 5646

Wilhelmsplatz und Rheinstraßen-Ecke ist die 3. Etage, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. October cr. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Näh. Wilhelmsplatz 9, Part. 6199

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, elegante Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. Anzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 5358

Wörthstraße 2, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, großer Veranda, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. bei J. Höppli. 5586

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh. 5500

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 9 ist die Parterre-Wohnung (rechts), 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5328

Wörthstraße 11, Neubau, 2 elegante Etagen, je 5 Z. m. Balkon, Küche u. Zubeh., zu verm.; das. schöne Frontspitzwohnung. N. Karlsruh. 30. 4129

Wörthstraße 18 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249

In dem neuerbauten Hause Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Mädchenkammer, Küche, Kohnaufzug u. s. w., auf 1. October oder früher zu vermieten. 5363

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmobiliert zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13712

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf 1. October zu verm. Albrechtstr. 33a. 5704

Zwei Wohnungen zu vermieten Hochstraße 29. 4772

In dem neu renovierten Hause **Feldstraße 7** sind zwei abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 5945

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 1379

Sehr billige Wohnungen, drei Zimmer mit Balkons, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Hch. Wollmerscheidt, Gustav-Adolfstraße 9. 5515

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walkmühlstraße 27. 16536

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche u. c., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Erladen). 4465

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und sonstigem Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten; auch ist ein Zimmer und Küche an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. bei **Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 4120

Zu vermieten Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör, mit und ohne Balkon, sowie Mansardwohnungen von 2 und 3 Zimmern und Zubeh. Näh. bei E. Kneisel, Platterstr. 12. 6551

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Metzgergasse 3, im Laden. 6583

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Säumer-gasse 10, I. 1476

Freundl. Wohnung auf sogleich zu vermieten Platterstr. 64. 4916

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654
 Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. im „Karlsruher Hof“. 5778
 Die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer und dopp. Zugehör, auf 1. October zu verm. Wellrigstraße 1. 5483

Zu vermieten elegante Wohnung, 3 Zimmer, Dienerzimmer und Küche nebst Zubehör, Webergasse 8, II links.

In meinem Neubau **Moritzstraße 31** sind Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und je 3 Mansarden zu verm. Näh. Albrechtstraße 33 bei Maurermeister Schäfer. 5948
 Eine freundl. Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Cabinet und allem Zubehör, ist an eine ruhige Familie preiswürdig per 1. October zu vermieten. Näh. bei

B. M. Tendlan, Marktstraße 21. 5823
 Geräumige Wohnung zu vermieten Frankenstraße 17. 6220

Zwei Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu vermieten. Näh. Michelsberg 22 bei **H. Trog**. 5896

Eine fl. Wohnung zu verm. Näh. Saalgasse 8 im Laden. 6014

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist auf October zu vermieten Friedrichstraße 37. 6123

Eine aparte, kleine Wohnung auf August zu vm. Adlerstr. 56. 6579

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten Walramstraße 22. 6512

Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten Emserstraße 46. 6250

Ein Dachlogis auf gleich zu vermieten Möderstraße 6. 4153

Eine kleine Dachwohnung, nicht hoch, auf 1. October zu verm. **Nerostraße 43.** 6369

Mansardwohnung, 2 Räume, zu vermieten Helenenstr. 8. 6383

Möblierte Wohnungen.

Eine elegante, herrschaftlich möblierte Villa in unmittelbarer Nähe des Kurparks zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Souverain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutschwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2175

Müllerstrasse 1

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5824

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Eine kleine, abgeschlossene möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sogleich zu vermieten. Näheres Querstraße 1, 1 Stiege links. 5057

Möblierte Zimmer.

Adelhaidestraße 23 sind 2 schöne, möbl. Zimmer sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 4285

Adelhaidestraße 46, II, möbl. Zimmer mit od. oh. Pens. zu vm. 3223

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 6070

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 4890

Mainzerstraße 24, Landhaus, einzelne Zimmer, sowie Bel-Etage mit oder ohne Möbel sofort, auf später event. das ganze Landhaus mit großem Garten zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 25, Parterre. 3739

Vorderes Nerothal sind 3-4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 12134

Rheinstraße 35, 3. Etage, zwei möblierte Zimmer zu verm. 4909

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblierter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 16845

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

Weilstraße 16, 2 Stiegen hoch, sind 2 gutmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 4309

Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gutmöbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 5862

Wellrigstraße 7 sind zwei möblierte Zimmer mit Pension, sowie zwei heizbare Mansarden auf gleich zu verm. 4677

Wellrigstraße 28, 2. St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5919

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Karlstraße 17, II rechts. 2610

Zwei möblierte Zimmer auf 1. August zu vermieten. Näh. bei **J. Häuser**, Wellrigstraße 10. 6195

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 1, 1. Et. 5320

Für 40 Mark

möbliertes Zimmer mit Pension Taunusstraße 34. 5093

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889

Möbliertes Zimmer zu verm. Philippsbergstraße 7, 2 Tr. 3387

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Feldstraße 27, 1. St. rechts. 4717

Fein möblirt. Part.-Zimmer zu verm. Wellrigstraße 1. 5126

Möbl. Parterrezimmer (sep. Eingang) zu verm. Zahnstraße 21. 6646

Ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten Kleine Burgstraße 8, 3. Stod. 6557

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287

Ein schönes, möbliertes Zimmer, auf Wunsch zwei, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten Mühlgasse 5, 2 Stiegen. 6006

Ein einf. möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu verm. Näh. bei Herrn Diacon Kaiser, Ev. Vereinshaus, Platterstr. 2. 5909

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Möderstraße 11, 2 Tr. 6139

Rauenthal i. Rheingau. Sommerfrische.

Schöne Zimmer mit und ohne Pension. **Neue deutsche Weinstube.** Wein-Verkauf in Gebinden und Flaschen. Besitzer: **Josef Winter Wwe.**, Weingutsbesitzerin. 5485

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

Castellstraße 7 ein schönes Zimmer auf 1. October zu vm. 5942

Kirchhofsgasse 6 ist ein großes Parterre-Zimmer mit Holzstall zum 1. October zu vermieten. 6376

Michelsberg 9a ein geräumiges Zimmer im Hinterh. zu verm. 6350

Walramstraße 10 ein Zimmer, Parterre, auf 1. Oct. zu vm. 5780

Wellrigstraße 5 ist ein Giebelzimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6553

Zwei unmöblierte Zimmer nebst Keller-Einrichtung zu vermieten Rheinstraße 48. 4480

2 unmöbl. Zim. mit Balkon u. Bad, ebenso 1 gr. Manf., möbl. od. unmöbl., an 1 Herrn od. Dame zu verm. Balkmühlstr. 6. 5281

2, gr. Zimmer m. sep. Eing. zu vm. fl. Schwalbacherstr. 4, II. 5969

Gleichstraße 15a eine Mansarde auf 1. August zu verm. 5762

Mauergasse 15 eine heizb. Mansarde auf 1. Aug. z. v. 5970

Moritzstraße 23 ist eine Mansarde zu vermieten. 5662

Wellrigstraße 27 eine schöne Mansarde zu vermieten. 6177

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Vordere Emserstraße 13 ist **Stallung** für 10 Pferde (Neubau), im Ganzen auch getheilt, sowie auch Kutschwohnung auf 1. October zu vermieten. 6574

Stallungen und Remisen zu vermieten Parkstrasse 5. 2741

Adlerstraße 37 **Stallung** für 7 Pferde, 2 Remisen, großer Hof mit guter Einfahrt, Neuboden, schöne Wohnung vom 1. October ab zu vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich für Kutschereibetrieb, Kohlenhandlung und sind auch in der Weise eingerichtet daß Schmiederei zc. betrieben werden kann. Näh. Möderstr. 5. 5164

Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh. Louisestraße 41, Parterre. 5266

Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 5659

Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch als Werkstätt geeignet, auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 23. 5663

Gleichstraße 23 ist ein Raum, geeignet für einen Flaschenbier-Keller, zu vermieten. 3762

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 166.

Freitag, den 19. Juli

1889.

Lokales und Provinzielles.

*** Carhaus. — Gartenfest.** Das große Gartenfest, welches des Regensweilers halber am Dienstag ausfallen mußte, findet, günstige Witterung vorausgesetzt, heute Freitag statt. Das Programm bleibt dasselbe, wie es für Dienstag angelegt war: drei Musikcorps, Ballonfahrt mit Fallschirm-Abstieg des Aeronauten Herrn Herm. Rattmann, Doppel-Concert, Illumination und großes Feuerwerk. Die Ballon-Füllung beginnt um 2 Uhr, die Aufahrt findet ca. 5 1/4 Uhr Nachmittags statt. Aus dem Programm des großen Feuerwerks heben wir besonders den „Eiffelturm in Brillant-Richterfeuer“ (1/2 natürlichen Größe) hervor. Hoffentlich ist der Himmel diesmal dem Feste günstig.

*** Militärisches.** Das hier garnisonierende Bataillon des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Reisliches) No. 80 marschirt am 19. August Morgens von hier zu den Regiments- und Brigade-Exercitien ab; dieselben beginnen bei Winden in der Nähe von Hanau und ziehen sich über Friedberg und Homburg v. d. H. bis Frankfurt. Die hier garnisonierende 2. Abtheilung des Nassauischen Feldartillerie-Regiments No. 27 rückt am 5. September zu den Herbstmanövern ab.

*** Botanischer Ausflug.** Zu den lohnendsten und daher beliebtesten Excursionen der botanischen Section des „Vereins für Naturkunde“ zählt diejenige in die Wälder zwischen Oppenheim und Dienheim, denn dieses Terrain bietet Standorte für seltene Land- und Süßwasserpflanzen, sowie auch an einzelnen schwachkaligen Quellen solche für prächtige Salzpflanzen, die wir sonst nur in der Nähe der Salinen finden. Nächsten Sonntag unternimmt der genannte Verein unter Führung des Herrn Apothekers Vignier aus Dieblich eine Excursion in jene Gegend. Abfahrt von Mainz um 1 Uhr 27 Min., Ankunft in Oppenheim um 2 Uhr 18 Min.; Rückfahrt um 8 Uhr 11 Min., Ankunft in Mainz um 8 Uhr 54 Min. Nichtmitglieder des Vereins können sich an der Excursion, die nicht im Mindesten anstrengend ist, betheiligen.

M. Die Gesellschaft „Fidelo“ veranstaltet kommenden Sonntag den 21. d. M., günstige Witterung vorausgesetzt, bei ihrem Mitgliede Herrn Gastwirth Frohmann, Marktstraße 2, ein Garten-Concert, bestehend aus musikalischen und humoristischen Vorträgen. Die Veranstaltung beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Der Garten wird bei Eintritt der Dunkelheit mit Lampen, bengalischen Fackeln etc. beleuchtet.

*** Schulnachricht.** Dem Fräulein Elisabeth Hoffmeister aus Steint ist die Concession zur Fortführung und Leitung der Privat-Lehranstalt des Fräulein Ernestine Frige dahier erteilt worden.

*** Strafbüchse verfolgt** wird der Buchhändler Edmund Rodrian von hier, welcher flüchtig und gegen den die Untersuchungschaft wegen Betrugs und Unterschlagung verhängt ist.

*** Als unbestellbar** ist an das hiesige Postamt zurückgekommen: Eine Postanweisung über den Betrag von 2 Mk., an Frau Illich in Hochheim (Main), eingeliefert hier bei dem Postamt I am 4. d. Mts. zwischen 11—12 Uhr Vormittags.

*** Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 29** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Stimmen aus dem Publikum.

*** „Man kann das Gute auch zu viel thun“**, darf man wohl sagen, wenn man die vielen Baum-Anpflanzungen in unserer Stadt sieht. Die Breite der Bürgersteige in der Emmerstraße, z. B. vor den Häusern No. 45—69, beträgt jetzt 100—110 Ctm. Es können also nicht zwei Erwachsene bequem nebeneinander gehen, was sich während des Schützenfestes so recht fühlbar machte. Ähnlich ist es am Grabweg. Hier hat man die Bürgersteige hübsch pflastern lassen, aber durch die Bäume und die offenen Stellen am Fuße derselben ist der Weg so eng und unangenehm, daß für Familien und Gesellschaften nur der Weg durch's Dambachthal bleibt, um bequem und ohne von Staub und Rauch belästigt auf den Neroberg oder herunter zu kommen. Ich weiß nicht, ob die Bäume späterhin so viel Schatten spenden, wie sie für diejenigen, welche die beiden Wege benutzen, Unannehmlichkeiten mit sich bringen. Der Schatten scheint zu der Zeit, wo die Sonne am günstigsten wirkt, mehr auf die Gekrümmten der Gärten zu fallen, als den Vorübergehenden Schutz zu bieten. Uebrigens, warum werden in gepflasterten und asphaltirten Straßen keine Rösche angebracht, wie in unseren Nachbarstädten Frankfurt und Darmstadt?

*** Gestatten Sie mir, geehrter Herr Redacteur**, in Ihrem geschätzten Blatte einen Mißstand öffentlich zur Sprache zu bringen, der unserer Gutsstadt nicht würdig ist und dringend der Abhilfe bedarf. In unseren schönsten Straßen werden Morgens zwischen 6 und 7 Uhr die Asphalt-straßen, vielfach ohne einen Tropfen Wasser zu gießen, gereinigt, so daß der Staub in Wolken aufwirbelt. Es macht sich dies in diesem so trocknen Jahre doppelt unangenehm fühlbar. Da viele Fremde des Bades wegen schon Morgens um 6 Uhr spazieren gehen und Wasser trinken, so ist es für diese eine sehr große Unannehmlichkeit. Man denke sich einen Fremden, welcher bei der Hitze die frische Morgenluft genießen will und er kommt loszujagen in ein Staubbad. Es ist zu hoffen, daß diese Zeilen genügen, hier die gewünschte Veränderung eintreten zu lassen.

*** Ems, 17. Juli.** Prinz Georg von Preußen traf über Köln um 8 1/2 Uhr zur Cur hier ein. (F. Z.)

*** Frankfurt, 17. Juli.** Im Laufe dieser Woche wurden die Wein-, Bier-, Kesselwein- und Café-Wirthe, sowie die Restaurateure auf die einzelnen Reviere bestellt und ihnen dort eröffnet, daß allgemein die Feierabendstunde auf 12 Uhr Nachts festgesetzt sei, womit sie sich sämtlich einverstanden erklärten; Einigen wurde unter Berücksichtigung besonderer Umstände die Feierabendstunde bis 1 Uhr ausgedehnt, anderen dagegen der Schluß um 10 und 11 Uhr festgesetzt.

*** Kassel, 15. Juli.** Der hiesige Polizeidirector, Graf Königsdorff, geht jetzt gegen den „Feldweibel“-Mißbrauch der Bierwirthe vor, indem er die Bekrafung derselben wegen Betrugs veranlassen will. Die betr. Bekanntmachung, welche unter den Biertrinkern große Freude, bei den Wirthen wohl ein ganz anderes Gefühl erzeugt haben mag, lautet: „Die Berechtigung der laut gewordenen Klage, daß in vielen hiesigen Bierwirtschaften die Gäste dadurch benachtheiligt werden, daß ihnen beim Bierverkauf das Biergefäß bis zum Fülltrich nicht mit Bier, sondern zu einem großen Theile mit Bierchaum gefüllt wird, hat sich durch die gemachten Feststellungen bestätigt. Es erhält also zum größten Theile der Gast nicht das Bierquantum, welches er bezahlt. Nachdem nun sämtliche Wirthe unter Hinweis auf § 263 des Strafgesetzbuchs verwarnet worden sind, fordere ich das Publikum auf, weitere Benachtheiligungen dieser Art der Polizeibehörde und deren Beamten zur Anzeige zu bringen, behufs strafrechtlicher Verfolgung der betreffenden Wirthe.“

*** Personal-Nachrichten.** Dem praktischen Arzt Sanitätsrath Dr. Doering zu Bad Ems ist von Seiner Majestät dem Könige von Sachsen das Ritterkreuz I. Classe des Albrechts-Ordens verliehen worden. — Der Lehrer Böß zu Sed ist am 26. Juni c. gestorben.

*** Lehrstellen.** Die Lehrstellen a. zu Sed, Kreis Westerbürg, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 1. August l. J., b. zu Oberahr, Kreis Westerbürg, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 1. November l. J. und c. die Lehrstelle zu Aulhausen, im Rheingau-Kreise, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., sollen bis zum 15. August l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind zu a. bis zum 20. Juli, zu b. bis zum 1. October und zu c. bis zum 1. August l. J. zu machen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. Carhaus-Theater. „Georgette“, Schauspiel in 4 Akten von Sardou.

Daß nur ein Zusammentreffen ungünstiger Umstände, das heiße Weiter, das Schützenfest und das Luther-Festspiel, nicht allen Vorstellungen des Ensembles den Besuch zu Theil werden ließ, den einige von ihnen hatten, alle aber verdienen, konnte man deutlich am Mittwoch bemerken. Diese drei Faktoren hatten aufgehört, ungünstig einzuwirken, und siehe da — das Haus war voll! Es interessirt natürlich auch hier wie überall das Publikum die Vorführung der modernen, französischen Theaterliteratur, die uns hier bisher vorenthalten wurde, aufs Aller-lebhafteste. Mit abgetandenen, veralteten Phrasen wie „Unstittlichkeit“ etc. ist diese denn doch nicht abzuthan. Das ist keine Entschuldigung für die völlige Ignoranz eines Sardou, Dumas und vor Allem des edlen Augier, die in ihren ersten Stücken ihrer Zeit und ihrer Gesellschaft den Spiegel vorhalten, „um sie zu bessern und zu bekehren“, so weit die Kunst dies überhaupt soll und kann. Stücke wie Augier's: „Arme Löwin“, „Der Pelikan“ (als de Giboyer), wie Dumas' „Denise“, auch „Francillon“ etc., wie „Fernando“ sind Sitten- und Gesellschaftsbilder. Hier wird der Finger in eine schmerzende Wunde gelegt. Daß es eine Wunde ist, daß diese Pariser Sitten nicht immer mit der Sittlichkeit übereinstimmen, dafür können doch die Dichter nichts, die — man lese nur die Vorreden Dumas' — aus innerster Ueberzeugung eine Mission zu erfüllen glauben und sie auch erfüllen. Daß junge Mädchen bei Stücken deutscher und französischer Autoren, die gewaltige, nur für reife Personen bestimmte Lebensprobleme behandeln, nicht in's Theater gehören, ist wohl wahr. Durch Verschweigen und Vertuschungen heißt man aber keine sozialen Uebel. Und auch wir in Deutschland sind — Dank den Franzosen und Norwegern — über die harmlosen, die bloß „anständigen“ Stücke, in denen sie sich kriegen, denn doch längst hinaus. Daß wir hier ein reifes und modernes Publikum besitzen, zeigte sich vorgestern. Trotzdem „Georgette“ im Ruße steht, ein sehr heikles Thema zu behandeln, füllte es den Saal, folgte mit athemloser Spannung den interessanten Vorgängen und applaudirte in lebhafter Weise.

„Georgette“ ist eines jener von den Franzosen, speziell von Dumas

kultivierten Theatendramen, die eine bestimmte, scharf zugespitzte Frage zu lösen versuchen. Diese Frage, uns Deutsche kann sie nur theoretisch, gewissermaßen culturhistorisch und ethnographisch interessieren. Sie lautet: Darf ein Mann aus guter Familie ein junges Mädchen heirathen, deren Mutter eine schuldbelastete Vergangenheit hat — specieller, die der Halbwelt angehörte, ihre Tochter engelrein und nichtsahnend erzog und sich dann durch Geld und dazu erheiratheten Rang und Namen in die Gesellschaft einführte, die Nichts davon ahnt? Man sieht, es ist eine spezifisch französische Frage. Das Halbweltthum nimmt bekanntlich in Paris eine ganz andere Stellung ein wie bei uns — es hat sich dort zu einer im Vordergrund stehenden, anerkannten Institution herausgebildet. Fälle, wie der hier geschilderte, ereignen sich dort wohl auch nicht häufig, aber sie kommen doch vor.

Georgette, die Tochter eines Tischlers, Chansonettensängerin und „Freundin“ verschiedener vornehmer Herren, deren Einer ihr in Amerika ein riesiges Vermögen hinterläßt, heirathet mit diesem Vermögen einen ruinirten „poor“ von England, den Herzog v. Carlinton, um dadurch einen echten „Namen“ zu erhalten. Diesen Namen braucht sie für ihre Tochter Paula, deren Vater der einzig wirklich von ihr Geliebte war und sie f. B. lange ehe er im Kriege fiel, heirathen wollte. Paula ist im Pensionat erzogen worden und sieht ihre Mutter erst als vornehme Dame wieder. Sie weiß Nichts von deren Vergangenheit und hält sich für eine Comtesse v. Alberti, eine Tochter aus erster Ehe. Der junge Edelmann Gontran v. Chabreuil, bei dessen Mutter Paula und die Herzogin verkehren, liebt sie und will sie heirathen. Da kommt plötzlich von einer Weltreise Clavel v. Chabreuil, der Onkel des jungen Mannes, zurück, der Georgette von früher her kennt und der beste Freund ihres Freundes Paul de Cardillac, des Vaters von Paula, war. Er klärt den Neffen und die Schwägerin auf, die ihrem Sohne natürlich nicht mehr die Erlaubniß zu der Verbindung geben will. In einer glänzenden Scene, in der von beiden Parteien jedes Für und Wider in's Treffen geführt wird, versucht Gontran vergeblich, seine Mutter zu überreden, verspricht ihr aber, nicht ohne ihre Einwilligung zu handeln. Georgette ist außer sich, als ihr Clavel das Borgefallene mittheilt; sie eilt zu Frau v. Chabreuil, die sie nicht empfängt. Unterdessen erfährt Paula durch eine Reihe von Zufälligkeiten in einer Scene (am Clavier), die in ihrer Art unübertrefflich ist und an Raffinement und Geschicklichkeit ihres Gleichen sucht, wer ihr Vater, wer ihre Mutter war. Sie will in ein Kloster, sie verabscheut sich selbst und die Welt; doch der lebenskluge Clavel, der gerade zur rechten Zeit kommt, stellt ihr vor, was ihre Mutter für sie gethan, wie sie sie erzogen, daß diese für sie nur — die Mutter sei. Paula sieht das ein und stürzt der zurückkommenden Georgette in die Arme. Bis hierhin geht es zwar nicht ohne manche Künsteleien und Verwickelungen ab, aber wir folgen mit Spannung und ungetheilter Zustimmung den fesselnden Vorgängen. Der 4. Akt bringt das Stück um seine Wirkung. Die Lösung, die Sardou hier der vorhin gestellten Frage gibt, befriedigt nicht. Er verneint sie, er läßt die Tochter die Sünden der Mutter büßen. Frau v. Chabreuil willigt nur dann in die Verbindung, wenn Georgette Paula nie wieder sieht. Nach schwerem Kampf willigt Eritere ein, nicht aber Paula, die die Mutter nicht verlassen will. Gontran zieht sich darauf zurück, statt Paula an sich zu reißen und wenigstens einen Ausweg zu versuchen. Zum Schluß läßt der Dichter noch die „tröstliche“ Aussicht durchleuchten, daß Onkel Clavel seines Freundes Tochter heirathen wird, da er seine Mutter besitzt, auf die er Rücksicht zu nehmen habe. Das wirkt wie ein kalter Wasserstrahl. Abgesehen von diesem 4. Akt gehört dies Stück zu den besten Sardou's aus seiner letzten Periode. Es übertrifft „Fedora“ und „Odetta“ an literarischem Werth. Sardou besitzt nicht die Tiefe Augier's, nicht die einseitige, aber überzeugte Begeisterung und den Reformbrand Dumas', er ist vor Allem der geschickte und blendende Macher. Sein Raffinement, seine Technik sind nicht zu überbieten. Doch sind es oft nur Taschenspielerstücke, die er zum Besten gibt — man sieht wohl, daß etwas Wunderbares vorgeht, aber überzeugen, daß es mehr als Schein, kann er uns nicht. Nur im Lustspiel — „Cyprienne“ sei als glänzendes Beispiel angeführt — wird Sardou's satyrische Beobachtungsgabe tiefgründiger. So lange wir aber vor der Rampe sitzen, weiß Keiner so zu blenden, so fesseln und zu unterhalten. Ein wahres Feuerwerk von Witz und gracioöser Satyre sprüht in dem eleganten Dialog auf. Wie weiß er die Gegensätze, die Leidenschaften aneinander prallen zu lassen und die Scenen zu steigern! An allen Fibern und Nerven packt er den Hörer, der sich gebannt seiner Führung überläßt. Stets glaubt man, die Wirkung lasse sich nicht mehr überbieten, und dennoch bringt der geschickte Techniker dies zu Stande. Die Scene Paula's am Clavier lohnt allein den Besuch. Virtuös sind auch die kleinen Ausschnitte aus der Pariser Gesellschaft, z. B. die Episode der Frau Stierle.

Es ist kein Lob groß genug, um Herrn Brajch's Verdienste zu rühmen. Immer wieder müssen wir bewundern, was er auf dieser tellergroßen Bühne zu Stande bringt. Die Gruppierung der Personen und der Gesellschaftszenen, das Arrangement der Bühne, die Gracilität des Ausfallens, die wie aus der Pistole geschossene Sprechweise, die moderne, lebhafteste Spielart, welche Gebrauch von Möbeln und Requisiten macht: alles das zeigt den ausgezeichneten Regisseur, wie ihn die „dröbige“ Seite des Theaterplatzes leider nicht besitzt.

Frau Rosa Keller stand als „Georgette“ wieder auf der Höhe ihres Rufes. Die Künstlerin ließ der angstvollen Mutter, der gequälten Frau Lüne von überzeugender, packender Gewalt und tiefster Innigkeit ihre Thränen sind so echt wie ihre Leidenschaft — und niemals überschreitet sie die Grenze des Schönen. Nächst ihr verdient Herr W. B. die lobendste Erwähnung. Er gab dem „Clavel“ jene innere Vornehmheit und höhere Eleganz, die diesen typisch französischen Figuren zu eigen sein müssen. Fr. Schaffer als „Frau von Chabreuil“, Fr. Martorel als „Robertine“ blieben ihren Rollen nicht schuldig. Die „Paula“ wurde von Fr. Drucker höchst sympathisch dargestellt. Die Scene am Clavier, in der sie unter der Maske gleichgültiger Fragen höchste Seelenangst verbirgt, gelang ihr vortrefflich. Ein wenig mehr Kraftentfaltung hätten wir in den folgenden Scenen gewünscht. Fr. Schlögel spielte die Aurora eine ihr eigentlich fernliegende Rolle, recht hübsch. Da keine leidenschaftlichen Ausbrüche in der Partitur enthalten sind, war sie diesmal auch deutlich. Die Herren Reiff und Böttcher verdienen Erwähnung. Die Nebenrollen waren angemessen besetzt bis auf die reizende Rolle der „Diane Stierle“, einer Frau, „die im Dunkeln lüßt“, einem Gegenstück zur „Gräfin Soutaress“ in „Fedora“. Fr. Fürstberg zeigte neulich, wie allerliebst sie naive Kammerlädchen spielen kann. Warum belastet man sie mit solchen Rollen, die eine Solodame verlangen? Daß das zahlreich erscheinende Publikum großen Gefallen an dem interessanten Stücke fand und mit seinem Beifall nicht sparte, haben wir schon erwähnt.

Wenn das Theaterwetter-Glück Herrn Brajch also treu bleibt, wie in den letzten Tagen, so wird sich die zweite Hälfte des Gastspiels zu einer auch materiell glänzenden und erfolgreichen gestalten, wie es künstlerisch schon die erste im reichsten Maße war. Die hiesigen Theaterbesucher werden im Winter noch manchmal an die Künstler des Süddeutschen Ensembles zurückdenken.

*** Musikalische Abend-Unterhaltung im Freudenberger'schen Conservatorium.** Dienstag den 16. fand, seit Uebnahme des Institutes durch Herrn Albert Fuchs, die erste Aufführung im Conservatoriums-Saale statt. Zum Vortrage gelangten: eine Overtüre von Mozart (Clavier zu 8 Händen), Vieder von Schubert und Fesla (gesungen von Fr. L. Moritz), das Schumann'sche Es-dur-Clavier-Quartett (Fr. Steder und die Herren Sadouy, Fritsch und Witter), Clavier-Solis von Brahms und Liszt (Fr. Bornberger), eine Cello-Phantasie von Grünmayer (Herr Witter), die Grieg'sche F-dur-Sonate (Fräulein Bornträger und Herr Brühl), sowie eine Chor-Composition von Schumann. Es ist zu constatiren, daß sich das Concert zu allgemeiner Zufriedenheit erledigte und daß das im Saale, der übrigens, wie das ganze Institutsgebäude, vollständig neu eingerichtet ist, und den antiken Räumen zahlreich versammeltes Publikum den einzelnen Darbietungen reichlichen Beifall spendete. Auch die Chorgesangs-Classe, aus ca. 50–60 Sängern und Sängerinnen bestehend, löste ihre Aufgabe bestens.

*** „Die Mühle im Wispertal.“** komische Oper in drei Akten, Text von G. Pasqué, Musik von W. Freudenberg, wird noch im Verlaufe dieses Monats auf der Kroll'schen Bühne zu Berlin zur Aufführung gelangen. Der Text behandelt eine rheinländische Geschichte aus der Zeit des spanischen Erbfolgekrieges. Freudenberg wird jetzt die Direction des Stadttheaters in Magdeburg übernehmen.

*** Ueber Robert Hamerling** schreibt Mosegger unterm 13. d. M. an einen Freund u. A.: Hamerling hat weder einen Arzt, noch eine Medizin, noch eine Badecur angenommen — es war zum Verzweifeln, ihm seit Jahren so hinterher zu sehen und gar nichts dagegen thun zu können. Wenn Sie seine „Stationen meiner Lebensbilgerchaft“ lesen, wird Ihnen Einiges, aber auch nur Einiges klar werden. Wir wußten seit längerer Zeit, daß er unrettbar verloren war — und doch, welch ein Tag! Weitem noch unfer in Leid und Liebe, heute gehört er der Vergangenheit, der Literaturgeschichte an, die nun gut machen soll, was sie an ihm gesündigt.

*** Der König von Sachsen** wird am 21. Juli der diesjährigen ersten Aufführung des „Barisal“ in Bayreuth bewohnen.

*** Productio.** Die erste Aufführung des neuen Lustspiels von G. v. Moser: „Nervös“ wird am 20. Juli im Cur-Theater zu Warmbrunn stattfinden. Seit der am 15. März 1886 aufgeführten Premiere des ersten Moser'schen Stückes: „Der Eniar“ hat der beliebte Lustspiel-Dichter 72 Stücke das Licht der Lampen erblicken lassen.

*** Angelo Hermann** beabsichtigt, im nächsten März mit seiner Wagnertruppe eine Tournee durch Schweden und Norwegen zu machen.

*** Die Errichtung eines Felix Mendelssohn-Denkmal** in Leipzig ist nunmehr eine beschlossene Sache. Zu den Kosten des Denkmals, welche auf 25,000 Mark veranschlagt sind, wird nach einem Beschlusse des Stadtraths die Stadt Leipzig 5000 Mark beisteuern. Das Denkmal wird an dem freien Plage, welcher vor dem neuen Gewandhause liegt, zur Aufstellung gelangen.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** wird, wie die „Post“ neuerdings erfährt, von der Norwegischen Reise nicht direct nach England gehen, sondern erst einige Tage nach Berlin kommen. Mehrfach wird jetzt bestätigt, daß Graf Bismarck ihn nach England begleitet.

Das Programm für den Empfang des Kaisers in England liegt jetzt in Umrissen vor. Nach der Ankunft des Kaisers in der Kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ am 2. August Nachmittags auf der Höhe von Portsmouth wird sich der Prinz von Wales als Vertreter der Königin an Bord der Königl. Yacht „Osborne“ nach der Abrede von Portsmouth begeben, um in der Nachbarschaft des Rab das Erscheinen des deutschen Geschwaders zu erwarten, nachdem es das Leuchtschiff in Owers erreicht, vom Stabs-Capitän Phillips und einem Regierungs-Bootsen nach dem Solent zu geleitet werden wird. Am Rab begibt sich der Prinz von Wales an Bord der „Hohenzollern“ zur Begrüßung des Kaisers. Nachdem die deutsche Kaiser-Yacht beim Leuchtschiff vorbeigefahren, werden die in drei langen Reihen aufgestellten britischen Kriegsschiffe ihren Flaggenjunker anlegen, die deutsche Standarte auf dem Hauptmast hissen und während das deutsche Geschwader durch die Reihen fährt, Salut-Salven abfeuern. Die Kaiserliche Yacht und das deutsche Kriegsschiff werden auf der Höhe von Osborne-Bay Anker werfen. Am Abend des 1. August werden die Yacht „Hohenzollern“ und das deutsche Geschwader in der Bucht von Dover vor Anker gehen, worauf sich Graf Bismarck, der deutsche Botschafter in London, an Bord des „Hohenzollern“ begibt. Der Kaiser wird der Gast der Königin in Osborne bis zum 7. August bleiben. An diesem Tage wohnt er einer Truppenparade in Aldershot bei und unverzüglich darauf tritt er die Rückreise nach Deutschland an. London wird der Kaiser nur incognito besuchen.

Am Montag voriger Woche, am 8. d. Mts., hatten der Commandant und der Stab des „Hohenzollern“ eine schwierige Aufgabe zu bewältigen. Das Schiff war nach Eide gedampft, wobei entschieden werden sollte, ob sich der Kaiser auf dem Landwege über Vossungen und Dalheim nach Rudwangen begeben werde, oder ob die Fahrt dorthin über Bergen zu Wasser bewirkt werden solle. Da ein heftiger Regen zu fallen begann, entschied Se. Majestät sich für die Weiterreise an Bord. Es galt nun, mit dem 48 Meter langen „Hohenzollern“ in dem etwa 200 Meter breiten Fjord zu wenden. Mit bewundernswerther Genauigkeit und Schnelligkeit führte die Bemannung die ruhig und sicher gegebenen Commandos aus. Der ausgelegte Kutter hatte an den dicht vor dem Schiff sich erhebenden Felsen bald da, bald dort eine Troste, d. h. eine jener gewaltigen Schiffstaue, zu befestigen, um die Wendung des Schiffes zu ermöglichen. So schwierig war infolge der in den Fjord steigenden Strömung und des engen Raumes die Wendung, daß es fast eine Stunde angelegter Arbeit von Offizieren und Mannschaften bedurfte, um das ganze Manöver exact in der gewollten Weise auszuführen. Seine Majestät stand während der ganzen Evolution auf der Commandobrücke und folgte mit regem Interesse den prägnanten Bewegungen seiner Seeleute. Als die Wendung vollendet war und das Schiff die Weiterfahrt nach Bergen antreten konnte, sprach Se. Majestät dem Commandanten v. Arnim volle Befriedigung über das gelungene Manöver aus. — Am Sonntag hatte der Kaiser sein Gefolge mit einer Bowle überrascht, zu welcher er die Erdbeeren bei einem Ausfluge auf dem Lande persönlich von einem am Wege stehenden Manne gekauft hatte. Um die heimathlichen Anflänge der Bowle zu erhöhen, hatte Hofmarschall von Lunow, wie die „Köln. Zeitung“ constatirt, den Herren zum Mittagessen Sauerbraten mit Schweinsknäpchen vorgesetzt. — Die „Lübecker Zeitung“ meldet aus Drontheim, daß der Kaiser für den dortigen Dombau 1000 Kronen gespendet habe.

Eine am Mittwoch Vormittag in Tromsø aufgegebenen Depesche des „Wolffschen Telegraphen-Bureaus“ meldet noch folgendes: Nach kurzem Aufenthalt in Bodö, das für den Kaiser reich geklaggt hatte und wo zahllose Boote den „Hohenzollern“ umkreisten, ging die Fahrt nach Tromsø bei günstigem Wetter die Lofoten entlang. Heute Morgen war das Wetter etwas trübe. Das Befinden des Kaisers ist ausgezeichnet. Die Ankunft in Tromsø erfolgte nach 10 Uhr.

* **Kaiserin Augusta.** Der in Delbe erscheinende „Glaubensbote“ bringt folgende Mittheilung: „In Doffreisen ist längst bekannt, daß die Kaiserin Augusta unmittelbar nach dem Tode Kaiser Wilhelms I. zum katholischen Glauben, dem sie seit Jahren treu ergeben war, übergetreten ist. Ihr Hofmarschall, Graf Nesselrode, ein eifriger Sohn der hl. katholischen Kirche, sowie Fürst Anton Radziwill haben als Zeugen bei ihrer Ablegung des katholischen Glaubensbekenntnisses und der darauf folgenden Aufnahme in den Schoß der hl. katholischen Kirche fungirt.“ Wir beschränken uns darauf, die wenig wahrscheinliche Nachricht zu registriren; das Dementi wird wohl nicht ausbleiben.

* **Personal-Nachricht.** Dem badischen Gesandten am preussischen Hofe, v. Marichall, wurde vom Kaiser der Rote Adlerorden erster Klasse verliehen.

* **In den Erörterungen über die „Kriegstreiberien“** gegenüber der Bismarck'schen Politik spielte auch eine angebliche, dem Kaiser eingereichte Denkschrift des Grafen

Waldersee, in der unter Hinweis auf die russischen Krieger die Nothwendigkeit eines Krieges betont gewesen sein sollte, eine besondere Rolle. Jetzt bringen die „Hamb. Nachr.“, das Organ, dem „von besonderer Stelle“ die ersten Mittheilungen über die „militärischen Unternehmungen“ in der deutschen Politik zugegangen waren, ein aus Drontheim datirtes Telegramm des Grafen Waldersee, das die Nachricht, „der Chef des Generalstabes habe dem Kaiser eine Denkschrift überreicht, in der zum Kriege gegen Rußland gerathen wird“, für unwahr erklärt.

* **Beim Erbgroßherzog von Baden** war am 16. cr. die Fieberhöhe Schwanfungen unterworfen. Die Nacht war gut, am 17. cr. war das Fieber geringer, die Entzündung vermindert und die Respiration frei.

* **Ordensverleihungen.** Der Kaiser hat durch eine Cabinetsordre vom 8. Juli aus Hardangerfjord Offizieren und Mannschaften des ostafrikanischen Geschwaders aus Anlaß der Erstürmung des befestigten Lagers des Bushiri Ordensauszeichnungen verliehen.

* **Reichstagswahl in Halberstadt.** Bisher sind Stimmen bekannt geworden: für Weber (nat.-lib.) 3570; für John (cons.) 3300; für Rohland (freisinnig) 1100; für Dahlen (Sozialist) 2910. Die zwei ersten kommen wahrscheinlich in Stichwahl.

* **Die Novelle zum Krankenkassen-Gesetz,** welche demnächst dem Reichstag zugehen soll, bezweckt hauptsächlich eine bessere organisatorische Gestaltung derart, daß die Kranken-Versicherung und die Unfall-Versicherung möglichst einander in die Hand arbeiten.

* **Ueber Abzahlungsgeschäfte** sprach der schlesische Gewerbetag seine Ansicht in folgendem Beschlusse aus: Mit Rücksicht darauf, daß die Abzahlungsgeschäfte, sofern sie in den minder gut situirten Classen die Beschaffung von Gegenständen des dauernden Gebrauches fördern, welche vielfach geeignet sind, die wirtschaftliche Lage der Käufer zu verbessern, wirtschaftlich gerechtfertigt und sogar unentbehrlich sind, empfiehlt der Gewerbetag, diese Art von Abzahlungsgeschäften auch ferner gesetzlich zu schützen, und für die Regulirung der beiderseitigen Rechte aus dem Kaufvertrage im Falle der Einstellung der Ratenzahlung Normativbestimmungen im bürgerlichen Gesetzbuche aufzustellen. Dagegen ist den Abzahlungsgeschäften in Gegenständen des baldigen Gebrauches die Klagbarkeit zu entziehen.

* **Die Untersuchung der rheinisch-westfälischen Bergwerks-Verhältnisse** soll nach der „Nat. Ztg.“ bisher ein wesentlich negatives gewesen sein. Damit hänge die Bekanntmachung zusammen, daß noch vernommen werde, wer will.

* **Zur Erleichterung des Besuches der Ausstellung für Unfallverhütung** gelangen, wie die Königl. Eisenbahn-Direction Berlin bekannt macht, fortan an einzelnen Tagen jeden Monats von den größten, mindestens 75 Kilometer entfernten Staatsbahn-Stationen besondere „Ausstellungs“-Rückfahrkarten für gewerbliche Arbeiter mit sechstägiger Gültigkeit zum einfachen Preise der vierten Wagenklasse, gültig für die dritte Wagenklasse der Personenzüge, zur Ausgabe. Diese Rückfahrkarten werden an solche gewerbliche Arbeiter oder Arbeiterinnen verabfolgt, welche durch eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde ihre Eigenschaft als gewerbliche Arbeiter und den Reisezweck (Besuch der Ausstellung für Unfallverhütung) nachweisen. Bei Arbeitern solcher gewerblicher Anlagen, welche unter Staats- oder Communal-Verwaltung stehen, genügt die Bescheinigung der betreffenden Verwaltungsbehörde. Die Tage, an welchen, und die Stationen, von welchen diese Fahrkarten zum Verkauf gelangen, werden von den betreffenden Königl. Eisenbahn-Directionen bezw. Betriebsämtern besonders bekannt gegeben werden.

* **Reichsgerichts-Entscheidung.** Ein Zeitungshändler, welcher die von ihm bei verschiedenen Verlegern abonnierten, dem Postzwang unterworfenen Zeitungen nach anderen Postorten auf der Eisenbahn als Handgepäck befördert und da in die Wohnungen seiner Vekeller gegen einen seinen Abonnementspreis übersteigenden Abonnementspreis schaffte, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 5. April d. J., wegen Postdefraudation aus § 27 Z. 1 des Gesetzes über das Reichs-Postwesen vom 28. October 1871 zu bestrafen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Kaiser Franz Joseph tritt mit großem Gefolge jedenfalls vor Mitte August seine Reise nach Berlin an, doch ist noch nicht festgestellt, ob der Kaiser am 12. oder 14. August in Berlin eintrifft. Für den dortigen Aufenthalt sind vier Tage in Aussicht genommen; in dem Gefolge werden sich auch der Minister des Aeußern, Graf Kalnoky, und Sectionschef Szögenyi befinden.

Zur Verhinderung der Feuerwache trafen in Leoben 20 Arbeiter ein von dem der Alpine- und Montan-Gesellschaft gehörigen Werke Biescha in Kärnten. Gensdarmen und Infanterie geleiteten die Arbeiter vom Bahnhofe in die Werksanlage; in Kärnten waren bisher keine Kohnbewegungen wahrzunehmen.

* **Frankreich.** Das Bankett, welches der Pariser Gemeinderath den Maires von Frankreich gibt, findet am 11. August unter dem Vorsitz Carnot's statt. — Die Regierung hat den Seine-Präfekten Poubelle beauftragt, sich nach Magdeburg zu begeben, um die Gebeine Carnot's überzuführen. Mit der Abholung der Gebeine Latour d'Auvergne's aus Neuburg in Bayern ist der Präsident des Doubs-Departements, Graug, betraut.

Die Anklage gegen Boulanger und Genossen. Rochefort's Blatt „Intransigeant“ veröffentlicht die Anklageakte gegen Boulanger, Rochefort und Dillon, die zehn Spalten eng gedruckt umfassen. Der Staatsanwalt schildert die ehrgeizigen Umtriebe des Generals seit 1882. Boulanger, damals zum General ernannt, ließ eine populäre Biographie mit Bild erscheinen und durch Agenten im Heer verbreiten; er knüpfte Beziehungen mit Politikern aller Farben an. 1884 wurde er Divisions-General in Tunis, ward Geheimagent, intrigierte gegen den Residenten, schickte Hezarsattel an Pariser Mütter. Um Geld für seine Wählerei zu beschaffen, verabredete er mit einem Agenten ein Trügelgeld von 210,000 Francs dafür, daß er in seiner Division Kaffee in Tüfeln verkaufen ließ, desgleichen traf er eine Abmachung auf ein Trügelgeld von 20 Centimes für jede Granatte von einem protegirten Fabrikanten. Briefliche Beweise dieser Durchstechereien liegen vor. Boulanger als Kriegsminister betrieb die Kabbalen und die Propaganda im Großen. 44 verschiedene Porträts sind in den Akten gesammelt, mehrere von populären „Seldensagen“ begleitet, theilweise wurden sie in Wandsbed (bei Hamburg) gedruckt. Boulanger wendete in 17 Monaten seines Ministeriums 242,633 Francs für Zeitungs-Meclamen auf, warb neue Geheimagenten an, durchweg vielbeschränktes Gehalt; einen derselben, einen Strizzi, der vor die Justizpolizei kam, empfahl er bringend den Richtern. Dieses Subject zog seine Informationen durch Frauengimmer ein. Boulanger verbrachte nicht nur die Geheimfonds des laufenden Jahres, sondern theilweise auch die von seinen Vorgängern für den Kriegsfall gesparten Fonds, ohne dem Präsidenten der Republik den Zweck anzugeben. 279,000 Francs verschwanden dieserseits, 140,000 Francs gab er für einen Offiziers-Club, welcher als Mittel der politischen Propaganda dienen sollte. Beim Verlassen des Ministerium steckte er noch 30,000 Francs ein; man weiß, daß er 60,000 Francs Schulden bezahlte, sich zwei Wohnungen möblierte, seine Creaturen fett bezahlte. Der Anklageakt erwähnt dies nur zur Information, denn die Entwendungen im Ministerium, sowie die Trügelgelber für Kaffee und Granatten sollen nicht vor dem Senatsgericht, sondern noch vor einem andern Gerichtshof zur Klage kommen. Als Boulanger das Ministerium verließ, war das Complot gegen die Staatsgewalt fertig. Sein Helfershelfer Dillon, ein Abenteuerer, der sich fälschlich „Graf“ nennt und während des Krieges nicht bei dem Regiment erschien, wo er Offizier war, sondern sich an der Küste versteckt hielt, hat eine Reihe unsaubere Handel auf dem Kerbholz. Rochefort, als journalistischer Spiegegleise, soll 100,000 Francs von Boulanger erhalten haben; dieses ist aber nicht bewiesen. Fernere Genossen, die jedoch aus Mangel an Beweisen unbefragt blieben, waren die Anarchisten Soudy und Morphy. Boulanger nahm Geld vom Ausland an und wollte die Diktatur auftrichten und sich zum „Consul auf Lebenszeit“ ernennen lassen. Er fragte bei den Kanzleien des Auslandes an, ob man ihn als Herrscher anerkennen würde. Er dankte den Correspondenten, welche von einem künftigen Staatsreich schrieben, und empfing Briefe von Geistlichen, die sich seine getreuesten Unterthanen nannten. Nach dem Rücktritt vom Ministerium begann Boulanger die Meuterei zu schüren. Am 28. Mai und 31. Mai und 21. Juni waren Straßenkrawalle, wobei man die Hand seiner Agenten entdeckte, obwohl er selbst die Verantwortung ablehnte. Er sagte, daß er, wenn er jemals einen Gewaltstreich gewollt, ihn während seines Ministeriums ausgeführt hätte. Doch ist dies falsch, damals konnte er dies nicht, weil der Gouverneur von Paris, General Saussier, unbestechlich die Republik behütete. Boulanger versuchte umsonst, ihn von diesem Posten zu entfernen. Nach Ansicht des Staatsanwalts liegen drei ausgesprochene Verbrechen des Attentats auf die Sicherheit des Staates vor: Erstens am Tage der Abreise Boulangers nach Clermont, 8 Juli 1887. Der Krawall auf dem Honer Bahnhof war von Agenten des Generals veranstaltet, 20,000 Menschen schrien: Er soll nicht abreisen, auf zum Elise! Boulanger ermuthigte die Meuterer; einer seiner Agenten leitete die Bewegungen gebungener Banden, mehrere Hunderte zogen aufrührerisch zum Elisee. Die Untersuchung beweist angeblich, daß die Ausführung des Attentats nur an der Abtrünnigkeit der Anarchisten scheiterte. Boulanger reiste erst ab, als durch Vorrücken der Polizei seine Hoffnung, sich im Triumph zum Elisee tragen zu lassen, vernichtet war. Zweitens: Attentat vom 15. Juli 1887. Die Pariser Truppen waren eifrig bearbeitet worden, bei der Revue am Nationalfest sollten sie durch Volksgeschrei für Boulanger hingerissen werden, der Wagenzug des Präsidenten der Republik wurde Angesichts der Armee beschimpft und mit Steinen beworfen. Déroulède leitete die Meuterei. Boulanger war im Geheimen nach Paris gekommen und wartete den Ausgang der Meuterei bei einem Agenten ab. Der Streich mißlang. Doch nun trieb der General von Clermont aus seine Agenten zu neuen Thaten; seine diffimirten Depechen liegen entziffert vor. Boulanger nannte sich in derselben: Spes, Crimex, Jeanne oder Emile. Déroulède hieß Mademoiselle Brudener. Damals unternahm Boulanger verkappt eine Reise nach Lyon und fuhr in der Richtung der Schweiz wahrscheinlich nach Brangins zu Brins Jerome Bonaparte. Zugleich ließ er seine Candidatur bei den Wahlen aufstellen. Er leugnete die Mitschuld, doch die Depechen bewiesen seine Worte als Lüge. Hierauf erfolgte die Abweisung. Inzwischen war bei dem dritten Attentats-Veruch, geschehen Ende November, die Krisis der Präsidentschaft eingetreten. Boulanger war in Paris anwesend und weigerte sich, dem Befehl des Kriegsministers zu gehorchen und nach Clermont zurückzukehren. Er

arbeitete einen Plan mit seinen Spiegegleisen aus; einer seiner geheimen Freunde sollte ein Ministerium bilden, Laguerre Postminister werden. Vom Elisee und Palais Bourbon sollten Soldaten und Polizei entfernt werden, die Menge sollte stürmen und den Präsidenten forsjagen. Boulanger wollte dann auf den „Wunsch des Volkes“ die Regierung übernehmen. Die Sache kam anders. Aber die Lösung war im besagten Sinne ausgegeben, daher Déroulède's auffallende Bemühung, Grech im letzten Augenblicke zum Bleiben zu bewegen. Boulanger trat vom 25. März 1888 an die Spitze der Coalition der Feinde der Republik. Woher er das Geld bekam, ist noch nicht klar. Die Anklage erwähnt das Gerücht, daß der Graf von Paris ihn subventionierte und gewisse Finanzleute und Aristokraten aushalfen. Nach amtlicher Statistik empfing Boulanger seit Anfang 1888 1275 Werthbriefe, davon 118 aus dem Ausland, 14 aus Italien, 3 aus Oesterreich, 1 aus Deutschland. Boulanger versuchte fortwährend das Militär zum Treubuch zu verleiten. Beispielsweise luden Agenten von ihm zwei Soldaten in's Wirthshaus ein, tranken mit ihnen, gaben jedem 20 Francs und sagten „Schickt nicht, wenn es eine Revolution gibt“. Boulanger persönlich versuchte, den Chef der Staatspolizei zu köthen. Die Untersuchung ergab einen Haufen von Briefen Staatsbeamten, welche ihm ihre Dienste zusagten. Boulanger sammelte und ordnete fleißig auch leere Complimente, größte Schmeicheleien. Ein Brief lautet an: „Ave Caesar Imperator!“ Soweit der Anklageakt; er zeigt den gewissenlosen Ehrgeiz des Generals, erwähnt die Durchstechereien, welche vor das Schwurgericht oder das Militärgericht gehören, die Beweise für das Attentat jedoch, welche allein den Senat zuständig machen könnten, heben auf schwachen Füßen.

* **Italien.** Bei der italienischen Regierung bestehen weder technische, noch militärische Bedenken gegen die Annahme des auf der Simplon-Conferenz seitens der Schweiz vorgelegten Projectes von 1882; doch würde die Regierung auch dieses ablehnen, wenn seitens der Schweiz neue Forderungen, betreffend den Kostenbeitrag, gestellt würden.

* **Belgien.** Der Finanzminister brachte einen Gesetzentwurf ein, wonach alle Detail-Verkaufsstellen geistiger Getränke, die seit Juli 1889 eröffnet wurden, einen Erlaubnißschein haben müssen.

* **Rußland.** Infolge Nachrichten, welche in Görlitz aus Oberschlesien eingegangen sind, hat der Warschauer General-Gouverneur Gurko die Zollkammer in Sosnowice angewiesen, vorläufig 140 namentlich verzeichnete schlesische Kaufleute nicht mehr in Rußland einzulassen. Die Maßregel ist wirtschaftlich eine sehr einschneidende.

* **Serbien.** Aus Anlaß von Zeitungsgerüchten über in Serbien stattfindende Rüstungen hat die serbische Regierung durch ihren Vertreter in Sofia, sowie durch den diplomatischen Agenten Bulgariens der bulgarischen Regierung durchaus friedliche Versicherungen übermitteln.

* **Türkei.** Ein außerordentlicher Ministerrath beschäftigte sich eingehend mit den Angelegenheiten auf Kreta. — Ueber Batum wird den „Daily News“ gemeldet, daß türkische Beamte in Baiburt (Provinz Erzerum) verdächtig sind, 400 Martinibüchsen aus dem Waffendepot in Baiburt an die türkischen Briganten verkauft und Munition im Werthe von 100,000 Pund gestohlen zu haben. Die Commissare erließen eine Proclamation, in welcher sie die Rückerstattung verlangen.

* **Brasilien.** Dienstag Abend wurde auf den Kaiser, als er das Theater in Rio de Janeiro verließ, ein Revolvergeschuß abgegeben. Der Kaiser blieb unverletzt. Der Thäter ist angeblich ein Portugiese.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Die Handelskammer zu Wiesbaden** übersendet uns ihren soeben im Druck erschienenen Jahresbericht für 1888 und wir entnehmen demselben Folgendes über die Lage des Handels und der Industrie im Allgemeinen:

Bereits in der letzten Hälfte des Vorjahres machte sich eine langjam steigende Besserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage bemerklich; aber der Aufschwung war kein allgemeiner, die Geschäftsergebnisse noch zu wenig befriedigende. Die politischen Verhältnisse, die sich zwar klärten, waren nicht derartig, daß sie die Friedenszuversicht festigten, und so fehlte noch die erste Vorbedingung zu einer durchgehenden Aufbesserung der Handels- und Industrietätigkeit. Auch zu Anfang des Berichtsjahres war die Weltlage noch unsicher und die traurigen historischen Ereignisse warfen so manchen Schatten auf das erste Halbjahr. Trauer und Schmerz erfüllte das deutsche Volk, zwei Kaiser, zu deren Heldengestalten es mit Stolz und volstem Vertrauen ausblickte, sah es hinführen. Besorgniß und Zweifel an dem Fortbestehen des Friedens lähmte die Arbeit und die Unternehmungslust. Als der jugendliche Kaiser Wilhelm II. mit kräftiger Hand das Scepter ergriff und durch Wort und That das Gelübniß gab, ein Schirm und Schützer des Friedens zu sein, lehnte das Vertrauen

geheimen
en. Vom
werden.
Boulanger
ernehmen.
me aus
Angen-
1888 an
das Geb
dass der
Krisis-
Anfang
Italien,
während
Agenten
en, haben
evolution
gei zu be
sbeamen,
ordnete
ief hängt
zeigt den
n, welche
weise für
können,
en weder
des auf
gelegten
dieses ab
betreffend
n Geseh
ger Go-
nizscheim
lich aus
General-
gewiesen,
ate nicht
schafflich
liber in
Regierung
matifchen
blichke
nth be-
freta. —
türkische
nd, 400
urdischen
00 Pfund
amation,
Raifer,
Revolver-
Chäter ist
uns ihren
wir ent-
Industrie
e langsam
lich; aber
h zu wenig
en, waren
fehlt noch
Handels-
die Welt-
waren so
rz erfüllt
mit Stolz
gnis und
it und die
frühtiger
bnis gab,
Vertrauen

und die Zuerst auf die Erhaltung des Friedens zurück, überall zeigt sich rege Thätigkeit, Handel und Industrie nahmen einen bedeutenden Aufschwung. Wenn auch die erzielten Gewinne oft noch erheblich hinter den Erwartungen zurückbleiben und nicht im Verhältnis zur angewendeten Arbeit stehen, wenn noch viele Klagen über allzu geringen Nutzen und kleinen Unternehmensgewinn laut werden, so ist doch im Allgemeinen das Ergebnis ein zufriedenstellendes und es ist die Hoffnung berechtigt, daß die gesunde Lage, die sich in so erfreulicher Weise angebahnt hat, von Bestand sein wird und sich weiter fortbildet. Klagen werden nie verschwinden; geringer Nutzen, schmale Rendite sehen wir bei allen Capitalverwendungen, die sich nicht nur auf Deutschland und nicht auf bestimmte Gebiete beschränken.

Der Ausfuhrhandel Deutschlands hebt sich mehr und mehr; in allen Meeren kreuzen deutsche Schiffe, in allen Ländern finden wir deutsche Niederlassungen, die bestrebt sind, den deutschen Erzeugnissen immer weitere Absatzgebiete zu verschaffen.

Nach der Reichs-Statistik verzeichnen die Eisen- und Textilwaren einen erheblichen Anstieg, der aber kaum seine Begründung in einem Rückgang dieser großen Gewerbezweige hat, da ja die Fabriken stolt beschäftigt waren und nirgends über Arbeitsmangel geklagt wurde. Neben der sich unversehrbar bestehende Kaufkraft des Inlandes mag vor Allem die abschließende Zollpolitik der fremden Staaten jenen Ausfall herbeigeführt haben.

Auch für den Zwischenhandel war das Ergebnis im Allgemeinen besser, als im Vorjahre, wenn auch der vorherrschende Preisdruck, zum Teil auch die durch die Cartelle herbeigeführten directen Verbindungen zwischen Fabrikanten und Consumenten noch vielfach Schädigung für ihn brachte.

Was die allgemeine Lage der einzelnen Handels- und Industriezweige unseres Bezirkes betrifft, so ist zunächst ein beträchtlicher Ausfall in der Ernte zu beklagen. Anhaltende Trockenheit im Frühjahr und nachfolgendes Weiter vor und während der Ernte beeinträchtigte sowohl Qualität wie Quantität der Früchte sehr. Eine vermehrte Einfuhr fremden Getreides war daher um so notwendiger, in welchem sich ein lebhafter Handel entwickelte. Die Preise zogen an und brachten dem Landwirthe eine theilweise Entschädigung. Auch in den übrigen Ackerbauprodukten war der Handel lebhafter und reger, als im Vorjahre. Die Weinerte war in hohem Grade unbefriedigend, und ist die an anderer Stelle dieses Berichtes beiprochene gesetzliche Regelung der Frage der rationalen Weinverbesserung eine besonders dringende geworden. Die Ergebnisse der Cur-Industrie waren infolge des vorwiegend nassen Sommers theilweise recht ungünstig. Nur Wiesbaden machte eine Ausnahme; es verzeichnete einen sehr lebhaften Curverkehr; die anderen kleineren Bäder des Bezirkes berichten dagegen über ein nicht oder nur wenig zufriedenstellendes Ergebnis.

Die enge Bauhätigkeit, die sich wie fast überall auch in unserem Bezirk, namentlich in Wiesbaden, außerst lebhaft gestaltete, brachte am besten den wirtschaftlichen Aufschwung zum Ausdruck. Dadurch begünstigt, verzeichnen insbesondere die Schiefer- und Ziegelindustrie einen erheblich gesteigerten Umsatz; ebenso die Eisenindustrie, die neben Maschinen theilen namentlich Gußwaren für Baugewerke herstellen, wie überhaupt alle mit der Bauindustrie in näherer Verbindung stehenden Gewerbezweige strotzte Beschäftigung hatten. In der chemischen Industrie fanden theilweise Preisrückgänge statt, trotz gesteigerten Umsatzes in verschiedenen Branchen. Die Textilbranche verzeichnet ein günstiges Ergebnis, die Umsätze waren bedeutender als im Vorjahre, besonders erfreuten sich wollene Artikel eines lebhaften Geschäftes. Herren- und Damenbekleidungsindustrie, Möbel- und Ausstattungsgegenstände zeigen eine fortschreitende Besserung. Infolge erheblichen Preisrückgangs der Rohware machte sich in der Lederindustrie eine Unsicherheit geltend, die hemmend auf das Geschäft einwirkte und den Gewinn dadurch sehr schmälerte.

Einzelne größere Geschäfte in unserem Bezirk sind im Laufe des Jahres in Actiengesellschaften umgewandelt worden.

Zu dankbarer Anerkennung wollen wir erwähnen, daß seitens der Reichsregierung alles geschieht, um Handel und Gewerbe in ihrer geordneten Entwicklung zu fördern. Durch Vervollständigung und weiteren Ausbau des Consulatwesens ist sie bestrebt, Deutschlands Handelsbeziehungen zu fremden Staaten zu festigen und dieselben auf immer weitere Gebiete auszudehnen. Sie ist bemüht, durch Verbesserung der Verkehrsmittel der gewerblichen Thätigkeit die geeignetste Stütze zu geben, wodurch Schwierigkeiten, wie sie sich im verflochtenen Jahre bei Stellung von Wagen für die Eisenbahnverwaltungen ergaben, vermieden werden. Das Hauptaugenmerk ist dabei auf den Ausbau und Verbesserung der Wasserstraßen, die zur lebhaften Gestaltung des Verkehrs so wesentlich beitragen, zu richten. Es ist daher anzuerkennen und wird besonders in unserem Bezirk freudig begrüßt, daß die Arbeiten zur Vertiefung und Verbesserung des Rheinfahrwassers, besonders in der Strecke Bingen-St. Goar mit allem Nachdruck aufs eifrigste gefördert werden sollen und daß die Errichtung eines weiteren Schutzhafens bei St. Goarshausen in Aussicht genommen ist.

Die Zollgesetzgebung hat im Jahr 1888 erfreulicher Weise geruht. Außer dem einige Zollermäßigungen stipulirenden Handelsvertrag mit der Schweiz ist kein weiterer Vorgang von Bedeutung auf dem handelspolitischen Gebiete zu erwähnen.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 18. Juli. Die Preise fielen sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. 80 Pf. bis 16 Mk. 40 Pf., Gerst 4 Mk. 80 Pf. bis 6 Mk. 40 Pf.

*** Verlosungen.** Stadt Paris 400 Fr.-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 15. Juli. Auszahlung am 31. Juli 1889. Hauptpreise: No. 680121 à 200,000 Fr. No. 50431 310634 625311 714178 à 10,000 Fr. No. 99988 180427 248326 260429 266124 360731 403293

404188 553178 699017 à 1000 Fr. — Stadt Brüssel 100 Fr.-Loose vom Jahre 1886. Ziehung am 15. Juli 1889. Auszahlung am 2. Januar 1890. Gezogene Serien: No. 889 2130 2749 3238 5300 6874 7465 11889 18616 18886 20460 24383 24672 30155 36236 34203 36875 39422 42782 42928 46159 49168 49655 50760 57113 57539 59400 59863 75046 76559 80050 84702 86972 88164 91914 94539 99099 101046 104201 105043 105857 105589 108645 109477 114203 115346. Hauptpreise: Serie 6874 No. 12 100,000 Fr. Serie 114203 No. 18 2500 Fr. Serie 59863 No. 2 1000 Fr. Serie 18616 No. 6, Serie 94539 No. 9 à 500 Fr. Serie 7465 No. 10, 24, Serie 11889 No. 22, Serie 18616 No. 4, 20, Serie 30155 No. 21, Serie 34203 No. 6, Serie 36375 No. 5, 8, Serie 42928 No. 7, Serie 59400 No. 23, Serie 75046 No. 14, Serie 75659 No. 6, Serie 80050 No. 9, Serie 94539 No. 15, Serie 99099 No. 12, Serie 104201 No. 16, Serie 114203 No. 24, Serie 115346 No. 9 à 150 Fr. — Stadt Amsterdam 100 fl.-Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 15. Juli 1889. Auszahlung am 2. Januar 1890. Gezogene Serien: No. 213 423 531 735 828 859 612 1404 1677 1738 2060 2182 2257 2428 2678 3071 3091 3140 3379 3715 3760 4143 4155 4307 4411 4541 4671 4995 5086 5110 5432 5535 5538 5728 5810 5957 6142 6202 6717 6738 9934 7711 8007 8095 8568 8699 9353 9400 9405 9522 9555 9732 9828 10041 10134 10418 10531 10915 11542 11597 11622 11752 11811 11842 12017 12019 12066 12130 12139 12152 12344 12393 12507 12869 12887 12955 13174 13374 13523 13677 13793 13862 14167 14305 14333 14388 14407 14471 14590 14628 14672 14743 15335 16515 17005 17267 17843 17972 18122 18151 18302 18348 18667 19177 19201 19333 19470 19628 19629 19716 20013 20465 20570 20690 20725 20868 20933. Hauptpreise: Serie 11597 Nr. 1 50,000 fl. Serie 20690 Nr. 1 1000 fl. Serie 2257 Nr. 6, Serie 12407 Nr. 8 à 500 fl. Serie 2182 Nr. 2, Serie 2673 Nr. 1, Serie 4153 Nr. 3, Serie 4995 Nr. 5, Serie 13677 Nr. 6, Serie 14338 Nr. 10, Serie 17267 Nr. 5, Serie 17843 Nr. 9, Serie 20868 Nr. 6 à 200 fl. Serie 828 Nr. 5, Serie 912 Nr. 1, Serie 5066 Nr. 10, Serie 5110 Nr. 8, Serie 5957 Nr. 1, Serie 10042 Nr. 6, Serie 11542 Nr. 10, Serie 12955 Nr. 3, Serie 13523 Nr. 8, Serie 13862 Nr. 5, Serie 17972, Nr. 10, Serie 20868 Nr. 1 à 150 fl. Franz. Credit Foncier 100 Frs.-Bonds vom Jahre 1887. Bei der am 15. Juli stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 81027 100,000 Frs., No. 119578 30,000 Frs., No. 85321 5000 Frs., No. 13409 30136 36002 45207 118014 131190 137500 153310 206308 209056 225003 227064 à 1000 Frs. — Algerische 100 Frs.-Bonds. Auf folgende Nummern fielen nachstehende Hauptpreise: No. 125340 100,000 Frs., No. 87245 25,000 Frs., No. 58291 5000 Frs., No. 95512 2000 Frs., No. 18320 43256 65044 68463 67630 72451 94551 118133 à 1000 Frs. — Stadt Gent 100 Fr.-Loose vom Jahre 1888. Ziehung am 13. Juli. Auszahlung am 15. August 1889. Hauptpreise: No. 65315 10,000 Frs., No. 29307 101739 à 1000 Frs., No. 33120 55200 154873 à 500 Frs., No. 67914 117427 à 250 Frs., No. 37546 85693 à 200 Frs. — Niederländische Communal-Credit 100 fl.-Loose vom Jahre 1871. Ziehung am 15. Juli 1889. Auszahlung am 15. Februar 1890. Hauptpreise: No. 41887 5000 fl., No. 66537 1500 fl., No. 10899 57736 61505 70688 à 350 fl., No. 14041 18241 55184 58900 à 250 fl.

Vermischtes.

*** Unglücksfall.** Bei der Rückkehr von Wiesbaden nach Mainz begnugte am Dienstag die Chaise Sr. Excellenz des Herrn Gouverneur von Rhein mit einem Fuhrwerk, dessen Führer trotz wiederholten Zurufs sich nicht bewegen wollte, nach rechts auszuweichen. Die Folge war, daß die Chaise des Herrn Gouverneurs von dem Fuhrwerk umgestoßen wurde, so daß Sr. Excellenz mit Insaßen auf die Straße stürzte. Sr. Excellenz wurde dadurch erheblich verletzt; ob es sich um einen Beinbruch oder um eine andere Verletzung handelt, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, da das Bein sehr stark angeschwollen ist. Es wird vermuthet, daß der Fuhrknecht auf seinem Wagen eingeschlagen war.

*** Geschenk für die Hamburger Handelskammer.** Berlin, 17. Juli. Bekanntlich haben die deutschen Handelskammern und wirtschaftlichen Vereinigungen, welche im November vorigen Jahres als Gäste der Hamburger Handelskammer die dortigen Hollandschiffbauten besichtigten — unter ihnen befand sich auch die Wiesbadener Handelskammer —, beschlossen, ihren Dank für die überaus liebenswürdige Gastfreundschaft dadurch abzugeben, daß sie der genannten Kammer ein lebensgroßes Bild unseres Kaisers überreichen, das in seinem Hintergrunde die Thatsache des Hollandschlusses erinnern soll. Gemalt wird dasselbe von Herrn Professor Gussow in Berlin. Auf desfallsigen Besuch der Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft hat Sr. Majestät gerne darin gewilligt, für das Bild persönliche Sitzungen zu gewähren. Durch die Ueberhäufung mit Regierungsgeschäften ist es indessen Sr. Majestät bis jetzt nur möglich gewesen, Herrn Professor Gussow eine Sitzung zu gewähren, so daß sich die Fertigstellung des Bildes, welche für den Herbst d. Js. erwartet wurde, über den in Aussicht genommenen Termin verzögern dürfte. Um so angenehmer aber wird es für die Hamburger Handelskammer sein, wenn sie schließlich in den Besitz eines Bildes gelangt, zu welchem Sr. Majestät der Kaiser persönlich gesehen und dadurch aufs Neue sein lebhaftes Interesse für die erste deutsche See- und Handelsstadt an dem Tag gelegt hat.

*** Von des Kaisers Nordfahrt.** Am 16. Juli, Morgens 10 Uhr, wurde bei Spiegelgatter See und unvergleichlichem Wetter (14 1/2 Grad R.) der Polarreis passiert. Die Ankunft in Bodø erfolgte um 3 Uhr; nach einer Stunde fuhr der Kaiser nach Tromsø weiter. — Bodø ist eine kleine Stadt mit nicht ganz 3000 Einwohnern; sie liegt auf der den Saltenfjord vom Meere trennenden Halbinsel und besitzt interessante, alte

Gebäude. Nordöstlich von der Stadt hat man eine hübsche Aussicht auf den Fjord und auf die schneebedeckten Berge. Die Umgebung von Bodö ist gut bebaut und hat eine reiche Vegetation. — Auf seiner Weiterfahrt nach Tromsø passiert der Kaiser die Lofoten. Tromsø, unter 69 Grad 38' n. Br. auf einer Insel gelegen, zählt 5700 Einwohner und ist rings von hohen Gebirgen eingeschlossen, die an Charakter unseren Alpen gleichen. Einige Stunden von der Stadt entfernt liegt ein lappländisches Lager, das mit seinen Rosenblüthen und Rennthierpfeden (gegen 5000 Stück) einen hochinteressanten Anblick bietet.

*** Fürst Bismarck in Vargin.** Auch wenn Fürst Bismarck, wie gegenwärtig, in beschaulicher Zurückgezogenheit auf seinen hinterpommerschen Gütern verweilt, wird von Berlin aus mit dem Kanzler die lebhafteste Verbindung unterhalten. Vargin liegt 8 Kilometer entfernt von der nächsten Bahnstation, Hammermühle; von hier aus führt eine neu angelegte Chaussee nach den Besitzungen des Fürsten. In Hammermühle befinden sich 3 große Papier- und Pappfabriken, die auf dem Grund und Boden des Reichskanzlers stehen und vom Commerzienrath Behrens geleitet werden; auch besitzt dieser kleine Industrieflecken eine sehr bedeutende, dem Kanzler gehörige Dampf-Schneidemühle, von wo aus Bretter nach allen Weltgegenden verhandelt werden. Hammermühle liegt an der Secundärbahn, die sich von der großen hinterpommerschen Bahn bei Schlawe abzweigt. Von dieser Stadt aus fahren täglich zwei Jüge hin und zurück an Hammermühle vorbei. In der Zwischenzeit werden aber noch außerdem, so lange der Fürst auf seinem Fuscum weilt, seine Postkutschen durch zwei eigene, besonders hergerichtete Postcarriols von Schlawe nach Vargin und zurück befördert. Zur Sicherheit sind von der Ober-Postdirection zu Köslin zwei Conducteure nach Schlawe beordert, von denen immer einer den Postillon auf dem Wagen begleitet. Diese Maßnahme wurde für notwendig erachtet, nachdem ein für den Reichskanzler bestimmtes wichtiges Schriftstück vor einigen Jahren in Schlawe verloren gegangen war. Der Postmeister B. hatte damals in einer Winternacht gegen 1 Uhr dem Postillon die Sachen übergeben und dabei jenes, in einem Briefbeutel befindliche Schriftstück auf den Postschlitten gelegt. Dasselbe fiel gleich am Anfange der Fahrt vom Schlitten herunter. Der Nachtwächter Haber fand es, und da er es für einen Geldbrief hielt, nahm er das Document mit sich nach Hause und öffnete es. In Vargin war man inzwischen in großer Aufregung wegen des Verlustes; es wurde sofort eine strenge Untersuchung eingeleitet und eine Belohnung von 300 Mk. ausgesetzt. Der Nachtwächter hielt es unter diesen Umständen für das Rathsamste, sich schleunigst des Schriftstückes zu entledigen, er warf es unbemerkt während einer Nacht auf den Kirchplatz in Schlawe, wo es am folgenden Morgen von einem kleinen Mädchen gefunden wurde. Der Wächter, der durch sein verdächtiges Verhalten die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hatte, wurde verhaftet und zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. Der Postmeister B. erhielt seine Entlassung. — Vargin hat Post- und Telegraphen-Anstalt, die ein Beamter verwaltert; doch während der Kanzler sich auf seinem pommerschen Landbause aufhält, wird immer noch ein zweiter Beamter dorthin entsandt. Zur persönlichen Sicherheit des Fürsten befinden sich in Vargin 6 Berliner Schutzeleute in Civil und 1 Wachmeister, der dort ständig verbleibt, während jene alle 4 Wochen wechseln. Die Geheimpolizisten halten sich auf dem Bahnhof in Hammermühle, im Park und der sonstigen Umgebung von Vargin auf und beobachten jeden Fremden, der die Güter des mächtigen Kanzlers betritt. Die Güter selbst gehörten früher zum größten Theil einem Herrn v. Blumenthal und wurden vom Fürsten Bismarck im Jahre 1866 käuflich erworben. Der Reichskanzler hat diesen Besitz im Laufe der Zeit noch vergrößert durch den Ankauf von Selb und Gorow. Seine wahrhaft fürstlichen Besitzungen in Hinterpommern, die von Anbeginn unter der Verwaltung des Oberförsters Westphal stehen und auch landwirthschaftlich als Muster gelten, werden auf fast 5 Millionen Mark geschätzt und bestehen aus den Gütern Vargin, Selb, Wendisch-Budinger, Duffow, Gorow, Misbow und den Fabriken Hammermühle, Fischmühle und Kampfmühle. Hierzu kommt noch das Rittergut Reinfeld bei Barnow, ebenfalls im Kreise Rummelsburg, welches aus dem Besitze seines Schwiegervaters, bekanntlich eines Herrn von Buttkamer, auf den Fürsten übergegangen, von diesem aber verpachtet ist. Die anderen Güter werden von je einem Inspecteur verwaltert, während der General-Bevollmächtigte Westphal von Vargin aus die Oberleitung führt. Vargin besitzt einen prächtigen Park und mehrere Seen, die von Fischern nutzbar gemacht werden. Der Reichskanzler selbst ist ein großer Freund von Fischen, die auf seiner Tafel niemals fehlen dürfen, auch pommersche Lieblingsgerichte bestellt er sich oft. Das von außen ziemlich einfache Schloß Vargin, welches schon wiederholt bekannte Personen wie Kalnoth, Giers und Andere aufgenommen hat, liegt unmittelbar an dem ausgedehnten Parke. Derselbe ist reich an Naturschönheiten und enthält mehrere Teiche, so auch einen Karpfen- und Goldfischteich, auf die man von einer hohen Brücke eine hübsche Aussicht hat. In dem Parke sprudelt eine kleine Quelle, aus deren kristallhellem Wasser der Kanzler jeden Morgen zu trinken liebt; seine Bedier bewahrt er daselbst unter dem Stein, aus welchem die Quelle sich ergießt. Der Park birgt die „sterblichen Reste“ zweier Lieblingshunde des Fürsten, deren Grabsteine die Namen der treuen Beschützer enthalten. Auch ein Leisepferd des Kanzlers hat dort seine letzte Ruhe gefunden; diese Stätte ist ebenfalls durch einen einfachen Stein bezeichnet, auf welchem man den Namen des Thieres liest. Fürst Bismarck kennt den Baumfag des Parkes und seiner umfangreichen Waldungen so genau, daß ihm bei Spaziergängen und Fahrten selbst kleine Veränderungen in die Augen fallen. Der Gutshof, die Wohnung des Oberförsters, liegt auf der dem Schlosse entgegengesetzten Seite. Hier befindet sich auch eine große, neu eingerichtete Brennerei; eine zweite, dem Kanzler gehörige Brennerei liegt in Wendisch-Budinger, wo außerdem noch eine neue Wassermühle in Betrieb ist. Den persönlichen Verhältnissen der ihm bekannten Dorfbewohner widmet der Fürst gern Theilnahme und Unterstützung. So wird aus

bester Quelle erzählt, daß der Kanzler die begabten Söhne eines unteren Beamten auf seine Kosten höhere Schulen besuchen läßt und ausschließlich die Erziehungsgelder für sie bestreitet.

*** Der vierte Verbandstag der deutschen Lohnfuhr-Unternehmer** findet, wie aus dem Vorhande mitgeteilt wird, in den Tagen des 11. bis 13. September d. J. in Braunschweig statt. Auf demselben werden neben inneren Berufsfragen auch Angelegenheiten weiteren Interesses, insbesondere Hebung der öffentlichen Fuhrwesens, Pflege und Förderung des Standes-Bewußtseins etc., Organisation des Unfall-Versicherungs-Gesetzes und Inkrafttreten des Alters- und Invaliditäts-Gesetzes, der Entwurf des neuen bürgerlichen Gesetzbuches etc., z. B. bereits 14 Punkte, zur Berathung kommen. Das Organ des Verbandes „Der Fuhrhalter“ Berlin S.O., enthält für Interessenten weitere Informationen und wird kostenfrei übermittelt.

*** Der Lotterie-Gewinner Farkas** wurde vom Temesvarer Untersuchungsrichter nach mehrstündigem Verhör nebst zwei Temesvarer Lottobeamten (Büspöth und Szabovics) für verhaftet erklärt und das Geld in Beschlag genommen. Es scheint, daß der zur Ziehung eingeschickte Knabe der Sohn des Farkas gewesen ist. Der Frau, welche den Knaben gebracht hat, ist man auf der Spur. Es ist alle Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß Farkas auch zwei frühere Lotterie-Gewinne auf betrügerische Weise erzielt hat. Die Budapester Polizei hielt heute auf telegraphische Weisung des Temesvarer Untersuchungsrichters eine Hausdurchsuchung bei Farkas ab. Mehrere wichtige Briefschaften, welche Einblick in dessen Connexionen gewährten, wurden Abends nach Temesvar geschickt. Auch soll die schwarze Dame, welche den Knaben zur Ziehung gebracht hat, in Pest eruiert werden. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wurde aus Anlaß des Falles Farkas im österreichischen Finanzministerium angeregt, die Spielstellen für Pest, Temesvar und Hermannstadt, welche in Wien existiren, aufzuheben. Es wurde constatirt, daß Farkas die Nummern, welchen er seinen Riesengewinn verdankt, schon seit 1 1/2 Jahren mit immer steigenden Beträgen gelegt hat.

*** „Jach der Aufschlicher“** ist wieder aufgetaucht. Sein letztes Opfer ist eine vierzigjährige Frau, welche vorgefunden Morgen mit durchschnittenem Hals und aufgeschnittenem Leib in Whitechapel (London) von einem Constabler aufgefunden wurde. Es ist noch keine Verhaftung vorgenommen worden.

*** Das Liverpooler Schiff „Patriot Queen“** ist mit 380,000 Fuß Seebäumen an Bord auf hoher See verbrannt. Die aus 13 Personen bestehende Mannschaft wurde gerettet. Das verunglückte Schiff war auf der Fahrt von Darien nach Vorne in Schottland begriffen. Es war eines der ältesten Schiffe der britischen Handelsflotte und 52 Jahre im Dienst.

*** Die Stadt Princeton in Ohio** wurde von einem furchterlichen Cyclon heimgegriffen, welcher beträchtlichen Verlust an Menschenleben und großen Schaden an Eigenthum verursachte. Nicht weniger als 80 Häuser wurden vom Sturm gänzlich weggerissen und es wird gefürchtet, daß von den Insassen zwischen 40 und 50 getödtet worden sind.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 18. Juli 1889.

Anwesend sind unter dem Vorzuge des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Zell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Berlö, Kählerger, Knauer, Maier, Mäcker, Müller, Roder, Rehork, Schlink, Steinkauler und Wagemann, ferner die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter.

Folgende Concessionsgesuche liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn Zuitzgraths Dr. Stamm, betr. den Ausschank von Kaffee und Bier im neugegründeten „Mädgeheim“, Bahnstraße 14, b. des Herrn Johann Jäuner, betr. den Betrieb einer Gastwirthschaft im Hause Nerostraße 11a, c. des Herrn Wilh. Thon, betr. Weiterführung der Krenslin'schen Wirthschaft Delenstraße 18 mit Ausschluß des Ausschanks von Branntwein, d. des Herrn Wilhelm Winter, betr. Weiterbetrieb der Meier'schen Weinlaube Rousenstraße 12.

Bei dem sehr niedrigen Wasserstande des Nambachs ist in voriger Woche entdeckt worden, daß in der Nähe der Kronenbrauerei eine Zuleitung noch der letzteren vorgenommen worden ist. Nach Entdeckung durch den Oberaufseher Braas wurde diese Zuleitung durch Beton zugemauert, worauf der Brunnen auf dem Terrain der Kronenbrauerei, welcher von dem Bache gespeist wurde und dem Betriebe der Gismaschine dienste, austrodnete. Herr Director Wildt ist vortrefflich geworden, daß die Zuleitung von Herrn Gratweil übernommen worden sei und die Entziehung des Bachwassers mit einem ungeheuren Schaden für die Brauerei verbunden sei. Der Gemeinderath vermag sich über die von der Bau-Commission für die fernere Ueberlassung des Bachwassers vorgeschlagenen Bedingungen nicht zu einigen, beschließt vielmehr, die Sache zur nochmaligen Prüfung, namentlich des Wasserverbrauches und des festzusetzenden Wasserpreises, an die vereinte Bau- und Wasserwerks-Commission unter Zugiehung des Herrn Directors Winter zurückzuverweisen.

Ein Gesuch des Buchhändlers Herrn Josef Dillmann, betr. Anstellung eines kleinen Häuschens zum Verkauf von Zeitungen etc. vor den Bahnhofen in der Rheinstraße, wird genehmigt unter Vorbehalt der polizeilichen Erlaubniß und unter der Bedingung, daß nur Zeitungen und Fahrpläne verkauft werden und das übliche Standgeld entrichtet wird.

Die Beiträge zur Befolgung der Lehrer sind nunmehr von der Königl. Regierung angewiesen worden; dieselben betragen im Ganzen 42,000 Mark.

Herr Stadtvorsteher Maier hat in seiner Eigenschaft als Zünfts-Commissar eine Prüfung von Lehrlingen der Barbier- und Friseur-Zunft vorgenommen, welche ein gutes Resultat ergeben hat, wovon das Collegium Kenntniz nimmt.

Herr Photograph Carl Bornträger ist vorstellig geworden, daß er wahrgenommen habe, daß der Hofsteinweg an der Stelle, wo ihn die zukünftige Ringstraße schneidet, um 1 1/2 Meter erhöht werden solle. Schon jetzt aber sei die Steigung dieser Straße so stark, daß eine weitere Steigerung nicht angängig erscheine. Herr Stadt-Ingenieur Richter hat die Sache geprüft und ist zu dem Schlusse gekommen, daß die Erhöhung in dem angegebenen Maße nur anscheinend vorhanden sei und auf technischen Gründen gegenüber den angrenzenden Straßen beruhe. Das Collegium ist damit einverstanden, daß Herr Bornträger in der von Herrn Richter vorgeschlagenen Weise erwidert wird.

Eine anonyme Eingabe, worin der Stadtgemeinde die Erwerbung der Nerothalwiesen empfohlen und auf die Schädigung der Weiser, welchen das Behauen durch ministerielle Verfügung unmöglich gemacht ist, hingewiesen wird, beschließt das Collegium zu den Akten zu nehmen.

Eine Eingabe des Verwaltungsrathes des Versorgungshauses für alte Leute, betr. die Erlangung der Corporationsrechte, welche an kgl. Regierung gerichtet war, ist von dieser durch die Polizei-Direction an den Gemeinderath gelangt und wird auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters zurückgegriffen, weil die beabsichtigte Lieberhebung des auf den Namen der Stadt eingetragenen Anstalts-Immobilien-Vermögens auf den der Anstalt eine Statuten-Änderung erforderlich macht.

Eine erneute Eingabe der hiesigen städtischen Lehrer um Gewährung einer weiteren Gehalts-Erhöhung bezw. von Wohnungsgeldzuschuß wird zur Prüfung und Berichterstattung an die Schul-Deputation verwiesen.

Die Liste der Steuer-Niederschläge pro 1888/89 ist von den Herren Stadtvorstehern Beckel und Räßberger geprüft worden. Sie haben nichts dagegen zu erinnern gefunden.

Die Jahresrechnung der städt. Krankenhaus-Verwaltung wird mit den Anlagen an die Rechnungs-Prüfungs-Commission verwiesen.

Die neue Polizei-Verordnung, betr. die Errichtung und den Betrieb von Tiefbau-Anlagen wird nach längerer Debatte, an welcher sich die Herren Vorsitzender, Maier, Roder und Rehori theilnahmen, mit den von der Bau-Commission vorgeschlagenen Modificationen genehmigt.

Herr Stadtvorsteher Steinkäuler hatte in einer der letzten Sitzungen empfohlen, den Trudenbach an der Martrasse zu überbrücken, um damit einem großen Uebelstande, welcher in der schädlichen Ausdehnung desselben liege, zu begegnen. Die Bau-Commission erkennt diesen Antrag an und empfiehlt die Frassung des Baches in Lehntröhen, was der Gemeinderath bei einem Kostenaufwande von ca. 100 Mk. genehmigt.

Der von dem Testamentsvollstrecker Herrn Justizrath Dr. Brüd vorgelegte Theilungsplan, betr. den Nachlaß der Frau Geh. Ranzleirath Brandt Wwe., wird den Herren Dr. Berlé und Wagemann zur Prüfung hingewiesen.

Herr Stadtbaumeister Israel trägt folgendes vor: Die Bau-Commission beantragt, der Gemeinderath wolle den Herrn Director Winter beauftragen, darüber Vorschläge zu machen, in welcher Weise während der Renovation des Kochbrunnens das Wasser zum Trinken und das Wasser für die betreffenden Badehäuser abgegeben werden soll; gleichzeitig wolle der Gemeinderath beschließen, daß die Ausführung der nothwendig erscheinenden provisorischen Einrichtungen dem Herrn Director Winter übertragen werde. Der Gemeinderath erklärt sich mit diesem Antrag einverstanden und erhebt denselben zum Beschluß.

Herr Architect W. Bogler bittet um Genehmigung zur Anlage eines Luft-Canals behufs Beflüchtigung der durch die ungünstigen Terrain-Verhältnisse an seinem Wohnhause, Schützenhofstraße 3, verursachten Feuchtigkeit. Die Bau-Commission beantragt, das Gesuch unter dem Vorbehalt eines jederzeitigen Widerrufs und unter der Bedingung zu genehmigen, daß der Gesuchsteller eine jährliche Recognitionsgeld von 50 Pf. an die Stadtasse zahl. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Die Vergebung der Arbeiten zur Erbauung zweier Krankenhäuser fand wie folgt statt: Erd- und Mauerarbeiten an Herrn Fr. Stamm, Asphaltarbeiten an Herrn M. Schmidt, Zimmerarbeiten an Herrn Fr. Göbel, Spenglerarbeiten an Herrn C. Bergfeld, Dachdeckerarbeiten an die Herren J. Rau und K. Erkel, Wasserableiter-Anlagen an Herrn G. Steiger, grobe Schlosserarbeiten an Herrn K. Schütz, Hüttenarbeiten an Herren Heise & Hupfeld, Schreinerarbeiten an Herrn S. Neugebauer.

Die Arbeiten zur Herstellung eines Breiterzaunes im Hofe der Bleichstrassschule wurden vergeben und zwar die Erd- und Mauerarbeiten an Herrn G. Gmbh und die Zimmerarbeiten an Herrn A. Rod.

Die Herstellung von Kellerthüren für den Rathsfestler wurde Herrn F. Syring und die Anfertigung von Wandvertäfelungen, Thür-Einfassungen, Wand- und Galerie-Bänken nebst Galerie-Decke und Gesimsen für den Bürgerauschuss-Saal den Herren S. Neugebauer, K. Romberger und C. Fuß übertragen.

Herr Stadt-Ingenieur Richter referirt über folgende Vorlagen: Herr Jean Weidmann fragt an, unter welchen Bedingungen eine Gde, welche in den Fluchtlinienplan fällt, bei dem Neubau seines Hauses Grabenstraße 9, abzutreten sei. Die Bau-Commission schlägt 4000 Mk. pro Ruthe vor. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Das Baugesuch des Badewirthe Herrn G. D. Schmidt zum Sonnenberg, betreffend Neubau an der Gde der Weber- und Spiegeggasse, wird unter speziellen Bedingungen genehmigt. — Das Baugesuch der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, betr. Errichtung eines Restaurationsgebäudes nebst Stallbau und eines Brauerei-Stallgebäudes an der Mainzerstraße wird auf Genehmigung delegirt, ebenso das Baugesuch des Zimmermeisters C. W. Grün, betr. Neubau eines Wohn-

hauses an der Fischerstraße, sowie dasjenige des Schreinermeisters Reinhold Bollinger, betr. Einfriedigung des Grundstücks Mainzerstraße 68. — Das Baugesuch des Gärtners Herrn Georg Koch, betr. Errichtung eines Ruhstalles am Balluferweg wurde auf widerrufliche Genehmigung delegirt. — Das Baugesuch des Fabrikanten Herrn A. Reinglas, betr. Neubau eines Landhauses Nerothal 39, wird genehmigt.

Eine Eingabe des Herrn Ph. Müller, betr. Erlaß der den Pächtern seines Grundstücks an der verlängerten Wellstrasse geforderten Kosten für Benutzung dieser Straße als Feldweg zu anderen als landwirthschaftlichen Zwecken, wird abschlägig beschieden.

Ein Leihungsvertrag mit Herrn Wilh. Jais, betr. Austausch einer Grundstücksfläche an der Parkstraße gegen eine gleich große daselbst, wird genehmigt.

Auf ein Gesuch des Fuhrmanns Herrn Carl Dieges, betr. vorläufige Nichtanrechnung der Canalkosten für sein Wohnhaus an der Dohheimerstraße, empfiehlt die Bau-Commission, denselben stattzugeben, bis Herr Dieges den betr. Canal zur Entwässerung seines Grundstücks thatsächlich benützt. (Schluß folgt.)

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Milch ein Nahrungsmittel und — ein Gift.** Wie befremdlich auch dieser Ausspruch manchem Nichteingeweihten erscheinen mag, so drückt derselbe doch darum nicht minder eine leider meist nur zu wenig beachtete Wahrheit aus. Es sei hier nicht davon die Rede, daß durch die Milch manche Krankheiten, wie Kropfbreuche oder Tuberkulose unmittelbar von der Kuh auf den Menschen übertragbar sind, noch daß die Milch auf ihrem Handelswege andere Krankheiten, wie Typhus oder Scharlach, von Mensch zu Mensch zu übertragen vermag; wohl aber ist es Pflicht der Tagespresse, angesichts der gegenwärtig herrschenden großen Kindersterblichkeit darauf hinzuweisen, daß verdorbene Milch zu einem wahren und lebensgefährlichen Gift werden kann. Nach den vor einigen Jahren schon vom Kreisphysikus Dr. Fuhrmann in Berlin in umfangreichem Maßstabe angestellten Versuchen kann ein Zweifel darüber nicht mehr bestehen, daß der größte Theil der sommerlichen, oft tödtlich endenden Brechdurchfälle kleiner Kinder auf den Genuß verdorbener Milch zurückzuführen ist. Sollte schon zur Ernährung unserer Kleinen überhaupt nur solche Milch verwendet werden, von welcher man sich die feste Ueberzeugung verschaffen konnte und verschafft hatte, daß sie vollkommen frisch und gesund ist, so gilt dies noch mit besonderer Verthierung für die gegenwärtig gefährliche Jahreszeit, deren hohe Temperatur ebenso sehr dem Verderben der Milch, wie dem bössartigen Verlaufe der genannten Krankheit günstig ist. Man suche aber nicht, wie es so häufig geschieht, nach guter Milch erst, wenn das Kind bereits erkrankt ist, sondern man ernähre es regelmäßig mit zuverlässiger guter Milch, um es vor Krankheit zu bewahren.

Neueste Nachrichten.

* **Fulda, 18. Juli.** Es heißt, die am 20. August hier stattfindende Bischofs-Conferenz werde über einen Protest gegen die Bruno-Feier in Rom, sowie die Besetzung erledigter Bischofsstühle berathen.

* **Hammerfest, 18. Juli.** Nach der Abfahrt der Nacht „Hohenzollern“ aus Tromsø gestern Vormittag 11 Uhr hat der Kaiser den 70. Breitengrad Nachmittags um 5 Uhr in gehobener Stimmung passiert. Das Befinden des Kaisers ist vortrefflich. Nach der Ankunft in Hammerfest um 9 Uhr Abends wurde sofort weitergefahren nach dem Nordcap, welches gegen 3 Uhr erreicht werden soll. — Die Fahrt der Nacht „Hohenzollern“ von Hammerfest bis zum Nordcap wurde bei klarem Wetter und bewegter See zurückgelegt, in frühesten Morgenstunden das Nordcap umschifft und dann angesichts desselben die Heimreise angetreten. Der Kaiser verbrachte bei bestem Wohlbefinden und in heiterster Stimmung den Morgen am Deck. Die Temperatur beträgt 5 Grad Reaumur.

* **Paris, 18. Juli.** Die Anklage-Akte gegen Boulanger besprechend, bemerkt das „Journal des Debats“, die Staatsanwaltschaft werde vor dem obersten Gerichtshofe alle angeführten Thatsachen zu beweisen haben. Sollte dies gelingen, so würde es nicht gestattet sein, eine so schwere Anklage leichtfertig zu behandeln, noch die Einleitung des Prozesses zu bebauern. Nach einer Meldung des „XIX. Siècle“ beschloß gestern das in London versammelte Boulangeristen-Comité, daß Boulanger die Anklage-Akte mit einem neuen Manifest beantworten solle.

* **Petersburg, 18. Juli.** Der Kaiser und die Kaiserin mit ihren Kindern, die Königin von Griechenland und die Herzogin von Edinburgh sind gestern Abend aus den finnischen Schreeren zurückgekehrt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Bzg.“) Angekommen in Colombo D. Nürnberg von Bremen; in Yokohama D. „De Ruyter“ von Antwerpen; in Bombay (14. Juli) der B. und O. D. „Ganges“ (engl. Post vom 28. Juni); in New-York D. „Westernland“ der Red Star Line von Antwerpen.

Freitag, den 19. Juli 1889.

Vereins-Nachrichten.

Luther-Festspiele. Abends 7½ Uhr: Aufführung in der Reithahn des königlichen Schlosses.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Rüstturnen, Rüstschien und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Vere Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 17. Juli 1889.

Geld.	—	—	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	—	—	Amsterdam 169.35—40 bz.
Dufaten	9.58—9.63	—	London 20.440—435 bz.
20 Frs.-Stücke	16.24—16.28	—	Paris 81.20—25 bz. P.
Souvereigns	20.34—20.39	—	Wien 171.20—35 bz.
Imperiales	16.69—16.73	—	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.16—4.19	—	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889. 17. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.7	744.0	746.9	746.2
Thermometer (Celsius)	+13.5	+17.5	+14.7	+15.1
Dampfspannung (Millimeter)	11.1	12.3	8.3	10.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97	83	67	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	10.5	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht. (Nachdruck verboten.)

20. Juli: Theils sonnig und heiter, veränderlich wolkig, theils bedeckt mit Regen, normale Wärme, vielfach frische bis starke, kühle Winde, stellenweise Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510+ 630+ 710+ 800+ 850+ 900+	630+ 710+ 758+ 818+ 848 95+*
10** 1040+ 1141 1211+	924+ 1018+ 1056 1122 1232+ 1+
1256+ 210+ 235+ 350+ 5** 515*	147** 23+ 251+ 317** 438+ 455*
540+ 610+ 630 640+ 710+ 719+	528+ 556+ 650** 657* 790+ 754*
742+ 810+ 823+ 9+ 924** 1030+	826** 848+ 104*** 1016+ 1028
11**	1145+

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Gießen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. + Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71+ 740 855* 1040 1057 1257*	630+ 915 1115 1158 1232 240 43*
145 215** 280 414 510 75 102*	554 654* 739 848 859** 981 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Bahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Bahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
58 717 89 1118 3 635	74 949 1251 434 817 98

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 7¼, 9¼ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¼ („Humboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Koblenz; Abends 6¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biedrich Morgens 8¼ Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr ab: Gartenfest.
 Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6¼ Uhr: Concert.
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
 Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
 Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 10 und Taunusstrasse 1, „Berliner Hof“). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
 Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellani wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 7¼ Uhr, Sabbath Morgens 8¼ Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9¼ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6¼ Uhr und Nachmittags 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 7¼ Uhr, Sabbath Morgens 6¼ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Nachmittags für Schüler 11 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Holzverkäufung im Schiersteiner Gemeindefeld, Distrikt „3 Altwieser“. (S. Ztbl. 165.)
 Nachmittags 6 Uhr: Vergebung der Vertheilungsarbeiten in den Lehrzimmern der Schulgebäude zu Dohheim (Täncherarbeiten), auf dem Rathhause daselbst. (S. heut. Bl.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: 10. Juli: Dem Maurergehilfen Peter Bopp e. S., Joseph Carl Peter. — 11. Juli: Dem Regierungs-Conzei-Diätar Philipp Brigg e. S., Felix Maria. — 13. Juli: Ein unehel. S., Wilhelm. — Ein unehel. S., Friedrich August Hermann. — 14. Juli: Dem Fuhrer Philipp Ludwig Weingartner e. L., Louise. — Dem Tagelöhner Franz Reul e. L., Wilhelmine Louise Franziska. — 15. Juli: Ein unehel. S., Eduard Friedrich.
 Aufgehoben: Lindergehilfe Philipp Wilhelm Dörhöfer aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Amalie Anna Scholz aus Witzig, Kreis Woblan, wohnh. zu Sonnenberg, vorher zu Witzig und hier wohnh.
 Verheiratet: 16. Juli: Dichter und Schriftsteller Matthias Joseph Weiler aus Merich, Kreis Jülich, wohnh. hier, und Catharine Faßbender aus Oberlahnstein, Kreis St. Goarshausen, bisher hier wohnh.
 Gestorben: 16. Juli: Rentner Abraham Liebmann, 74 J. 6 M. 27 T. — Hebamme Georgine Christine Philippine Johanna Margarethe Greuling, geb. Ruppert, 47 J. 5 M. — 17. Juli: Oskar Georg Ludwig Heinrich, S. des Zimmergehilfen Georg Wilhelm Ludwig Carl Berger, 8 M. 2 T.

Königliches Landesamt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 166.

Freitag, den 19. Juli

1889.

Muchëin

347

richtet Tod und Verderben unter den Fliegen an und befreit so Menschen und Thiere von diesen lästigen und Gefahr bringenden Insekten. Für Menschen vollständig gefahrlos; ärztlich untersucht. Beste Erfindung der Neuzeit. — Mit gleich wunderbarer Schnelligkeit **Schwaben, Motten, Russen, Wanzen** etc. aus (Br. à 115/5.)

In Wiesbaden zu haben in Packeten à 10, 25, 50 Pfg. bei **Heinr. Eifert, Heinrich Tremus und A. Cratz.**

Strenkohlen,

sehr rein, für Backstein-Fabriken, billigt.

O. Wenzel,

6559

Kohlen-Handlung, Adolphstraße 3.

Hochstraße 7, beim Zimmermeister **Biron**, sind Zimmerstühle zu haben; daselbst ist ein 1/4 Jahr alter Spitzhund zu verkaufen.

Kaufgesuche

Ein Haus, nicht zu groß, mit 3—4000 Mk. Anzahlung ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. D. 43** an die Exped. d. Bl. 6637

Haus-Kauf.

Ein Haus in guter Lage mit möglichst großem Hofraum zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. S. 67** an die Exp. d. Bl.

Wer sein preuss. Loos

nicht weiter spielen will, kann solches gut verkaufen bis zum 19. d. Mts. Näh. Exped. d. Bl. 6706

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 280 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Uniformen, Möbel, Uhren, Gold- und Silbersachen zu realen Preisen.

A. Görlach, 16 Neßgasse 16.

NB. Bitte, genau auf den Namen und No. 16 zu achten. 5260

Gebrauchte Sachen, Kleider, Schuhwerk, Möbel etc., werden angekauft von **A. Knisp**, Frankenstr. 7. Bestellung bitte per Postkarte.

Ein gebrauchter Kinderwagen billig zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6679

Miethgesuche

Leute ohne Kinder suchen 2 Zimmer und Küche mit separater Waschküche, für Wascherei. Näh. Hermannstraße 9. 6465

Zum 1. October wird von einem Ehepaar eine auf der Sonnenseite gelegene Wohnung, 3—5 Zimmer, Parterre oder Bel-Etage, mit Balkon oder Gärten, in lebhaft. Straße zum Preise von 8—900 Mk. gesucht. Offerten unter **P. S. 30** an die Exped. d. Bl.

Drei Damen suchen zum 22. Juli möblierte Zimmer in Dieblich mit oder ohne Pension. Offerten sub **E. L. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Familie von 4 Personen sucht zum 1. October ein Logis von 5—6 Zimmern in der Nähe der Bahnhöfe, Pferdebahn- oder Dampfbahnlinie für ca. 800 Mk. Offerten unter **P. B. 115** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6521

Wohnung gesucht, Parterre oder Bel-Etage, 5—6 Zimmer, südlicher Stadtheil. Garten erwünscht. Preis 12—1600 Mk. Offerten unter **L. 319** an die Exped. erbeten. 5922

2 möbl. Zimmer, nahe Adelhaidstraße,

für sofort gesucht. Umgeh. Offerten unt. **D. J. 509** an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.** (H. 64305) 327
Ein Lagerraum zum Betrieb eines Kohlengeschäfts zu mieten gesucht. Näh. bei Herrn **C. Schweibächer**, Michelsberg 16.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115
Merothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vorder- und Hintergarten, per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Wohnungen.

Hausbesitzer und Vermiether,

welche mir die Vermietung von Wohnungen, Geschäftslokalen etc. von 500 Mk. an p. a., sowie von möblierten Villen, Wohnungen und Zimmern mitübertragen wollen, werden höflich gebeten, sich des Formulars (Beschreibung der Lokalitäten) zu bedienen, das auf meinem Bureau, Tannusstraße 29, gratis zu erhalten ist. Neelle und coulant Bedienung. 3900 **J. Meier**, Immobilien-Agentur.

Marstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Oct. zu vm. 6722
Adlerstrasse 28 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch, links. 6753

Adlerstraße 33 fl. Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 6713
Adlerstraße 45 Wohnung auf gleich oder Oct. zu verm. 6714
Geisbergstraße 3 eine kleine Wohnung, sowie 2 Mansardzimmer, ganz oder getheilt, an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei **C. Walther**, Tannusstraße 7. 6388

Geisbergstraße 5 eine fl. Frontspitz-Wohnung per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669

Hermannstraße 5 eine Wohnung im Vorderhaus, 1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhaus, Dachstock, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 6715

Jahnstraße 7 eine Hinterhaus-Wohnung zum 1. Oct. z. vm. 6736

Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Karlstraße 20, Bel-Et., sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Vordere Karlstraße eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., und eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 12. 6751

35 Kirchgasse 35 Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller etc. per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 9—12 Uhr in der Bel-Etage. 6717

Jahnstraße 5 fl. Wohnung zu vermieten. 6737

Lehrstraße 1a zwei schöne, leere Zimmer (ineinandergehend auch einzeln) zu vermieten. 6727

Zu vermieten

- Louisenstraße 7** auf 1. Oct. Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315
- Mainzerstraße 34** wegen Verlegen des Pensionats nach d. Innern der Stadt gr. Wohnung mit Garten bis Ostern 1890 zu vm. 5693
- Marktstraße 29** ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791
- Messergasse 8** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und zwei Mansarden, zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 5979
- Moritzstraße 17** eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenspeicher u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729
- Moritzstraße 31** im Neubau sind Wohnungen von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, 2 Kellern und allem Zubehör auf 1. Oct. oder früher zu vermieten; auch ist daselbst eine schöne Frontspitz-Wohnung (2 Zimmer, Küche u.) zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33, 1. Etage hoch. 6724
- Nerostraße 13** ist 1 fl. Wohnung nebst gr. Werkstätte zu vm. 4235
- Schiersteinerweg 15** eine Wohnung zu vermieten.
- Schulberg 13** eine Etage, 4 Zimmer, sowie ein Hochparterre von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. Schulberg 15, 1. Stock.
- Schulgasse 6**, 2 St., eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche und 1 Kellerabtheilung, per 1. August zu verm. Näh. bei W. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15a. 6437
- Schwalbacherstraße 71** ein Dachlogis zu vermieten.
- Walramstr. 29** abgeschl. Mansard-Wohnung (2 Zimmer, Küche mit Wasserl. u.) per 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6349
- Walramstraße 31** im Seitenb., 1 St., 2 Zimmer, Küche, Keller, sowie Parterre 1 Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu verm. 6716
- Webergasse 33** eine ganz neue Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, an eine einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schußladen. 6680
- Webergasse 48**, II, 2 Zim., Küche u. Zubeh., a. 1. Aug. z. vm. Kl. Webergasse 1 abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Conradi, Kirchgasse 9. 6749
- Weißstraße 16** ist zum 1. October eine Frontspitzwohnung zu vermieten. Auf Wunsch Gartenbenutzung. 6409
- Wellrichstraße 46** schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon und Küche, freier Aussicht, sowie eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit extra Waschküche für Wäscherei, zum 1. Oct. zu verm. 6718
- Eine Wohnung auf 1. October zu vermieten Schachtstraße 6. 6705
- Zimmer mit Küche zu vermieten Emserstraße 61, im Hinterhaus.** +
- Eine vollständig neu hergerichtete** Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf sogleich oder später billig zu vermieten. Näh. Admerberg 18. 3807

Gute Gelegenheit!

In schönster Lage ist in einer herrschaftlichen Villa eine Parterre-Wohnung, unmöblirt, 6 Zimmer mit **Garten** u. allem Zubehör, **abreisehalber** auf den 1. October unter dem **Contractpreis** zu vermieten, und wird die Differenz dem neuen Miether in Baar ausbezahlt. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. Wo? sagt die Expedition des Blattes. 6246

In guter Lage 6 Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer u. s. w. (1. Etage) zum 1. October billig zu vermieten. Beschichtigung Vormittags. Näh. Exped. 6514

Wegen Abreise 3 elegante Zimmer mit Balkon, Küche und allem Zubehör, zunächst der Taunusstraße. Uebernahme am 1. October, Miete 850 Mk. Daselbst ein neues, elegantes Mobiliar, Oelgemälde, Kunstwerke, Concert-Pianino u. s. w. zu übernehmen. Angzusehen v. 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Näh. Exped. 6581

Zwei Zimmer und Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermieten Helenestraße 1, 1. Etage links.

Möblirte Wohnungen.

Villa Frankfurterstrasse 10 (möblirt).

Zu vermieten Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu billigen Preisen. 4557

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblirte Wohnung, 5 Zimmer u., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5799

Möblirte Zimmer.

- Adelhaidstraße 39** ein schön möbl. Parterrezimmer zu vm. 6468
- Adolphstraße 12**, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 4613
- Dohheimerstraße 5** möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht auf den Taunus per 1. August billig zu vermieten. 6221
- Louisenstraße 16** sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6419
- Nerostraße 33**, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 6393
- Rheinstraße 47** möbl. Zimmer zu vermieten. 6066
- Taunusstraße 45** möbl. Zimmer frei geworden. 1889
- Wellrichstraße 26**, II, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6399
- Möblirte Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 38. 5257
- Zwei schön möbl. Zimmer** per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
- Zwei möblirte Zimmer** mit vollständig neuem Möbel zu vermieten bei Wies, Rheinstraße 43.
- Zwei große, freundlich möblirte Zimmer** sind zum 1. August sehr preiswürdig zu vermieten Röderallee 14, Bel-Etage. 6733
- 1, 2 oder 3 elegant möblirte Zimmer** mit **Garten und Balkon**, eventuell mit Küche und Dienerzimmer, in der Nähe des Curhauses zu vermieten. Näheres im Reise-Bureau, Taunusstraße 7. 6660
- Ein Wohn- nebst Schlafzimmer, fein möblirt, zu vermieten Dambachthal 6a, 1. Etage.**
- Ein auch zwei schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Helenestraße 2, Ecke der Bleichstraße, Parterre. 6129
- Ein oder zwei elegant möblirte Zimmer ev. mit Pension sind sehr billig zu vermieten Helenestraße 9, 1. Etage. 6052
- Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer** an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613
- Möbl. Zimmer** billig vermieten Adlerstraße 63, 2 Tr. I. 6534
- Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochz. Bad Kapellenstr. 2b, I.** 1958
- Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 25, Stb., I. 6520
- Schön möbl. Zimmer und möbl. Dachkammer** billig zu vermieten Schwalbacherstraße 33, 1 St. 6297
- Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Walramstr. 8, I links. 6007
- Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermieten Wellrichstraße 22, 2 Etagen rechts. 6571
- Ein gutmöblirtes Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 2 St. 6642
- Möblirtes Zimmer billig zu verm. Kirchhofsgasse 9, 1 St. r. 6622
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 2 St. rechts. 6663
- Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 5, I. 5055
- Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Miedelsberg 18, II l. 5946
- Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048
- Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45, II.** 5738
- Ein möbl. Zimmer f. 10 Mk. monatl. z. vm. Adelhaidstr. 45, S. 6655
- Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 Etage. 6129
- Ein freundl. Zimmer mit Bett zu verm. Mauerstraße 10, 3 Tr. 6129
- Ein möblirtes Zimmer mit Pension** an eine israel. Person zu vermieten Messergasse 20. 5888
- Schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Metzgerladen. 6567
- Schön möblirtes Parterre-Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 42, Metzgerladen. 6632
- Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 6632
- Ein möblirtes Zimmer (separater Eingang) mit oder ohne Kost zu vermieten Rheinstraße 22, Seitenbau, 1. Stock. 6735
- Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 28, II.** 6735

Ein feines und ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten
Schwalbacherstraße 53, 1 Stiege. 6561

Möbl. Zimmer frei Louisenstraße- und Kirchgasse-Ecke 17, I.
Heizbare möblirte Manfard zu vermieten Zahnstraße 12. 6657

Ein anständiges Mädchen oder eine alleinstehende Frau kann ein
schön möblirtes Dachzimmer erhalten. Näh. Lehrstraße 29.

Ein j. Mann findet gutes u. bill. Logis Röderallee 20, 2 Tr. 6393

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 5793

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstraße 49. 5254

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, I. 6102

Arbeiter kann Logis erhalten Schwalbacherstraße 13, 1 St. 6289

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 54 ein gr. Zimmer auf 1. Oct. zu verm. Einz. Brm.
Mörkstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 6742

Schwalbacherstraße 5 ist eine große Manfard auf
1. August zu vermieten. 6023

Ein leeres Zimmer zu vermieten Wellstrichstraße 39, 2 St. rechts.
Ein großes, unmöblirtes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu
vermieten. Näh. Exped. 5855

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Fremden-Pension

Fremden-Pension (I. Ranges)
Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.
Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Fremden-Pension
Villa „Margaretha“
Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder
im Hause. 3147

Fremden-Pension

Villa Frankfurterstraße 14.
Gut möblirte Wohnungen und Zimmer mit und ohne Pension.
Schöner Garten. 6721

Gottfried Keller.*

In seinem siebenzigsten Geburtstage
(19. Juli 1819).

Von Maximilian Harden.

Dem Wanderer, der von Basel herkommend, auf dem Züricher
Bahnhof gelandet ist, bietet die Limmatstadt einen gar seltsam
schönen Anblick. Der weitgestreckte hellgrüne See, den blühende
Ortschaften umrängen, der ragende Uetliberg und der minder hoch
aufgeschossene Zürichberg in traurem Gegenüber, endlich in weiter
Bergnebelserne die weiß glänzenden Häupter der Berner Alpen:
Alles das vereint sich zu einem Bilde von großartigem und doch
zugleich lieblichem Reiz. Und zu beiden Seiten des Sees regt sich
ein munteres, bienenemfisches Leben; ohne nervöse Hast, doch auch
ohne träge Last tummelt sich das tüchtige Schweizervölkchen
zwischen seinen stolzen Bergen umher, mit all' dem ruhigen Be-
hagen, das uns altererbter Besitz verleiht. Die reine Luft, die
von den Firnen thalwärts weht, schafft wohl die rechte Harmonie
zwischen der grandiosen Naturumgebung und den ein wenig
nüchternen Leuten, die hier haufen; wie oft der warme Früh-
unvermutet durch die Cantone streicht, so öffnet sich ganz plötzlich

der Schweizer sachtendlicher Sinn einer muthwilligen Phantastik,
und die sonst so ernsthaften Menschenbilder wissen dann allsogleich
zu lachen, zu jubeln, zu tollen, als wäre die Sauerzeit schon da,
das rauschbunste Regiment des ungeberdigen jungen Weines.

Das ist das Land, das ist die Stadt, wo Gottfried
Keller am 19. Juli 1819 geboren ward, der Phantast unter den
Realisten, der große Dichter, dem wir heute dankbar grüßend
nahe, da er rüstigen Fußes des siebenten Jahrzehntes Schwelle
überschreitet. Der deutschen Stammesgenossen Festgruß wird der
allgemeinliche Poet nicht verschmähen, wenn auch die erste Feier-
stunde den engeren Landesangehörigen gewidmet sein dürfte, denn
schon vor mehr als vierzig Jahren lang jung Gottfried, damals
nicht viel über zwanzig Jahre alt, zu Schaffhausen:

„Wohl mir, daß ich Dich endlich fand,
Du stiller Ort am alten Rhein,
Wo ungetrüb und ungekannt,
Ich Schweizer darf und Deutscher sein!“

Schweizer und Deutscher, das ist Meister Gottfried geblieben
all' sein Leben lang und wird es bleiben bis an sein hoffentlich
noch recht fernes Ende. Aus der schönen Heimath Erde hat er
die kernige Kraft gezogen und die gesunde Fähigkeit und Folge-
richtigkeit im Durchdenken; in Deutschland haben es ihm die
Spätromantiker angethan, die Uhland und Heine, der romantische
Humorist Jean Paul, vor allem aber der große Meister Wolf-
gang, dessen Frauen und Mädchen den jungen schweizerischen
Maler gar sitz- und tugendreich, und etwas schnippisch auch zugleich
abmangelten, da er frohgemuth zum ersten Male über die deutsche
Grenze zog nach München, der alten Kunststadt.

Denn ein Malersmann ist Gottfried Keller gewesen, ehe ihm
die Poesie den frischen Mund erschlossen. Den Vater Drechsler-
meister hat er kaum gekannt, er starb früh und ließ die Wittve
mit dem Kleinen in nicht eben vermöglichen Umständen zurück.
Was das Kind besaß an jugendfrischer Liebe, das übertrug es
auf die gute Mutter, und diese wiederum mochte dem Knaben
Gottfried wohl mancherlei Freiheiten lassen, so daß der kleine
Mann tapfer daneben saß, wenn die Großen ernste Rede tauschten,
oder auch lange Stunden bei einer alten Tröblerin aus der Nach-
barschaft über Fabelbüchern und allerhand alten Scharlatanen
hockte und mit den hellen Augen alles ohne Auswahl in sich hinein
las. Den Schulbesuch hatte er nach des Vaters Tode unterbrechen
müssen und so wuchs er heran, wie ein Pflänzlein ohne das feste
Spalier, an dem es sich in kräftigem Wuchse emporrannt, ohne die
führende Freundschaft eines Mannes, von dem der Jüngling ge-
wußt hätte, „daß er ihm sein Bestes zuwenden und lehren will
und den er für sein untrügliches Vorbild hält“, ein junger, zügel-
loser Phantast.

Maler wollte er werden und wirklich hat er bis in sein
sechszwanzigstes Lebensjahr Landschaften gepinselt nach Herzens-
lust. Doch inzwischen hatte sich mächtig mahnend der dichterische
Trieb gemeldet; 1846 schon erschienen die ersten Gedichte, und
da es mit der Malerei ohnehin nichts Rechtes werden wollte,
wandte der inzwischen Heimgekehrte sich nunmehr ganz der Lite-
ratur zu. Wieder zog es ihn, als es was Nüchternes zu lernen
galt, nach dem Lande Fichte's und Goethe's: im Sturmjahr 1848
wanderte der junge Republikaner nach Heidelberg und von dort
nach Berlin, wo er eifrig in den Hörsälen deutschen Wissens
Schätze sammelte. Bis zum Jahre 1855 hielt es ihn in der
preussischen Hauptstadt, und da er endlich heimkehrte in sein Berg-
land, nahm er zwei seiner herrlichsten Geisteskinder mit sich: den
vierbändigen Roman „Der grüne Heinrich“ und die unvergleich-
lich schöne Novelle „Romeo und Julia auf dem Dorfe“.

Seit jener Zeit hat Gottfried Keller die Schweiz für längere
Zeit nicht mehr verlassen; durch fünfzehn Jahre hat er das an-
sehnliche Amt eines Staatschreibers bekleidet, und so ist es ge-
kommen, daß von 1856—1872 ihm keine Dichtung entstand. Er
selbst hat sich darüber („Gegenwart“, 1876, No. 50) geäußert:
„Ich mußte mich vom ersten bis zum letzten Augenblicke in den
Geschäften tummeln und genoß zehn Jahre lang nicht einmal
eines Urlaubs, und ich glaube, es ist mir gesünder gewesen, als
ein schlaftrübes System gemischter Bureau- und Mußstunden.“
Erst, als sich der poetische Trieb lebendiger wieder zu regen be-
gann, legte er 1876 sein anspruchsvolles Amt nieder und lebt
seitdem im freundlich engen Vorstädtchen Göttingen bei Zürich in

*) Nachdruck verboten.

befreundetem Verkehr mit Arnold Voedlin und mit seinen lieben Büchern ein bescheidenes stilles Junggesellen-Dasein.

Man sieht wohl, dieses Dichterleben ist nicht reich an äußeren Ereignissen, und nur trodene Daten vermag der Biograph von diesem in voller Frische unter uns fortwirkenden Meisterdichter beizubringen. Aber aus diesen lagen Mittheilungen erstelt dennoch das Bild eines tüchtigen, fest in sich beruhenden Mannes, der sich durch manchen thörichten und unnützen Jugendfehl hindurchringt zu stetiger Klarheit: die mit soviel Liebe umfaßte Landschaft wirkt der Jüngling bei Seite, da er den Mängeln der eigenen Begabung gegenüber nicht blind ist, und als er später ein Amt antritt, geht sein Bemühen dahin, es ganz zu erfüllen; alles halbe Wesen ist ihm zuwider.

„O Staatschreiber von Zürich, Ihr schreibt staatsmäßig! aber mehr! mehr!“ Friedrich Theodor Vischer, der in Zürich am Polytechnikum lehrte und las, hat es dem ihm vielfach verwandten Freunde einstens zugerufen. Wirklich sind in den vierzig Jahren nicht viele Bände von dem schweizerischen Dichter erschienen: in der ersten Epoche außer den schon genannten nur noch der erste Theil der „Leute von Selbwyla“, dessen Folge erst nach achtzehnjähriger Pause veröffentlicht ward, in jener Zeit um die Mitte der siebziger Jahre, wo der Herr Staatschreiber aus dem Dienste trat, nachdem er uns 1872 die „Sieben Legenden“ geschenkt hatte. Von vier zu vier Jahren folgten sich nun die neuen Werke: 1878 kamen die „Züricher Novellen“, 1882 „Das Sinngebicht“, endlich 1886 der Roman „Martin Salander“, dem zur wahrhaften Bekümmerniß aller Verehrer des Dichters bis heute Nichts mehr nachgefolgt ist.

Es ist noch nicht gar so lange her, daß Gottfried Keller überhaupt auf Verehrer in den deutschen Landen blicken kann, und auch in unseren Tagen genießt er längst nicht das Ansehen, das er verdient. Wie von je den feinen Poeten, die sich von der lauten Heerstraße fern halten und in eigenen Tönen ihre eigene Weise singen, so ergeht es auch ihm: die große Menge geht achtlos an ihm vorüber zu den Mode-Lieferanten des Tages, deren Name in aller Munde ist. Und dennoch kann man mit Beiseitsetzung aller hier unangebrachten Festtags-Überhöhung geruhig sagen: kein größerer Dichter lebt uns heute unter dem deutsch sprechenden Volke, als Gottfried Keller von Zürich.

Der Demokrat hat einst vor den Märztagen dem Dichter die Junge gelöst: die ersten Gedichte Keller's klingen an Freiligrath's und Herwegh's Sturmpoesien an und von ehrlichem Hasse gegen Pietisten und Jesuiten („Lohola's wilde verwegene Jagd“) sind sie durchglüht. Aber wie der Dichter im Liede es Herwegh prophezeit, so ist es mit seiner eigenen Dichtung zugegangen:

Doch wenn nach Sturm der Friedensbogen lacht,
Wenn der Dämonen finst're Schaar bezwungen,
Zurückgekehrt in ihres Ursprungs Nacht:
„Dann soll Dein Lied, das uns zum Sturm gesungen,
„Erst voll erblühen in reicher Frühlingspracht!
„Nur durch den Winter wird der Lenz errungen.“

Erst im Lenz, nachdem der Sturm zu Ende getobt, hat sich Keller's reine Kunst entfaltet in ihrer breiten Fülle; nicht vieles hat der Dichter geschaffen, wohl aber viel. Ob er im „grünen Heinrich“ der eigenen führerlosen Jugend Geschichte mit namentlich anfangs stark subjectivem Anklang sich vom Herzen schreibt; ob er später die leichtsinnig fröhliche Fabelstadt Selbwyla und das benachbarte Marterloch Auechenstein auf den fernhin weiterziehenden Bergnebel malt; ob er die alten Legenden mit neuem rein menschlichem Inhalt erfüllt oder im „Sinngebicht“ einen Cyklus wundervoller Novellen an den Faden einer echt poetischen Idee reißt; ob er zuguterletzt seinen Martin Salander nach langer Irrfahrt zurückführt in das heimische Baselerland und nun die alte und die neueste Generation mit weitem Ausblick in das soziale und politische Gebiet in lebendigen Contrast setzt: immer weiß er lebensvolle, von warmem Blut durchströmte Gestalten zu erschaffen und Alles, Menschen und Gethier und Landschaft zu umfassen mit dem liebenden Auge des echten Dichters und des gemüthswarmen Humoristen.

Schon im vorigen Jahrhundert war die Schweiz der Mutterboden für allerlei pädagogische und menscheitverbesserische Bestrebungen: in Zürich haben Bodmer und Lavater gewirkt, der Psycholog der Literarforschung und der große Physiognomiker, und

in derselben Stadt hat Pestalozzi sein großes Werk begonnen. Von dieser erzieherischen Art ist viel auf unseren Dichter übergegangen, und zu der gut schweizerischen Ehrsamkeit und derben Tüchtigkeit gesellt sich gar bald der Trieb zu heilen, zuerst — im „grünen Heinrich“ — sich selbst und dann die Nächsten. Fast jedes Stüd aus Kellers Dichter schließt mit einer Heilung ab: der entkleidet sich einer Schwäche, die legt eine Thorheit oder Laune ab und jener gar eine Börsartigkeit. Und alle werden sie gesund, denn der wadere Arzt hat felsenfestes, optimistisches Vertrauen in seine reife Kunst und er bringt das beste, das wirksamste Heilmittel dem stüthlich oder gemüthlich Erkrankten: das Lachen.

Noch eines kam hinzu, die köstliche Mischung zu vollenden, die wir in dem behaglichen Erquickungsstrank unseres Poeten bewundern. Die Heimath hatte ihm die zähe Emsigkeit gegeben, die Nüchternheit zum arbeitenden und sich mühenden Volke und den Drang, diese wadere Leute lachend von ihren Menschlichkeiten zu heilen: den phantastischen Zug, die Freude am Wunderlichen und Seltsamen hat Meister Gottfried aus Deutschland mit über den Rhein genommen. Und hier hat ihn vor Allen Jean Paul beeinflusst, von dem der Dreißigjährige schwärmte: „Mag ihn die wandelbare Welt in ihrer Vergänglichkeit zu dem alten Eisen werfen, mag ich selbst dereinst noch meinen und glauben, was es immer sei: ihn werde ich nie verleugnen, so lange mein Herz nicht vertrocknet! In ihm schien mir plötzlich Alles tröstend und erfüllend entgegenzutreten, was ich bisher gewollt und gesucht, oder unruhig und dunkel empfunden: Gefühlerfülltes und scharf beobachtetes Kleinleben und seine Spiegelung des nächsten Menschenthums mit dem weiten Himmel des geahnten Unendlichen und Ewigen darüber; heitere, muthwillige Beweglichkeit des Geistes, die sich jeden Augenblick in tiefes Sinnen und Träumen der Seele verwandelte, lächelndes Vertrauen mit Noth und Wehmuth, daneben das Ergreifen poetischer Seligkeit, welche mit goldener Fluth alle kleine Dual und Grübelelei hinwegspült.“ Was hier in herrlichen Worten von dem Manne aus Bunsiedel im Fichtelgebirge gesagt ist, das erschöpft auch die Charakteristik des Mannes von Zürich: ohne die „maglose Subjectivität“ Jean Paul's, ohne seine Formlosigkeit und die Schrullenhaftigkeit seiner an Metaphern und Notizenram überreichen Sprache mit zu übernehmen, hat Gottfried Keller, der Schweizer, das Erbe Jean Paul's angetreten im weiten Reich des deutschen Humors.

Und noch einmal fügt es sich, daß wir den herrlichen Dichter mit seinen eigenen frisch wie neugeprägte Münze glänzenden Worten feiern können. Als Friedrich Vischer den achtzigsten Geburtstag hell beging, da sandte Keller dem Freunde nach Stüttgart einen Brief, indem es hieß: „Lang steht er schon auf der Höhe seines Lebens unter der Halle seiner Werke; der goldene Abendstern liegt in dem Gebälke, doch die Sonne weilt über dem Horizont und will nicht scheiden, denn eben ertönte noch der schönste Gesang aus der Halle herüber, Lied auf Lied, und gleich wandelt er wieder stracken Ganges umher, das Nichtmaß in der Hand, und prüft abermals das festgefügte Zimmerwerk, mißt und klopfte hie und da an die Balken und möchte dies oder jenes wohl anders gemacht haben. Laßt das Gebälke ruhig stehen, junger alter Herr! Wir müssen zwar bekennen, daß wir langhin uns mehr an den reich gewirkten Teppichen erbauet haben, die Du so verschwenderisch dran und drüber gehängt hast; mit der Zeit aber wurden wir gefester und fangen erst jetzt an, hinter die Teppiche zu schauen und rückwärts zu lernen, bis wir das Gerüste in des Meisters Sinn verstehen. Und, wenn es auch etwas junstmäßig aussieht, so wird der Tag doch kommen, wo Keiner es mehr anders wünschen wird! Und wenn über dem gewaltigen Siebelbache nichts mehr als der blaue Aether steht, so ist uns das eben recht; weil aus diesem gerade nach der heutigen Kosmogonie ja doch Alles kommt und dahin zurückkehrt, heute oder morgen! Und seine Sonne thut keinen Wank und scheint ihm golden in's Gesicht. Unter solchen Umständen ist das Gewünschte, es möge noch lange so gehen, keine Kunst oder Heuchelei. Es scheint sich (unberufen) von selbst zu verstehen. Und dennoch rufen wir heute: „Heil Dir, theuerster Mann!“

Und so rufen auch heute Alle, deren Sinn und Geschmack sie befähigt, den großen Dichter zu würdigen, dem Meister Gottfried von Zürich zu: „Heil Dir, theuerster Mann!“